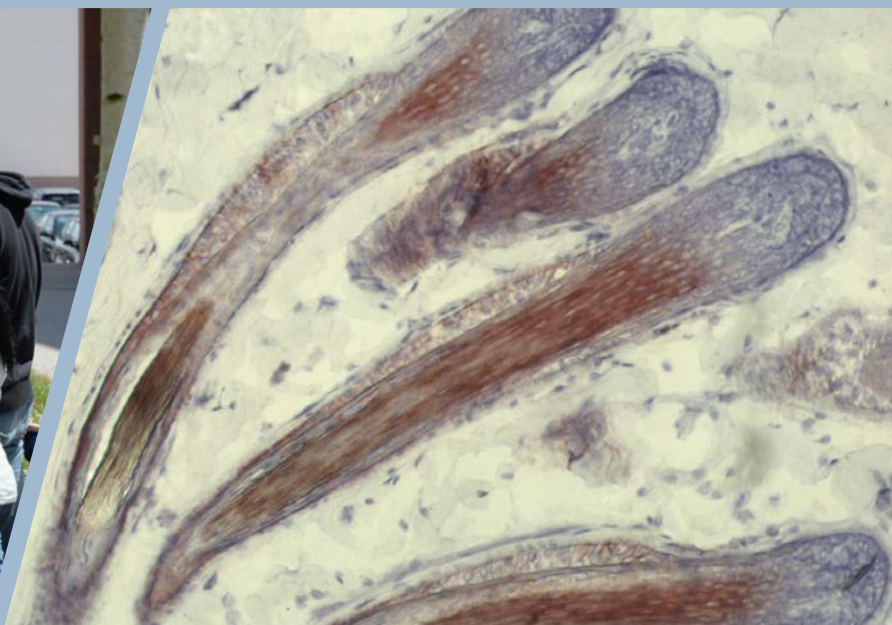


Jahresbericht 2014

der Research Academy Leipzig



Jahresbericht 2014

Universität Leipzig
Research Academy Leipzig

Jahresbericht 2014

Impressum

Universität Leipzig
Research Academy Leipzig

Jahresbericht 2014

Herausgeber Prof. Dr. Matthias Schwarz

Redaktion Prof. Dr. Matthias Schwarz
Prof. Dr. Rudolf Rübsamen
Martin Göse
Viola Gründemann
Dr. Friederike Buchholz
Dr. Martina Keilbach
Lucy Sonnet
Karoline Darmüntzel

Layout Dr. Thomas Klemm, Agentur für
Gestaltung und Realisierung

Satz Karoline Darmüntzel
Anna Roth
Clemens Volkmann

Universität Leipzig
Research Academy Leipzig
Burgstraße 21
04109 Leipzig

E-Mail: ral@uni-leipzig.de
www.uni-leipzig.de/ral

Bildnachweise

Cover: links: David Ausserhofer ©SFB/TRR 102,

rechts: Roomina Jahroomishirazi

S. 7, 18, 52: Swen Reichhold

S. 11, 71, 72: Clemens Volkmann

S. 13: Isom Hilmi

S. 23: David Ausserhofer ©SFB/TRR 102

S. 29: Anne-Helen Lutter

S. 41: Frank Vinken

S. 53: Clara Schneider

S. 63: Jörg Frase

Alle anderen Bilder, Grafiken und Logos im Jahresbericht 2014 wurden der Research Academy von den einzelnen Graduiertenzentren, Klassen und Arbeitsgruppen zur Verfügung gestellt. Teilweise handelt es sich um private Bilder der Wissenschaftler*innen. Wir danken allen Beteiligten, die uns freundlicherweise Bilder ihrer Forschungstätigkeit zur Verfügung gestellt haben.

Zudem möchten wir an dieser Stelle allen genannten und ungenannten Mitarbeiter*innen sowie Autor*innen danken, die durch Texte, Zuarbeiten und Recherchen die Erstellung des Jahresberichts 2014 ermöglicht haben.

Inhalt

- 5 Vorwort
- 7 Das Direktorium
- 10 Entwicklung der Promovierendenzahlen und Abschlüsse
- 11 Preisträgerinnen und Preisträger der Promotionspreise
- 12 Promovierendenvertretung (RA-Doc)

- 73 Internationalisierung
- 74 Kompetenzschule ELSYS
- 80 Gleichstellung
- 81 Alumni
- 82 Postdocs
- 84 Kontakte

- 13 Graduiertenzentrum Mathematik/Informatik und Naturwissenschaften**
- 16 Graduiertenschule „Leipzig School of Natural Sciences - Building with Molecules and Nano-objects“
- 19 International Research Training Group „Diffusion in Porous Materials“
- 20 International Max Planck Research School „Mathematics in the Sciences“
- 22 Integriertes Graduiertenkolleg „Polymere: mehr als nur Zufallsknäuel“
- 24 Deutsch-Französisches Doktorandenkollegium / Collège Doctoral Franco-Allemand „Statistische Physik komplexer Systeme“
- 26 Leipziger Graduiertenschule für Aerosole, Wolken, Strahlung
- 27 Internationales Promotionsprogramm „Forschung in Grenzgebieten der Chemie“
- 28 Graduiertenkolleg „Quantitative Logiken und Automaten“

29 Graduiertenzentrum Lebenswissenschaften

- 32 Graduiertenkolleg „Funktion von Aufmerksamkeit bei kognitiven Prozessen“
- 34 Graduiertenkolleg „Interaktion Grammatischer Bausteine“
- 36 Integriertes Graduiertenkolleg „Proteinwissenschaften“
- 38 MD/PhD-Programm der Universität Leipzig
- 39 International Max Planck Research School „The Leipzig School of Human Origins“
- 42 International Max Planck Research School on Neuroscience of Communication: Function, Structure, and Plasticity
- 44 Graduiertenkolleg „Interdisziplinäre Ansätze in den zellulären Neurowissenschaften“
- 45 Integriertes Graduiertenkolleg „Matrixengineering“
- 47 Young Biodiversity Research Training Group - yDiv
- 48 Integriertes Graduiertenkolleg „Obesity Mechanisms“
- 50 Helmholtz Research School for Ecosystem Services under Changing Land-use and Climate (ESCALATE)

53 Graduiertenzentrum Geistes- und Sozialwissenschaften

- 56 Graduate School „Global and Area Studies“
- 59 Global and Area Studies (Peace and Security in Africa)
- 60 Central-German Doctoral Program Economics
- 62 Kultureller Austausch
- 64 Graduiertenkolleg „Religiöser Nonkonformismus und kulturelle Dynamik“
- 66 Regionale Anpassung an globalen Wandel – Ökonomische Instrumente zur Sicherung von Nachhaltigkeit (RegAWa)
- 67 Säkularitäten: Konfigurationen und Entwicklungspfade
- 68 Deutsch als Fremdsprache - Transcultural German Studies

69 Leibniz-Programm

Vorwort

Im unmittelbaren Zusammenhang mit der weiteren intensiven Forschungsarbeit an der Universität Leipzig längs der neu identifizierten Profillinien erlangte im Jahr 2014 die Bedeutung der Qualifizierung und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses universitätsweit zunehmende Aufmerksamkeit. Hierin kam der Research Academy eine Schlüsselrolle zu, sowohl als Instanz der programmatischen Weiterentwicklung von Ideen und Konzepten für Personalentwicklung im Bereich des wissenschaftlichen Nachwuchses als auch als Einrichtung, welche entsprechende Qualifizierungsmaßnahmen organisiert und anbietet. Es ist unstrittig, dass Forschung an Universitäten und außeruniversitären Forschungseinrichtungen ohne den aktiven Beitrag von Nachwuchswissenschaftler*innen nicht denkbar ist. Doktorand*innen und Postdoktorand*innen leisten einen unschätzbaren Beitrag zur Wissensvermehrung und deshalb ist ihre Qualifizierung unter bestmöglichen Bedingungen eines der wichtigsten gemeinsamen Ziele aller Wissenschaftspartner am Standort Leipzig. Die Qualifizierung des wissenschaftlichen Nachwuchses steht aber zunehmend vor neuen Herausforderungen. Die erfolgreiche Karriereförderung muss neben der akademischen Perspektive in Zukunft auch viel stärker anspruchsvolle Tätigkeitsfelder im Bereich nicht-akademischer Führungspositionen und des Wissenschaftsmanagements im Visier haben. Die Universitäten müssen sich der Verantwortung stellen, Nachwuchswissenschaftler*innen für ein ganzes Spektrum an Karrierewegen vorzubereiten und auch eine Orientierung hierbei zu liefern.

Die Research Academy Leipzig ist die für diese Aufgaben konzipierte zentrale Einrichtung der Universität Leipzig, stellt sich diesen Herausforderungen und ist mit ihren strukturierten Programmen der Promovierendenqualifizierung in der Leipziger Wissenschafts-

region gut aufgestellt. Sie ist prädestiniert als integrative Instanz für junge Wissenschaftler*innen, die an der Universität tätig sind, aber auch für solche, die an Max-Planck-Instituten und an Einrichtungen der Leibniz-Gemeinschaft oder Fraunhofer-Gesellschaft arbeiten.

In diesem Zusammenhang ist auch die Erweiterung des Angebotsspektrums der Research Academy zu sehen. Guten Zuspruch fand das Mentoring-Programm für Postdoktorandinnen, welches die Universität Leipzig zusammen mit den Partneruniversitäten im miteldeutschen Universitätsverbund Halle-Jena-Leipzig vereinbart hat. Im Jahr 2014 wurde auch eine Kooperation mit der Studienstiftung des deutschen Volkes vereinbart, darüber hinaus im Bereich des GZ Lebenswissenschaften die DFG-geförderte Klasse „Interaktion grammatischer Bausteine“ (iGRA) eingerichtet und beim DAAD erfolgreich eine Förderung im Rahmen der Förderlinie IPID-4-ALL eingeworben.

Mit der Verstetigung der Kompetenzschule ELSYS hat die Research Academy nun auch die gesamte Gruppe der an der Universität Leipzig Promovierenden in ihren Aufgabenbereich mit einbezogen. Ebenfalls die Gesamtuniversität im Blick wurde im Jahr 2014 ein speziell auf Postdoktorand*innen hin ausgerichtetes Qualifikationsprogramm gestartet. Die Tatsache, dass sich im ersten Jahr bereits über 100 Postdoktorand*innen registriert haben, verweist auf das große Interesse an entsprechenden spezifischen Workshop-Angeboten, die im kommenden Jahr noch weiter ausgebaut werden sollen.

Auf großes Interesse stießen auch Veranstaltungen, die von weitergehender Bedeutung waren. Hier sei beispielhaft der Workshop zum Thema „(Selbst)Plagi-

at und Urheberrecht“ genannt, der in Kooperation mit der Karl-Franzens-Universität Graz und dem Akademischen Auslandsamt der Universität Leipzig organisiert wurde.

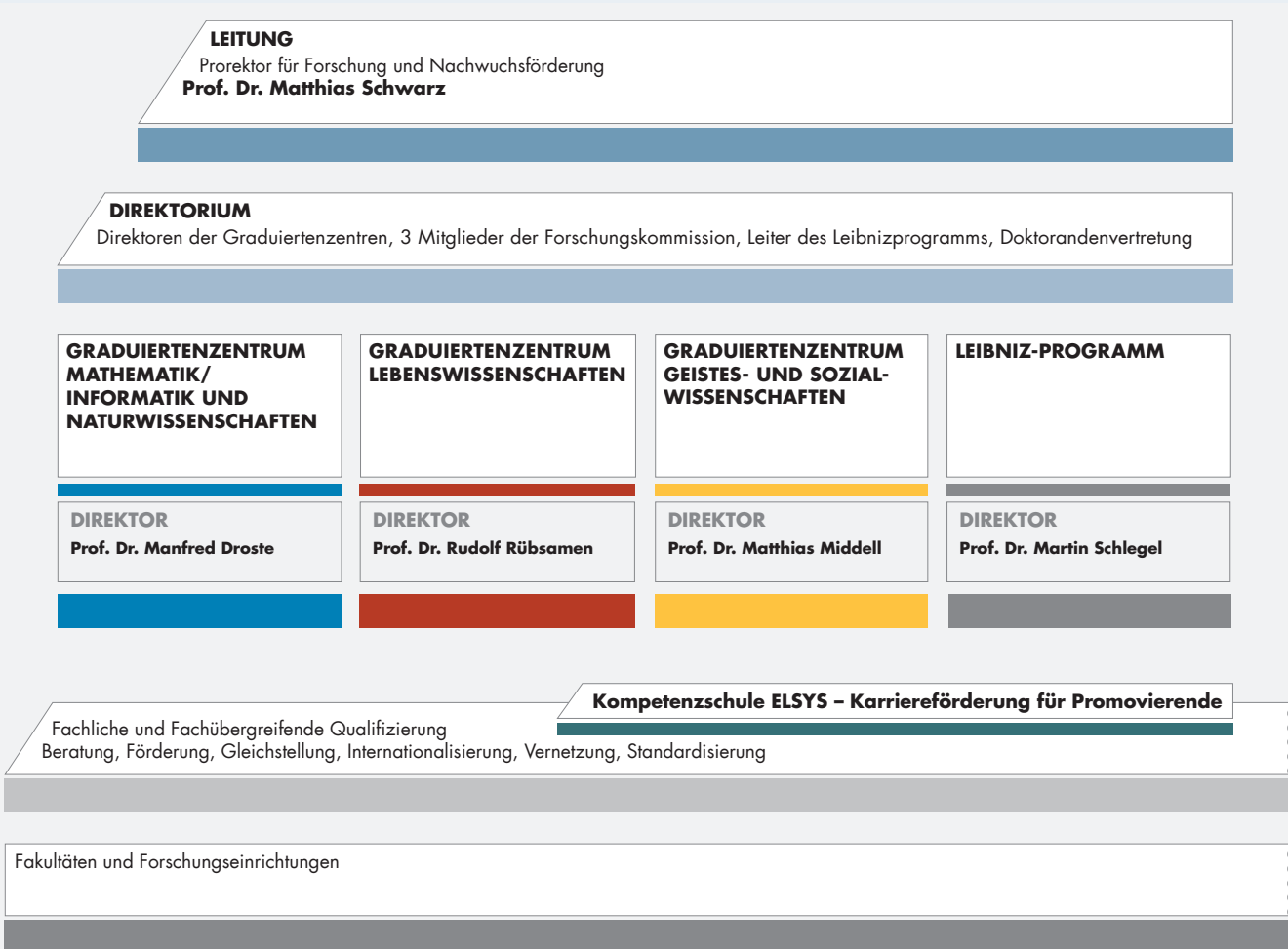
Im Rahmen des Leibniz-Programms, inzwischen ein unverzichtbarer Bestandteil der Research Academy, haben wir Prof. Dr. Robert Roe (WS 13/14), Prof. Dr. Florian Steger (SS 14) und Prof. Dr. John Wilson (WS 14/15) als Leibniz-Professoren begrüßen dürfen.

Die Research Academy hat auch den Anspruch Beiträge zur programmatischen Arbeit an der Universität zu leisten und in diesem Zusammenhang ist sicherlich die Verabschiedung des Qualitätssicherungskonzepts einzuordnen. Die erfolgreiche Arbeit der Research Academy ist ohne das große Engagement jedes einzelnen Mitglieds des Direktoriums undenkbar: Professor Martin Schlegel als Leiter des Leibniz-Programms

und Professor Matthias Middell als Direktor im GZ Geistes- und Sozialwissenschaften standen für die Kontinuität im Direktorium. Neu ins Direktorium berufen wurden Professor Andreas Reichenbach (GZ Lebenswissenschaften) und Professor Manfred Droste (GZ Mathematik/Informatik und Naturwissenschaften). Professor Rudolf Rübsamen hat die Leitung der Geschäftsstelle übernommen. Bei allen Mitgliedern des Direktoriums möchte ich mich sehr herzlich für das große Engagement und die vertrauensvolle Zusammenarbeit bedanken. Mein Dank gilt in gleicher Weise allen Mitarbeiter*innen der Research Academy, allen betreuenden Hochschullehrkräften und nicht zuletzt allen Promovierenden der Research Academy Leipzig.

Prof. Dr. Matthias Schwarz

Organigramm der Research Academy Leipzig



Das Direktorium

Der Prorektor für Forschung und Nachwuchsförderung leitet die Research Academy Leipzig und wird dabei durch das Direktorium unterstützt. Dieses achtköpfige Gremium setzt sich zusammen aus dem Leiter, den Direktoren der drei Graduiertenzentren, dem Leiter des Leibniz-Programms sowie drei Forschungsdekan*innen als zusätzliche Vertreter*innen der Fakultäten. Als Maßgabe gilt,

dass einschließlich der Direktoren der Graduiertenzentren drei Vertreter*innen aus den naturwissenschaftlichen sowie drei Vertreter*innen aus den sozial- und geisteswissenschaftlichen Fakultäten in diesem Gremium mitwirken. Zusätzlich nehmen auch die Sprecher*innen der Promovierendenvertretung mit Stimmrecht an den Sitzungen des Direktoriums teil.



Prof. Dr. Matthias Schwarz ist seit 2011 Prorektor für Forschung und Nachwuchsförderung und damit Leiter der Research Academy Leipzig. Davor war er Dekan der Fakultät für Mathematik und Informatik. Er ist Professor für Mathematik in den Naturwissenschaften. Seine Forschungsschwerpunkte umfassen Symplektische Geometrie, Symplektische Topologie, Hamiltonsche Dynamische Systeme, Globale Analysis, Morse-Theorie und Floer-Theorie.

Prof. Dr. Roger Gläser war von 2012 bis 2014 als Direktor des Graduiertenzentrums Mathematik/Informatik und Naturwissenschaften im Direktorium der Research Academy Leipzig tätig. Er ist seit August 2007 Professor für Technische Chemie mit dem Schwerpunkt Heterogene Katalyse an der Universität Leipzig und leitet als Direktor das Institut für Technische Chemie sowie das Institut für Nichtklassische Chemie e.V. an der Universität Leipzig. Zu seinen aktuellen Forschungsinteressen zählen die Synthese und Charakterisierung neuartiger nanoporöser Feststoffkatalysatoren sowie ihre Anwendung im Bereich der Energie- und Umweltforschung.





Prof. Dr. Manfred Droste löste im April 2014 Prof. Dr. Gläser als Direktor des Graduiertenzentrums Mathematik/Informatik und Naturwissenschaften ab. Er ist Professor für Automaten und Sprachen am Institut für Informatik der Universität Leipzig und Sprecher des Graduiertenkollegs „Quantitative Logiken und Automaten“. 2011 ist er des Weiteren zum Mitglied der Academia Europaea (Academy of Europe) gewählt worden.

Prof. Dr. Matthias Middell ist Professor für Kulturgeschichte am Global and European Studies Institute und Direktor des Centre for Area Studies. Zudem ist er Sprecher der Graduate School „Global and Area Studies“ und Direktor des Graduiertenzentrums Geistes- und Sozialwissenschaften der Research Academy. Seine Forschungsschwerpunkte umfassen Globalgeschichte, Universitäts- und Historiographiegeschichte im internationalen Vergleich.



Prof. Dr. Rudolf Rübsamen ist Direktor des Graduiertenzentrums Lebenswissenschaften an der Research Academy Leipzig. Er ist Sprecher des Graduiertenkollegs „InterNeuro – interdisziplinäre Ansätze in den zellulären Neurowissenschaften“ sowie Professor am Institut für Biologie und dort Leiter der Arbeitsgruppe für Allgemeine Zoologie und Neurobiologie. Im Mittelpunkt des Interesses der Arbeitsgruppe steht die Verarbeitung von Höreindrücken im auditiven System des Gehirns.

Prof. Dr. Martin Schlegel ist Leiter des Leibniz-Programms an der Research Academy Leipzig und Sprecher der Klasse „Young Biodiversity Research Training Group – yDiv“. In seiner Amtszeit als Prorektor für Forschung und Nachwuchsförderung wurde die Research Academy Leipzig 2006 gegründet und von ihm bis zum Ende seiner Amtszeit 2010 geleitet. Er ist Professor am Institut für Biologie und dort Leiter der Arbeitsgruppe Molekulare Evolution und Systematik der Tiere.





Prof. Dr. Marius Grundmann ist Forschungsdekan der Fakultät für Physik und Geowissenschaften, Direktor des Instituts für Experimentelle Physik II und dort als Professor für Experimental- und Halbleiterphysik tätig. Als Vertreter der Forschungskommission ist er seit 2014 Mitglied des Direktoriums der Research Academy Leipzig. Prof. Grundmann ist außerdem stellvertretender Sprecher der Graduiertenschule „BuildMoNa“.

Prof. Dr. Verena Klemm ist Professorin für Kultur und Geschichte des Vorderen Orients am Orientalischen Institut. Sie ist außerdem Prodekanin der Fakultät für Geschichte, Kunst- und Orientalwissenschaften an der Universität Leipzig. Sie ist seit 2014 als Vertreterin der Forschungskommission der Universität Leipzig Mitglied im Direktorium der Research Academy Leipzig. Ihre Forschungsschwerpunkte umfassen die Geschichte und Literatur der ismailitischen Schia, islamische Handschriften im kulturgeschichtlichen Kontext, moderne arabische Literatur im sozialen und politischen Kontext sowie die religiöse, intellektuelle und literarische Formation der Zwölferschia.



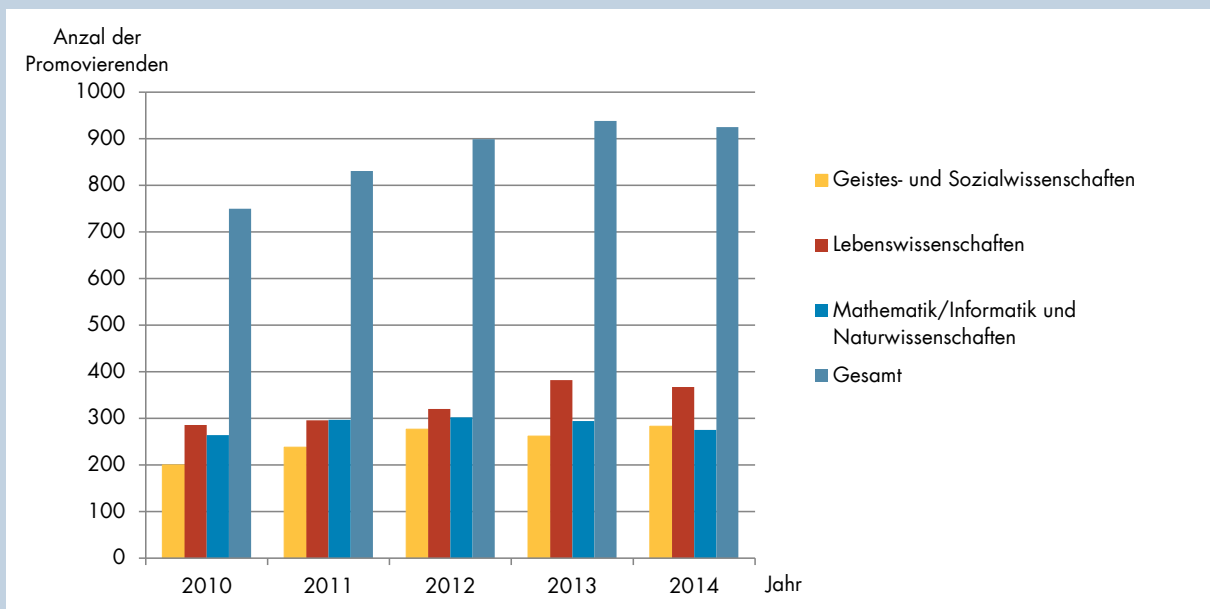
Prof. Dr. Hendrik Schneider ist seit 2006 Professor für Strafrecht, Strafprozessrecht, Kriminologie, Jugendstrafrecht und Strafvollzugsrecht an der Juristenfakultät der Universität Leipzig. Sein Forschungsschwerpunkt liegt im Bereich der Wirtschaftskriminologie. Er ist Gründungsmitglied und Präsident der Leipziger Akademie für Angewandtes Wirtschaftsstrafrecht. Seit 2014 ist er Mitglied sowohl der Forschungskommission als auch des Direktoriums der Research Academy Leipzig.

Martin Göse hat an der Universität Leipzig Physik studiert und begann anschließend seine Promotion am Institut für Medizinische Physik und Biophysik. Dort beschäftigt er sich mit der Entwicklung kolloidaler Microcarrier als Wirkstofftransportsystem. Als Mitglied der Klasse „BuildMoNa“ am Graduiertenzentrum Mathematik/Informatik und Naturwissenschaften ist er sowohl Promovierendensprecher im Graduiertenzentrum als auch Sprecher der Promovierendenvertretung der Research Academy Leipzig „RaLeipzig Doctoral Representatives“ (Ra-Doc).

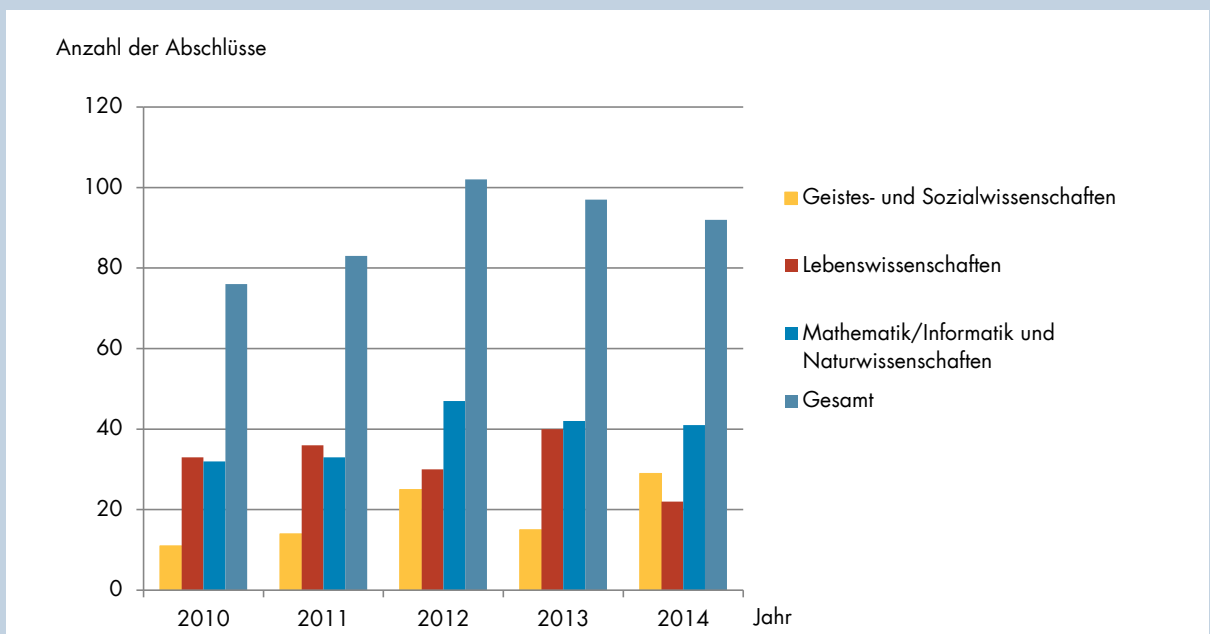


Entwicklung der Promovierendenzahlen

Anzahl der Promovierenden an der Research Academy Leipzig



Anzahl der Promotionsabschlüsse an der Research Academy Leipzig



Preisträgerinnen und Preisträger der Promotionspreise

Die Promotionspreise der Research Academy Leipzig wurden am 2. Februar 2015 für herausragende Dissertationen verliehen, die im Jahr 2014 abgeschlossen wurden. Die Prämierung fand im Rahmen des Jahresempfangs der Research Academy Leipzig in der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig statt.

Sie wurde umrahmt von einem Festvortrag von Prof. Dr. Jörg Hacker, Präsident der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina – Nationale Akademie der Wissenschaften zum Thema „Wissenschaftskultur: Wo liegt das Problem?“ und einer Podiumsdiskussion über Möglichkeiten der Karriereentwicklung für promovierte junge Wissenschaftler*innen.

Ebenfalls würdigt die Research Academy mit dem Katharina-Windscheid-Preis jedes Jahr eine Doktorandin oder einen Doktoranden, dessen Dissertation eine Leistung unter besonderen Lebensumständen darstellt und die eine Anerkennung im Sinne der Förderung der Geschlechtergleichheit und Familienfreundlichkeit in der Forschung verdient.

Preisträger des Graduiertenzentrums Geistes- und Sozialwissenschaften:

Dr. Tom Kaden: „Die Entwicklung des amerikanischen Kreationismus seit 1960 bis in die Gegenwart. Eine soziologische Analyse“

Preisträgerin des Graduiertenzentrums Lebenswissenschaften:

Dr. Stefanie Babilon: „Regulation of Neuropeptide Y Receptor Activation and Trafficking“

Preisträger des Graduiertenzentrums Mathematik/ Informatik und Naturwissenschaften:

Dr. Tobias Möller: „P-chirale Phosphane – neue synthetische Ansätze“

Dr. Tristan Buckmaster: „Onsager’s conjecture“

Preisträgerin des Katharina-Windscheid-Preises:

Dr. Katja Kleinsorge: „Die Bhagwan-Kontroverse: Gesellschaftliche Konstruktion von religiösem Nonkonformismus in Indien“



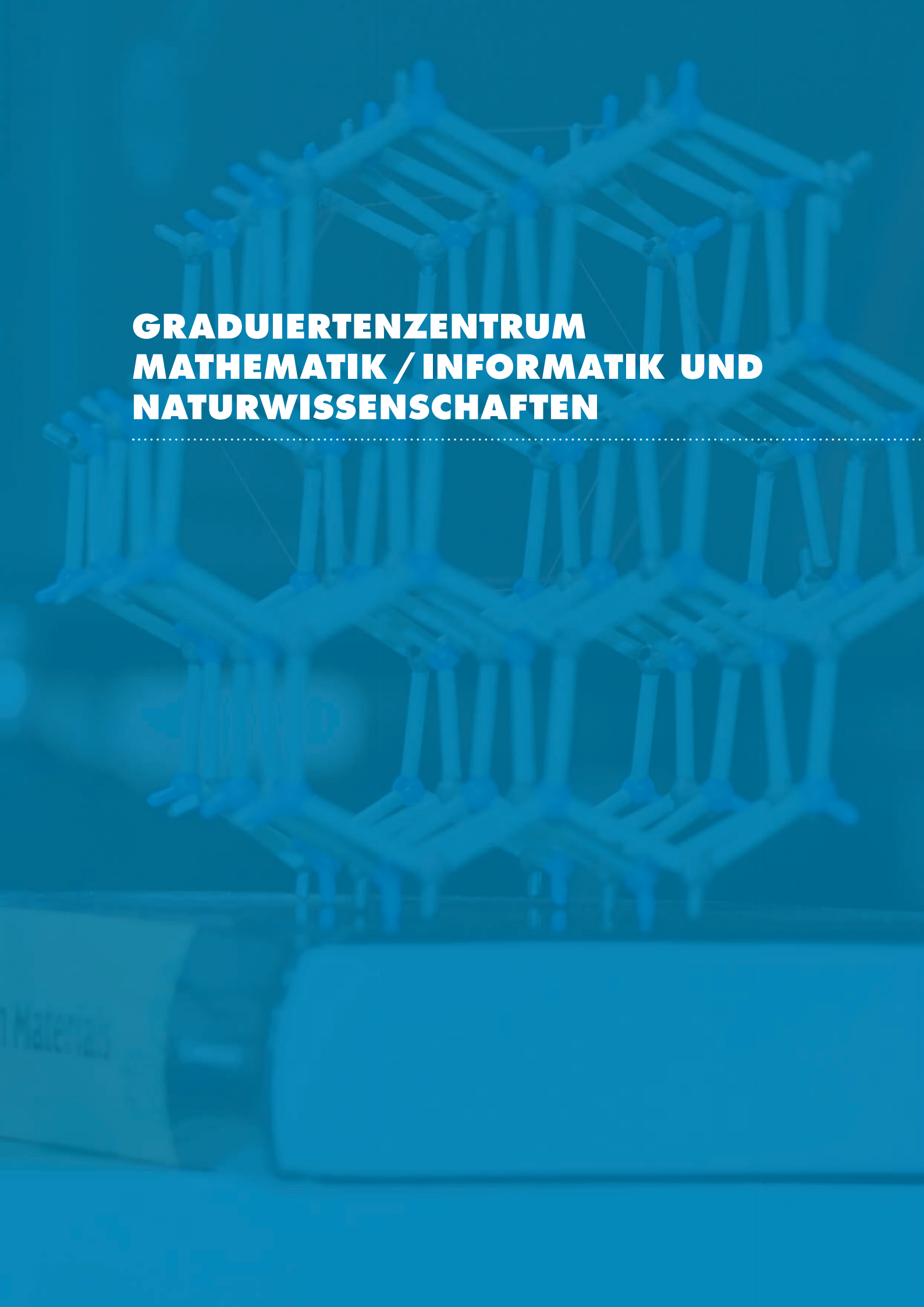
Die Promotionspreisträger Dr. Tobias Möller, Dr. Stefanie Babilon und Dr. Katja Kleinsorge (v.l.n.r.) mit dem Leiter der Research Academy Leipzig Prof. Dr. Matthias Schwarz bei der Preisverleihung zum Jahresempfang.

Promovierendenvertretung (RA-Doc)

Das Jahr 2014 war für die Promovierendenvertretung der Research Academy Leipzig (RA-Doc) hauptsächlich durch die Weiterentwicklung und Optimierung der strukturierten Promotion an der Universität Leipzig geprägt. Dabei konnte insbesondere die im letztem Jahr neu geschaffene stimmberechtigte Vertretung der Doktorand*innen im Direktorium der Research Academy Leipzig genutzt werden, um die Rahmenbedingungen der strukturierten Promotion noch stärker mit den Bedürfnissen der Promovierenden zu harmonisieren. In diesem Zusammenhang wurde unter anderem eine Betreuungsvereinbarung zwischen dem Promovierenden und den betreuenden Professor*innen erarbeitet, welche die Rechte und Pflichten der einzelnen Parteien festlegt, z.B. eine Verpflichtung seitens der Professor*innen zur Betreuung des Promovierenden bis zum Abschluss der Promotion, unabhängig von der Dauer der Finanzierung. Leider stellt diese Betreuungsvereinbarung aktuell nur eine Empfehlung für die Klassen der Research Academy dar. Nun besteht die Aufgabe darin die Betreuungsvereinbarung als verpflichtend für alle Klassen durchzusetzen. Eine größere strukturelle Neuentwicklung erfolgte am Graduiertenzentrum Geistes- und Sozialwissenschaften durch die Neugründung der „Graduate School“, welche verschiedene Klassen des Graduiertenzentrums unter einem Dach vereinen soll. Die Umstrukturierung führte für die Promovierenden zu einigen Neuerungen, wie die Einführung neuer Betreuungsvereinbarungen und des „Thesis Committees“, mit welchem ein Raum des Austausches zwischen Doktorand*in, Betreuer*in und weiteren Professor*innen der Graduate School geschaffen wurde. Die Interessen der Promovierenden der Graduate School werden von zwei Promovierendenvertretern vertreten. Neben der Teilnahme an Vorstandssitzungen ist es den Vertretern möglich in den sogenannten „Committees“ der Graduate

School, welche zu Themen wie Curriculum, Winter- und Sommerschulen, Thesis Committee etc. geschaffen wurden, die Wünsche und Bedürfnisse der Doktorand*innen aktiv einzubringen. Während die Einführung der Thesis Committees erfolgreich abgeschlossen werden konnte, blieb die praktische Umsetzung der Committee-Treffen noch unerfüllt. Die auslaufende Drittmittelfinanzierung der Kompetenzschule ELSYS führte dazu, dass das bestehende Weiter- und Fortbildungsprogramm umstrukturiert und die Angebote dementsprechend verringert werden mussten. Um dabei das neue Angebot mit dem eigentlichen Bedarf der Promovierenden abstimmen zu können, wurde eine Umfrage unter den Promovierenden der Research Academy Leipzig durchgeführt. Das Ergebnis zeigte, dass das Interesse für promotionsbegleitende Kurse, wie die Präsentation der Arbeit oder Publikationsstrategien, von den Promovierenden als wichtiger erachtet werden, als sogenannte berufsvorbereitende Angebote. Die Ergebnisse wurden in Absprache mit den Koordinator*innen für die kommenden Semester entsprechend der finanziellen Möglichkeiten angepasst. Grundsätzlich gelang es der Promovierendenvertretung die Probleme und Wünsche der Promovierenden aktiv auf allen Ebenen der Research Academy Leipzig einzubringen. Allerdings liefen Forderungen, die mit finanziellen Folgen verbunden waren, meist ins Leere. Diese Situation ist mit der schwierigen finanziellen Situation der Universität Leipzig und der kontinuierlichen Stellenkürzungspolitik des Landes Sachsen zu begründen, von der Professor*innen und Promovierende gemeinsam die Leidtragenden sind. Besonders bedauerlich schien in diesem Zusammenhang die Schließung der Klasse „Regionale Anpassung an den Globalen Wandel“, die für sieben Doktorand*innen die Finanzierung nach zwei Jahren abrupt enden ließ.

Martin Göse (Sprecher der RA-Doc)

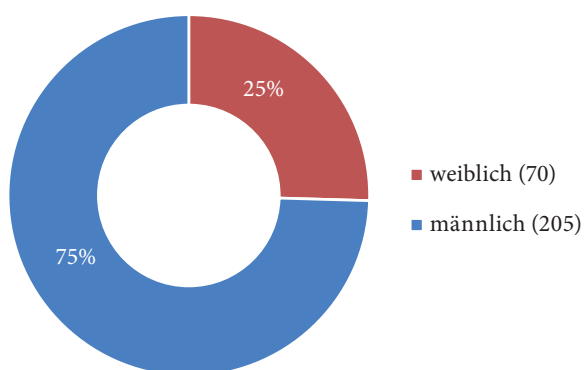


**GRADUIERTENZENTRUM
MATHEMATIK / INFORMATIK UND
NATURWISSENSCHAFTEN**

Das Graduiertenzentrum Mathematik/Informatik und Naturwissenschaften

Aktive Promovierende 2014

Gesamt 275



32% internationale Promovierende (88)

Klassen

- Graduiertenschule „Leipzig School of Natural Sciences – Building with Molecules and Nano-objects“
- International Research Training Group „Diffusion in Porous Materials“
- International Max Planck Research School „Mathematics in the Sciences“
- Integriertes Graduiertenkolleg „Polymere: mehr als nur Zufallsknäuel“
- Deutsch-Französisches Doktorandenkollegium / Collège Doctoral Franco-Allemand „Statistische Physik komplexer Systeme“
- Leipziger Graduiertenschule für Aerosole, Wolken, Strahlung
- Internationales Promotionsprogramm „Forschung in Grenzgebieten der Chemie“
- Graduiertenkolleg „Quantitative Logiken und Automaten“

Direktoriumsmitglieder

Prof. Dr. Roger Gläser (Direktor bis März 2014)
 Prof. Dr. Manfred Droste (Direktor seit April 2014)
 Prof. Dr. Stephan Luckhaus (stellv. Direktor)
 Prof. Dr. Evamarie Hey-Hawkins
 Prof. Dr. Wolfhard Janke
 Prof. Dr. Friedrich Kremer
 Prof. Dr. Andreas Macke

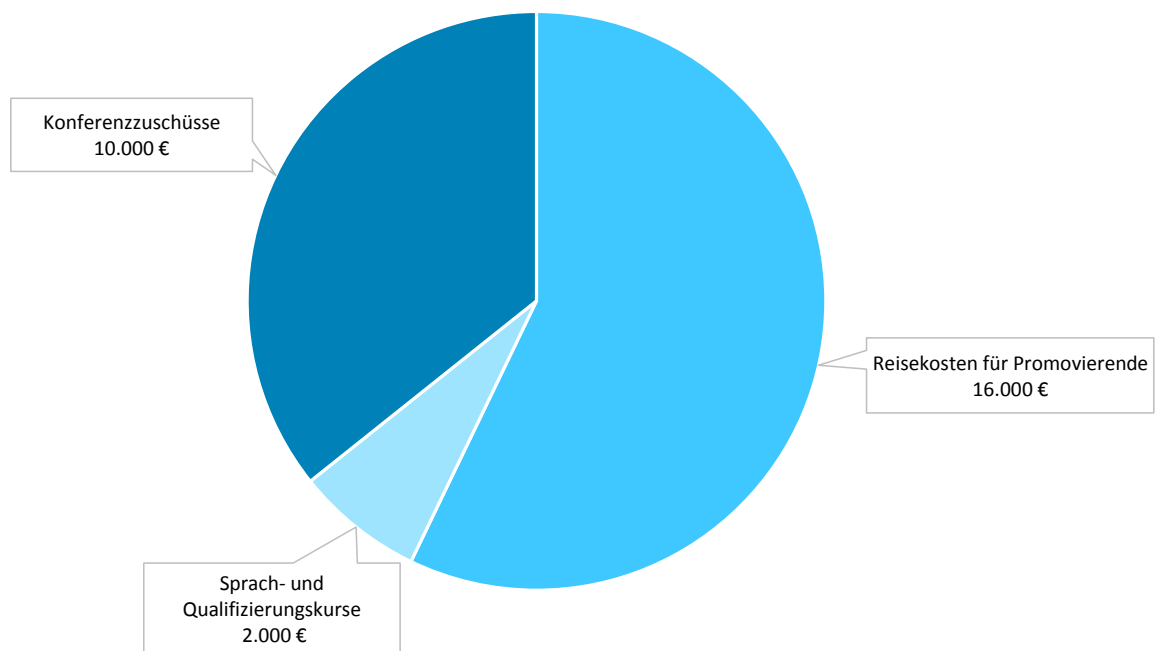
Koordinatorin

Viola Gründemann

Promovierendenvertretung

Martin Göse
 Wilma Neumann

Ausgaben des Graduiertenzentrums



Geförderte Auslandsreisen für Promovierende des Graduiertenzentrums

Veranstaltung	Ort
Annual Meeting of the American Society for Cell Biology	San Francisco, USA
March Meeting of the American Physical Society	Baltimore, USA
Neoble Metal Nanoparticles	Vilamoura, Portugal
8th International Symposium on Macrocyclic and Supramolecular Chemistry	Washington, USA
12th International Conference on Calixarenes	St. Johns, Kanada
5th AFM BioMed Conference	Shanghai, China
Computer Science Symposium	Ekaterinburg, Russland
14th Conference on the Mathematics of Finite Elements and Applications	London, UK
17th International Zeolite Conference	Moskau, Russland
24th International Conference on Concurrency Theory	Buenos Aires, Argentinien
Non-Classical Models of Automata and Applications	Umeå, Schweden
Noncommutative Field Theory and Gravity	Korfu, Griechenland
Optimal Transport: Geometry and Dynamics	Berkeley, USA

Anteilig durch das Graduiertenzentrum finanzierte Veranstaltungen

Veranstaltung	Datum, Ort	Organisation
7th International Workshop WATA	05. - 09.05.14, Leipzig	Prof. Dr. Droste, Informatik
6th International FEZA Conference	08. - 11.09.14, Leipzig	Prof. Dr. Gläser, Chemie
Strategietreffen internationale Kooperation zur Nachwuchsförderung	03. - 05.11.14, Leipzig	Prof. Dr. Gläser, Chemie
CompPhys 2014	27. - 29.11.14, Leipzig	Prof. Dr. Janke, Physik



Graduiertenschule „Leipzig School of Natural Sciences – Building with Molecules and Nano-objects“

 www.buildmona.de

Die im Rahmen der Exzellenzinitiative etablierte Graduiertenschule „Leipzig Graduate School of Natural Sciences – Building with Molecules and Nano-Objekts“ (BuildMoNa) widmet sich der interdisziplinären Ausbildung von exzellenten Nachwuchswissenschaftler*innen in den Bereichen Chemie, Physik und Biochemie.

Forschung und Trainingskonzept folgen dabei der „bottom-up“ Strategie bei der Entwicklung neuer Materialien: Aus geeigneten Bausteinen, wie Nanoobjekten, veränderbaren Molekülen, Polymergerüsten, Peptiden und Proteinen, werden – vorzugsweise über Mechanismen der Selbstorganisation – Materialien hergestellt, die intelligent, anpassungsfähig, umweltfreundlich und kostengünstig sind. Im Zuge der Weiterentwicklung der Graduiertenschule wurden außerdem Schwerpunkte auf angewandte Themen gesetzt, die sich in das zentrale Anliegen von BuildMoNa einfügen. Diese sind: (i) smart and active assemblies, (ii) chemical biology and biophysics of cancer und (iii) quantum coherent structures.

Die Graduiertenschule ist international konzipiert, die Arbeitssprache ist Englisch. Das wissenschaftliche Trainingsprogramm beinhaltet neben wissenschaftsbezogenen Veranstaltungen und transferable skills Workshops die Organisation und Durchführung von wissenschaftlichen Modulen: 3 Grundlagenmodule („basic“, B1–B3), 6 thematische („thematic“, T1–T6) und 3 fortgeschrittene Module („advanced“, A1–A3), von denen jedes Jahr eines als Minisymposium durchgeführt wird.

Bisher wurden etwa 195 Doktorand*innen in BuildMoNa aufgenommen, bis Ende des Jahres haben davon etwa 95 ihre Promotion erfolgreich abgeschlossen. Im Rahmen des Graduate School Scholarship Programme (GSSP) konnten im Jahr 2014 erneut zwei Stipendien des DAAD an ausländische Promovierende vergeben werden.

Promovierende

Anzahl: 86 (20 weiblich, 66 männlich),
davon 18 international
Neuaufnahmen: 13

Sprecherin

Prof. Dr. Evamarie Hey-Hawkins

Stellvertretender Sprecher

Prof. Dr. Marius Grundmann

Koordinatorin

Dipl.-Phys. Andrea Kramer

Sekretärin

Isabel Holzke

Promovierendenvertretung

André Heber
Martin Glaser

Promotionsabschlüsse: 19

Ana Isabel Ballestar Balbas

„Superconductivity at graphite interfaces“

Prof. P. Esquinazi, Prof. T. Butz

Kerstin Brachwitz

„Defekt-induzierte Leitungsmechanismen und magnetische Eigenschaften spinellartiger Ferrite“

Prof. M. Grundmann, Prof. B. Kersting

Martin Brehm

„Analyzing trajectories from molecular simulation“

Prof. B. Kirchner, Prof. R. Gläser

Anatol Fritsch

„From individual cell to tumor aggregates in biomechanical and thermorheological studies“

Prof. J. Käs, Prof. K. Kroy

Sina Gruschinski

„Carboxylat-funktionalisierte Chelatliganden als Bausteine für die Darstellung austauschgekoppelter paramagnetischer Mehrkernkomplexe“

Prof. B. Kersting, Prof. P. Esquinazi

Marcel Handke

„MOFs: Strukturell flexible Koordinationspolymere mit konformationell flexiblen Liganden – Ligandensubstitution und gate opening-Verhalten“

Prof. H. Krautscheid, Prof. J. Haase

Tobias Kießling

„Thermorheology of living cells – The impact of temperature variations on cell mechanics“

Prof. J. Käs, Prof. A. Robitzki

Melanie Knorr

„Stochastic fluctuations in cell motility from leading edge to collective motion“

Prof. J. Käs

Christian Kranert

„Investigation of wide-bandgap semiconductors by UV Raman spectroscopy: resonance effects and material characterization“

Prof. M. Grundmann, Prof. H. Krautscheid

Anusree Viswanath Kuttaheyil

„Multinuclear solid-state NMR spectroscopy of metal-organic frameworks characterization based on organic ligands, metal centers and small molecule adsorption“

Prof. J. Haase, Prof. H. Krautscheid

Veronika Mäde

„Pancreatic polypeptide analogs to modulate receptor function for therapeutic applications“

Prof. A.G. Beck-Sickinger, Prof. E. Hey-Hawkins

Tobias Möller

„P-chirale Phosphane – neue synthetische Ansätze“

Prof. E. Hey-Hawkins, Prof. S. Berger

Eva Perlt

„Floating orbital molecular dynamics“

Prof. B. Kirchner, Prof. B. Abel

Florian Schmidt

„Raumladungszonenspektroskopische Methoden zur Charakterisierung von weitbandlückigen Halbleitern“

Prof. M. Grundmann, Prof. R. Gläser

Marko Stölzel

„Photolumineszenz von Exzitonen in polaren ZnO/MgZnO-Quantengrabenstrukturen“

Prof. M. Grundmann, Prof. F. Cichos

Dan Strehle

„Bundles of semi-flexible cytoskeletal filaments“

Prof. J. Käs, Prof. K. Kroy

Martin Treß

„Breitbandige dielektrische Spektroskopie zur Untersuchung der molekularen Dynamik von Nanometerdünnen Polymerschichten“

Prof. F. Kremer, Prof. F. Cichos

Franziska Wetzell

„Biomechanical phenotyping of cells in tissue and determination of impact factors“

Prof. J. Käs, Prof. K. Kroy

Patrick With

„Preparation, physico-chemical characterization and testing of supported metal (oxide) catalysts“

Prof. R. Gläser, Prof. E. Hey-Hawkins

Besondere Veranstaltungen

Eine wichtige Plattform für den wissenschaftlichen Austausch innerhalb der Graduiertenschule und mit anderen Wissenschaftler*innen stellt die Annual BuildMoNa Conference dar. Diese fand am 3. und 4. März 2014 im Kubus des Helmholtz-Zentrums für Umweltforschung und in der Fakultät für Chemie und Mineralogie statt. Als renommierte Gastredner haben Prof. Dr. Manfred Helm (Helmholtz-Zentrum Dresden-Rossendorf), Prof. Dr. Rudolf Merkel (Forschungszentrum Jülich), Prof. Eva Rentschler (Johannes Gutenberg Universität Mainz) und Prof. Dr. Klaus Roth (Freie Universität Berlin) zu aktuellen wissenschaftlichen Themen, die Bezug zur Forschung in BuildMoNa haben, vorgetragen. Die Doktorand*innen von BuildMoNa haben ihre Forschungsthemen in einer Poster-Session vorgestellt und über den Stand ihrer Arbeiten in Vorträgen berichtet. Die drei besten Vorträge wurden mit Preisen ausgezeichnet. Gewinner waren M.Sc. Phys. Uta Allenstein (Leibniz-Institut

für Oberflächenmodifizierung), Dipl.-Phys. Andrea Kramer (Institut für Theoretische Physik) und Dipl.-Pharm. Cathleen Jendry (Institut für Biochemie). Außerdem wurden die BuildMoNa-Awards 2014 für herausragende wissenschaftliche Leistungen im vergangenen Jahr vergeben: Dipl.-Phys. Martin Treß (Institut für Experimentelle Physik I) erhielt den ersten Preis, Dipl.-Phys. Marco Braun (Institut für Experimentelle Physik I) den zweiten Preis und M.Sc. Chem. Wilma Neumann (Institut für Anorganische Chemie) den dritten Preis.

Das jährlich stattfindende Minisymposium wurde im Jahr 2014 unter Leitung von Prof. Dr. Josef Käs, Fakultät für Physik und Geowissenschaften, zum Thema „Physics of Cancer“ organisiert. Dieses brachte weltweit führende Spitzenwissenschaftler*innen auf dem Gebiet zusammen und bot Nachwuchswissenschaftler*innen die Gelegenheit, ihre Forschungsthemen in einer Poster-Session oder in Kurzvorträgen vorzustellen.



M.Sc. Phys. Uta Allenstein, Dipl.-Phys. Andrea Kramer und Dipl.-Pharm. Cathleen Jendry (v. r. n. l.), die Gewinner der Vortragsspreise



Dipl.-Phys. Martin Treß (links), Dipl.-Phys. Marco Braun und M.Sc. Chem. Wilma Neumann, die Gewinner der BuildMoNa-Awards 2014



International Research Training Group „Diffusion in Porous Materials“

 www.uni-leipzig.de/~pore

In der IRTG „Diffusion in Porous Materials“ arbeiten international renommierte Wissenschaftler*innen des Niederländischen Instituts für Katalyseforschung (NIOK) und der Universität Leipzig zusammen, wodurch sich einzigartige Perspektiven in der Forschung und Lehre auf dem Gebiet des molekularen Stofftransports in porösen Materialien ergeben. Das Konsortium hat Erfahrungen in allen wichtigen Gebieten der Forschung im Bereich der Diffusion in porösen Materialien, einschließlich der erforderlichen theoretischen Grundlagen und hochentwickelten Messtechniken sowie das Know-how in der Herstellung maßgeschneiderter poröser Materialien und ihrer Anwendung in modernen technologischen Prozessen.

Die wissenschaftliche Basis des Internationalen Graduiertenkollegs besteht aus sechs eng miteinander verbundenen Säulen:

- A) NMR-Methodik, technische und experimentelle Aspekte der NMR-Diffusometrie,
- B) Mesoporen, Phasenübergänge und technischer Einsatz,
- C) Molekulardynamik in maßgeschneiderten Nanoporen,
- D) Erforschung von Porenräumen durch Diffusionsmessungen,
- E) Porendiffusion in der Umwelt,
- F) Molekulare Modellierung und analytische Betrachtung der Diffusion in porösen Materialien.

Durch diese Säulen werden Brücken von der Experimentalphysik und theoretischen Physik über die theoretische und technische Chemie bis zu Anwendungen in der Umweltforschung geschlagen.

Promovierende

Anzahl: 12 (4 weiblich, 8 männlich),
davon 4 international

Promotionsabschlüsse: 5

Anne-Kristin Pusch

„NMR-Untersuchungen zur Diffusion von Einzelstoffen und Gemischen in modernen porösen Materialien“
PD Frank Stallmach

Alexander Shakhov

„Structure-Dynamics Relationships in Complex Fluids and Disordered Porous Solids Assessed using NMR“

PD Rustem Valiullin

Björn Reinhardt

„Poröse Gläser - Konzepte zur Generierung hierarchischer Porenstrukturen“

Prof. Dirk Enke

Patrick With

„Bimetallische Trägerkatalysatoren durch Reaktivabscheidung in überkritischem Kohlenstoff“

Prof. Roger Gläser

Philipp Zeigermann

„Diffusion in Mesoporous Solids under Conditions of Inhomogeneous Fluid Distribution“

PD Rustem Valiullin

Sprecher

Prof. Dr. Dirk Enke

Koordinatorin

Dipl.-Chem. Katrin Kunze



International Max Planck Research School „Mathematics in the Sciences“



www.imprs-mis.mpg.de

The International Max Planck Research School Mathematics in the Sciences, supported by the Klaus Tschira Stiftung, Germany, offers PhD fellowships for qualified students with an excellent background in mathematics or related fields. The International Max Planck Research School Mathematics in the Sciences is a cooperation of the Max Planck Institute for Mathematics in the Sciences and the Department of Mathematics and Computer Sciences, the Department of Physics and the Research Academy of the University of Leipzig. It leads interested graduate students towards research problems in the physical and life sciences.

This involves a broad range of mathematical fields, including geometry, partial differential equations, functional analysis, stochastics, and discrete mathematics. Research topics of the scientific members are in the areas of:

- Partial Differential Equations and Materials Science
- Numerical Analysis and Scientific Computing
- Riemannian and Symplectic Geometry and Hamiltonian Systems
- Quantum Field Theory, Particle Physics
- Algebra
- Geometric and Functional Analytic Methods in Mathematical Physics
- Stochastic Processes, Many Particle Systems
- Complex Systems in Evolutionary Processes and Neurobiology

Promovierende

Anzahl: 40 (5 weiblich, 35 männlich),

davon 24 international

Neuaufnahmen: 8

Sprecher

Prof. Stephan Luckhaus

Koordinator

Dr. Georgy Kitavtsev

Promovierendenvertretung

Tim Bastian Laux

Promotionsabschlüsse: 12

Yangjing Long (China)

„Graph relations and constrained homomorphism partial orders“

Prof. Jürgen Jost/Prof. Peter Stadler

Jiao Gu (China)

„The spectral distance based on the normalized Laplacian and applications to large networks“

Prof. Jürgen Jost/ Prof. Peter Stadler

Benjamin Eltzner (Germany)

„Quantization of perturbations in inflation“

Prof. Rainer Verch

Jan Zschoche (Germany)

„The Chaplygin gas equation of state for the quantized free scalar field on cosmological spacetimes“

Prof. Rainer Verch

Martin Kell (Germany)

„On curvature conditions using Wasserstein spaces“

Prof. Jürgen Jost

Julian Hofrichter (Germany)

„On the diffusion approximation of Wright-Fisher models with several alleles and loci and its geometry“

Prof. Jürgen Jost

Björn Zocher (Germany)

„Signatures of majorana fermions and ground state degeneracies in topological superconductors“

Prof. Bernd Rosenow

David Dubray (Germany)

„On unbounded induced Hilbert space representations“

Prof. Konrad Schmüdgen

Manuel Gnann (Germany)

„The moving contact line in viscous thin films: a singular free boundary problem“

Prof. Felix Otto

Tristan Buckmaster (Australia)

„Onsager's conjecture“

Prof. László Székelyhidi Jr.

Jens Wohlgemuth (Germany): „Study of a model for reference-free plasticity“


Prof. Stephan Luckhaus

Sergey Dolgov (Russia): „Tensor product methods in numerical simulation of highdimensional dynamical problems“

Prof. Boris Khoromskij



Integriertes Graduiertenkolleg „Polymere: mehr als nur Zufallsknäuel“

 www.natfak2.uni-halle.de/sfbtrr102/rtg

Im integrierten Graduiertenkolleg „Polymere: mehr als nur Zufallsknäuel“ können Doktorand*innen aus den Bereichen Physik, Chemie und Biowissenschaften interdisziplinär auf dem Gebiet der Polymerwissenschaften an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und der Universität Leipzig forschen. Die Forschungsthemen reichen hierbei im Bereich synthetischer Polymere von Ordnungsmechanismen in dünnen Polymerfilmen über Modifikationen von Lipidmembranen bis zu halbleitenden Polymeren. Im Bereich der Biopolymere werden Aggregationsphänomene von fehlgefalteten Proteinen oder etwa die mikroskopische Struktur von Spinnenseide untersucht. Der Schwerpunkt des Graduiertenkollegs liegt im Bereich der Polymerphysik.

Die strukturierte Promovierendenausbildung im Graduiertenkolleg an den Standorten Leipzig und Halle hat zwei Hauptziele. Unsere Doktorand*innen sollen sich einerseits ein breites Wissen auf dem Gebiet der Polymerwissenschaften aneignen und andererseits ihre anderen berufsrelevanten Qualifikationen („Soft Skills“) verbessern. Die Doktorand*innen arbeiten während ihrer Promotionszeit eng mit ihren Betreuer*innen zusammen und treffen sich in regelmäßigen Abständen mit den Mentor*innen. Das fundierte Training in den Arbeitsgruppen wird durch Vorlesungen an den Fakultäten oder durch Vortragsreihen von Gastwissenschaftler*innen ergänzt. Spezielle experimentelle und theoretische Methoden lernen unsere Mitglieder in zweitägigen Workshops. In diesen „Advanced Training Modules“ werden Grundlagen und weiterführende Konzepte in Form von Seminaren vermittelt und durch Laborkurse geübt und gefestigt. Regelmäßiger Austausch über die aktuelle Forschung unserer Mitglieder erfolgt im monatlich stattfindenden Promovierendenseminar. Zusätzlich unterstützen wir unsere Doktorand*innen durch Kurse, die das professionelle Präsentieren von Forschungsergebnissen mittels Vorträgen und Postern und das Anfertigen von wissenschaftlichen Publikationen zum Thema haben.

Promovierende

Anzahl: 31 (12 weiblich, 19 männlich),
davon 11 international
Neuaufnahmen: 1

Sprecher

Prof. Dr. Kay Saalwächter

Koordinator

Dr. Thomas Michael

Promovierendenvertretung

Alexander Korn (Leipzig)
Jana Rüdel (Halle)

Promotionsabschlüsse: 3

Elena Ostas

„Synthesis and investigation of the crystallization behavior of supramolecular block polymers“

Prof. Dr. W.H. Binder

Anja Kuhnhold

„Passive and active Microrheology of glass-forming polymer melts“

Prof. Dr. W. Paul

Emmanuel Urandu Mapesa

„Broadband dielectric spectroscopy on the molecular dynamics close to a metal interface“

Prof. Dr. F. Kremer

Besondere Veranstaltungen

Im Jahr 2014 wurden Wissenschaftliche Workshops angeboten: „Atom Transfer Radical Polymerization“, geleitet durch Prof. Dr. Jörg Kressler, an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg sowie „Basic Concepts in Molecular Spectroscopy“ durch Prof. Dr. Frank Cichos, Prof. Dr. Daniel Huster und Prof. Dr. Friedrich Kremer zusammen mit BuildMoNa an der Universität Leipzig.

In den sechs Kursen „Improved reading“, „The oral examination for PhD candidates“, „Good scientific practice“, „Career planning for PhD students“, „Third-party funding“ und „Patent law“ konnten sich unsere Promovierenden weitere Qualifikationen aneignen.

Den wissenschaftlichen Fortschritt in ihren Projekten präsentierten unsere Mitglieder auf dem Satellite meeting „Self-Assembly in Synthetic and Biological Polymers: Similarities and Differences“ (16.-17. September 2014) in Jena.



Das monatlich stattfindende Doktorandenseminar bietet Möglichkeiten zum regelmäßigen Austausch über die aktuelle Forschung.



Deutsch-Französisches Doktorandenkollegium/Collège Doctoral Franco-Allemand „Statistische Physik komplexer Systeme“

 gps.ijl.univ-lorraine.fr/CDFA-DFDK

Die statistische Physik komplexer physikalischer Systeme stellt ein umfangreiches Forschungsgebiet dar, das sich über Quantenphänomene bis hin zum Konformationsverhalten von Biomolekülen erstreckt und daher die Anwendung unterschiedlicher theoretischer Methoden erfordert. Indem wir die Kompetenz im Bereich der analytischen Theorie aus Nancy und die langjährige Erfahrung mit hoch entwickelten Computersimulationen aus Leipzig zusammenbringen, verspricht unser seit Juli 2007 bestehendes Promovierendenkollegium einzigartige Ausbildungsmöglichkeiten in dieser wichtigen Fachrichtung.

In der zweiten Bewilligungsphase ab 2011 konnte Coventry University in England als assoziierter Partner beteiligt werden. In der aktuellen dritten Förderperiode 2014-2016 wurde zusätzlich auch noch das Institute for Condensed Matter Physics der National Academy of Sciences of Ukraine in Lviv assoziiert, was das ursprünglich binationale Doktorandenkolleg endgültig in ein internationales Doktorandenkolleg erweitert und den Promovierenden eine deutlich größere Auswahl für Auslandsaufenthalte bietet. Unterstützt werden die Dissertationsprojekte u. a. durch binationale Förderprogramme wie z. B. eine Instituts-Partnerschaft mit Lviv (Dr. Viktoria Blavatska) der Alexander-von-Humboldt-Stiftung (2012-2015), den DFG-Sonderforschungsbereich SFB/TRR 102 und das im Februar 2014 gestartete EU Marie Curie IRSES Netzwerk DIONICOS – Dynamics of and in Complex Systems, das weitere Möglichkeiten für internationale Kontakte zum Beispiel nach Venezuela, Indien, Russland, Armenien und in die USA bietet.

Die aktuellen Forschungsthemen beinhalten u. a.:

- Unordnungseffekte bei Phasenübergängen (verdünnte Ferromagnete, Spingläser, Zufallsgraphen und Zufallsnetzwerke),
- räumlich korrelierte Unordnung,
- Nichtgleichgewichtsprozesse,
- Systeme mit topologischen Anregungen,
- Konformationsstatistik von (biologischen) Makromolekülen,
- Polymerphysik (Adsorption, Aggregation, Confinement-Effekte),
- Wasser- und Eismodelle sowie
- Quantenphasenübergänge.

Promovierende

Anzahl: 9 (männlich),
davon 2 international
Neuaufnahmen: 1

Sprecher

Prof. Dr. Wolfhard Janke

Promovierendenvertretung

Hannes Nagel

Besondere Veranstaltungen

Workshops:

„MECO39 – Conference of the Middle European Cooperation in Statistical Physics“, Coventry, England, UK, 08.-10. April.

„12th Atelier Nancy SPLDS 14 Statistical Physics and Low-Dimensional System“ Pont-à-Mousson, Frankreich, 21.-23. Mai.

„15th International NTZ-Workshop CompPhys14 – New Developments in Computational Physics“, Leipzig, 27.-29. November.

Seminare:

Hannes Nagel: „Open boundaries in mass transport models“, Leipzig, 9. Januar.

Marco Mueller: „Pedantic fitting and why it matters“, Leipzig, 23. Januar.

Johannes Bock: „Computer simulations of semiflexible polymeres in disorderd media“, Leipzig, 30. Januar.

Philipp Schierz: „Dissection of the titans: An analysis of the comparability of MC and MD“, Leipzig, 24. April.

Niklas Fricke: „Attractive self-avoiding walks on percolation clusters: Where is the Theta-point?“, Leipzig, 5. Mai.

Momchil Ivanov: „P3HT adsorption on a reconstructed Au(100)-surface“, Leipzig, 22. Mai.

Johannes Bock: „Computer simulations of polymers in disordered media“, Leipzig, 3. Juli.

Hannes Nagel: „Phases induced by boundary drive in a stochastic transport process from ZRP to short-range interaction“, Leipzig, 16. Juli.

Johannes Zierenberg: „Finite-size scaling in (gas) condensation“, Leipzig, 16. Juli.

Ravinder Kumar: „Dynamical transition in driven DNA under oscillatory force: Hysteresis and scaling“, Coventry, 15. Oktober.

Johannes Zierenberg: „Exploring different regimes in finite-size scaling of the droplet condensation/evaporation transition“, Coventry, 15. Oktober.

Philipp Schierz: „MD WHAM - One way between the titans“, Leipzig, 20. November.

Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftler

M. Sc. Nicolas Allegra (Univ. Lorraine Nancy, Frankreich)

Prof. Dr. Bertrand Berche (Univ. Lorraine Nancy, Frankreich)

Dr. Viktoria Blavatska (ICMP Lviv, Ukraine)

Prof. Dr. Subir K. Das (Bangalore, Indien)

M. Sc. Eren Metin Elçi (Coventry Univ., UK)

Dr. Jean-Yves Fortin (Univ. Lorraine Nancy, Frankreich)

Dr. Nikolaos Fytas (Coventry Univ., UK)

M. Sc. Khrystyna Haydukivska (ICMP Lviv, Ukraine)

Prof. Dr. Malte Henkel (Univ. Lorraine Nancy, Frankreich)

Dr. Nikolay Izmailyan (Coventry Univ., UK & Yerevan, Armenien)

Prof. Dr. Dragi Karevski (Univ. Lorraine Nancy, Frankreich)

M. Sc. Marjana Krasnytska (ICMP Lviv, Ukraine)

Dr. Thomas Neuhaus (FZ Jülich, Deutschland)

Prof. Dr. Lev Shchur (Landau Institute, Chernogolovka, Moscow Region, Russland)

M. Sc. Hugo Tschirhart (Univ. Lorraine Nancy, Frankreich)

M. Sc. Sascha Sebastian Wald (Univ. Lorraine Nancy, Frankreich)

Dr. Martin Weigel (Coventry Univ., UK)

Prof. Dr. A. Peter Young (Univ. of California, Santa Cruz, USA)



Leipziger Graduiertenschule für Aerosole, Wolken, Strahlung

 www.lgs-car.tropos.de

Partikel in der Troposphäre spielen eine wichtige Rolle in zahlreichen Wissenschaftsbereichen wie Luftqualität, den chemischen Prozessen atmosphärischer Gase und Aerosole, der Wolken- und Niederschlagsbildung bis hin zum Klimawandel, um nur einige zu nennen. Die dazugehörigen Prozesse sind hochgradig komplex und erfordern Expertise auf den Gebieten der Festkörperphysik, Strömungsdynamik, der elektromagnetischen Feldtheorie, der Meteorologie, der organischen Chemie oder der heterogenen Chemie.

Das Ziel der Graduiertenschule ist die Kopplung dieser Expertise in Form einer Partnerschaft des Leibniz-Instituts für Troposphärenforschung mit der Universität Leipzig, um Doktorand*innen ein interdisziplinäres Ausbildungs- und Forschungsumfeld zur Verfügung zu stellen, dessen Fokus auf einem besseren Verständnis physikalischer und chemischer Prozesse im Bereich Wolken, Aerosole und deren Strahlungseigenschaften liegt.

Promovierende

Anzahl: 18 (5 weiblich, 13 männlich),
davon 6 international
Neuaufnahmen: 6

Besondere Veranstaltungen

Internationaler Workshop 1. und 2. Juli 2014
Advanced Training Module „Indirect Aerosol Effect“

Workshops mit nationalen und internationalen Gastwissenschaftlern:

Daniel Rosenfeld (Hebrew University in Jerusalem, The Institute of Earth Sciences):

„Aerosol cloud mediated radiative effects: the critical role of precipitation response to aerosol in Sc to Cb“

Olivier Boucher (Le Laboratoire de Météorologie Dynamique, LMD): „Marine cloud brightening and geo-engineering“

Internationaler Workshop 25. und 26 November 2014
Advanced Training Module „Heterogeneous Chemistry“

Sprecher

Prof. Dr. Andreas Macke

Koordinatorin

Beate Richter

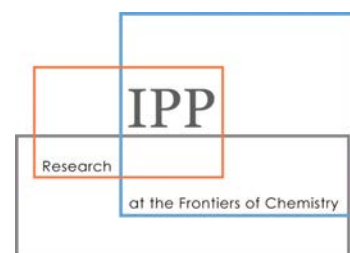
Promovierendenvertretung

Özge Can

Prof. Christian George IRCELYON- Institut de Recherches sur la Catalyse et l'Environnement de Lyon: „Aerosol chemistry and photochemistry: from sources to impacts“

Prof. Dr. Knut R. Asmis Wilhelm-Ostwald-Institut für Physikalische und Theoretische Chemie Leipzig: „Vibrational Spectroscopy of Hydrogen-Bonded Clusters Relevant in Atmospheric Chemistry“

Prof. Matthias Olzmann, Institut für Physikalische Chemie KIT, Karlsruhe: „Modern Kinetic Methods in Atmospheric Chemistry“



Internationales Promotionsprogramm „Forschung in Grenzgebieten der Chemie“

Das Internationale Promotionsprogramm (IPP) „Forschung in Grenzgebieten der Chemie“ wurde für 5 Jahre bis zum 30. Juni 2007 vom DAAD/der DFG finanziert und, wie bei Antragstellung seitens der Universitätsleitung zugesichert, nach Ablauf der Finanzierung für 5 Jahre an der Universität Leipzig weitergeführt. Das Direktorium der Research Academy Leipzig hat nun beschlossen, diesen Zeitraum bis Ende 2015 zu verlängern, um den Doktorand*innen des IPP zu ermöglichen, ihre strukturierte Promotion noch im Rahmen des IPP abzuschließen. Neue Mitglieder werden jedoch seit 2012 nicht mehr aufgenommen.

Promovierende

Anzahl: 15 (14 weiblich, 9 männlich),
davon 6 international

Promotionsabschlüsse: 5

Anna Chentsova
„Cyclopamine Analogues“
Prof. Dr. Athanassios Giannis,
Prof. Dr. Gerd Rudolph

Bettina Kampa
„Charakterisierung der Tau-Isoformen“
Prof. Dr. Detlev Belder, Prof. Dr. Gerd Rudolph

Nicole Ereth
„Entwicklung antibiotischer Therapeutika“
Prof. Dr. Christoph Schneider,
Prof. Dr. Gerd Rudolph

Ranichand Bollineni
„Proteinmodifikation durch Oxidation und
Glyllierung“
Prof. Dr. Ralf Hoffmann

Sprecherin

Prof. Dr. Evamarie Hey-Hawkins

Promovierendenvertretung

Michael Miertzschke

Witri Wahyu Lestari

„Functionalised (chiral) biphenyl ligands for the
synthesis of catalytically active heterometallic metal-
organic frameworks“

Prof. Dr. Hey-Hawkins, Prof. Dr. Gerd Rudolph



Graduiertenkolleg „Quantitative Logiken und Automaten“



<http://lat.inf.tu-dresden.de/quantla/>

Das Ziel dieses Graduiertenkollegs ist es, quantitative Logiken und Automaten sowie deren Verbindung in einer gründlichen und vollständigen Weise, unter Verwendung von Methoden aus der theoretischen Informatik zu untersuchen. Als mögliche Anwendungen betrachten wir Probleme von der Überprüfung, Repräsentation von Wissen und Verarbeitung von Daten mit Baumstruktur.

Promovierende

Anzahl: 8 (3 weiblich, 5 männlich),
davon 5 international

Besondere Veranstaltungen

7th International Workshop Weighted Automata:
Theory and Applications (WATA), Leipzig, 5. - 9. Mai
2014

Gastvorträge in Leipzig:

12. Mai 2014 „Quantitative computation tree
logic model checking based on possibility measure“
(Professor Dr. Yongming Li, Shaanxi Normal Univer-
sity)

26. Juni 2014 „Kleene's theorem in partial Con-
way theories with an application to weighted tree
automata“

(Prof. Dr. Zoltan Esik from University of Szeged)

Principle Investigators

Prof. Dr.-Ing. Franz Baader (Sprecher in Dresden)
Prof. Dr. Manfred Droste (Sprecher in Leipzig)
Prof. Dr. Christel Baier
Prof. Dr. Gerhard Brewka
Prof. Dr. Bernhard Ganter
Prof. Dr. Markus Lohrey
Prof. Dr.-Ing. Heiko Vogler

Promovierendenvertretung

Parvaneh Babari

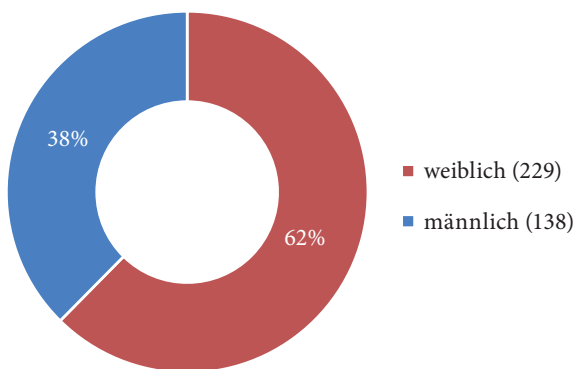
**GRADUIERTENZENTRUM
LEBENSWISSENSCHAFTEN**




Das Graduiertenzentrum Lebenswissenschaften

Aktive Promovierende 2014

Gesamt 367



 32% internationale Promovierende (116)

Klassen

- Graduiertenkolleg „Funktion von Aufmerksamkeit bei kognitiven Prozessen“
- Graduiertenkolleg „Interaktion Grammatischer Bausteine“
- Integriertes Graduiertenkolleg „Proteinwissenschaften“
- MD/PhD-Programm der Universität Leipzig
- International Max Planck Research School „The Leipzig School of Human Origins“
- International Max Planck Research School on Neuroscience of Communication: Function, Structure, and Plasticity
- Graduiertenkolleg „Interdisziplinäre Ansätze in den zellulären Neurowissenschaften“
- Integriertes Graduiertenkolleg „Matrixengineering“
- Young Biodiversity Research Training Group - yDiv
- Integriertes Graduiertenkolleg „Obesity Mechanisms“
- Helmholtz Research School for Ecosystem Services under Changing Land-use and Climate (ESCALATE)

Direktoriumsmitglieder

Prof. Dr. Rudolf Rübsamen (Direktor)
 Prof. Dr. Annette Beck-Sickinger
 Prof. Dr. Christophe Boesch
 Prof. Dr. Matthias Müller
 Prof. Dr. Andreas Reichenbach

Prof. Dr. Martin Schlegel
 Prof. Dr. Torsten Schöneberg
 Prof. Dr. Ralf Seppelt
 Prof. Dr. Arno Villringer
 Prof. Dr. Anja Widdig
 Prof. Dr. Gereon Müller

Koordinatorin

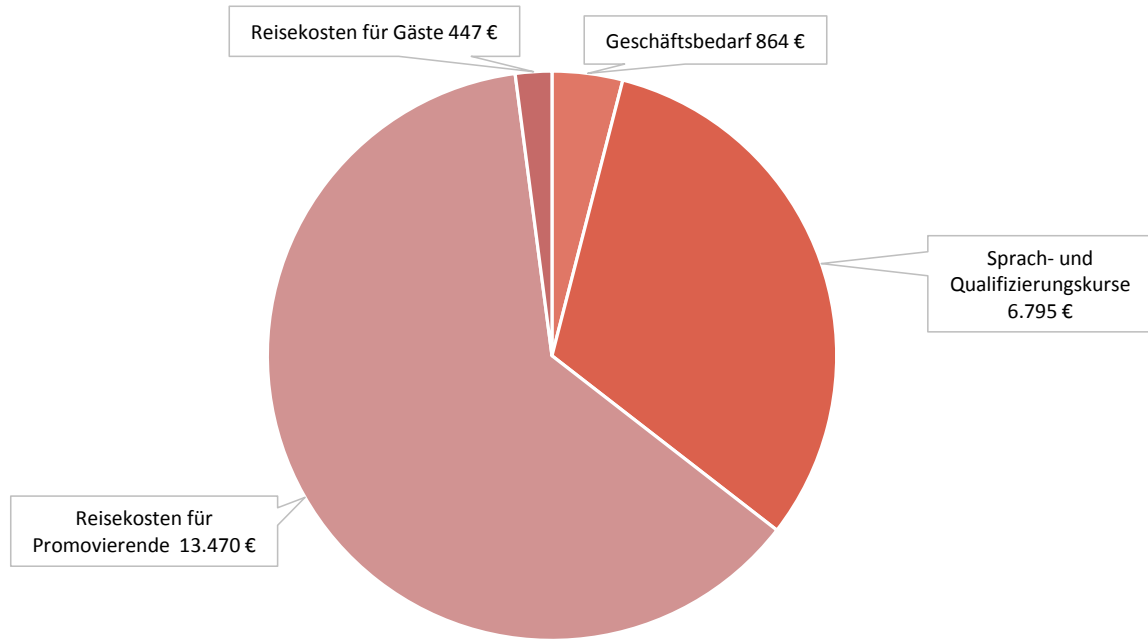
Dr. Friederike Buchholz

Besondere Veranstaltungen

Amtlich anerkannte Fortbildungsveranstaltung zum Projektleiter/zur Projektleiterin und Beauftragten für die biologische Sicherheit gem. §15 Gen TSV, 3.-4. April 2014 und 9.-10. Oktober 2014

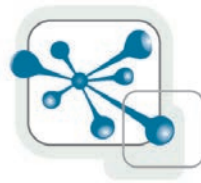
Beteiligung am Kurs „Programming for Evolutionary Biology“ (Organisation Frau Dr. Katja Nowick, Bioinformatik, Universität Leipzig), 24. November - 12. Dezember 2014

Ausgaben des Graduiertenzentrums



Geförderte Auslandsreisen für Promovierende des Graduiertenzentrums

Veranstaltung	Ort
Society for the Neurobiology of Language Annual Meeting	Amsterdam, Niederlande
G protein-coupled receptors Spring Conference	Barcelona, Spanien
IEEE International Symposium on Biomedical Imaging	Bejing, China
CNS Annual Meeting	Boston, USA
G Protein-Coupled Receptors - Structure, Function & Drug Discovery	Boston, USA
International Conference on Cognitive Neuroscience	Brisbane, Australien
International Primatological Society Congress	Hanoi, Vietnam
Serpin Symposium	Leogang, Österreich
European Society for Biomaterials (ESB)	Liverpool, Großbritannien
International Congress on Obesity	Malaysia, Kuala Lumpur
Speech in Noise Workshop	Marseille, Frankreich
American Society for Cell Biology (ASCB)/ International Federation of Cell Biology (IFCB) Meeting	Philadelphia, USA
G Protein-Coupled Receptors: Structural Dynamics and Functional Implications	Salt Lake City, USA
Association for Research in Otolaryngology Mid-Winter Meeting	San Diego, USA
Protein Society Symposium	San Diego, USA
Metabolism, Diet and Disease: Cancer and Metabolism	Washington, USA
Neuroscience 2014	Washington, USA



funktion von aufmerksamkeit
bei kognitiven prozessen

Graduiertenkolleg „Funktion von Aufmerksamkeit bei kognitiven Prozessen“

 research.uni-leipzig.de/gkattent/

Das GK „Funktion von Aufmerksamkeit bei kognitiven Prozessen“ ist im September 2014 ausgelaufen. Ziel des Graduiertenkollegs war die interdisziplinäre Erforschung der Funktion von Aufmerksamkeit bei perzeptuellen und bei höheren kognitiven Verarbeitungsprozessen. Die Forschungsarbeiten wurden in die drei Cluster „Aufmerksamkeit bei der Integration sensorischer Prozesse“, „Aufmerksamkeit und Emotion“ und „Aufmerksamkeit bei auditiven und sprachlichen Prozessen“ aufgeteilt, die jeweils eine Reihe von Querverbindungen aufgewiesen haben. In allen Forschungsprojekten kamen Methoden der modernen kognitiven Neurowissenschaften, wie z.B. EEG/MEG, Bildgebung (fMRI), Patientenstudien und Studien mit Kindern zum Einsatz. Das wissenschaftliche Umfeld wurde von zwei Institutionen in Leipzig zur Verfügung gestellt. Acht Arbeitsgruppen aus der Universität Leipzig (Psychologie, Biologie, Medizin) und dem Max-Planck Institut für Kognitions- und Neurowissenschaften bildeten die Kerngruppe, um den Kollegiat*innen interdisziplinäre und innovative Forschung zu diesen Fragestellungen zu ermöglichen.

Das GK hat die Doktorand*innenausbildung an der Universität Leipzig signifikant geprägt, da es Gründungsmitglied der Research Academy Leipzig war. Das übergreifende Betreuungskonzept, bei dem die Doktorand*innen von je zwei Betreuer*innen aus unterschiedlichen Arbeitsgruppen supervisiert wurden, hat sich in der Zwischenzeit als überwiegender Standard etabliert. Ebenso hat sich das Ausbildungskonzept des GKs als Vorbild erwiesen. Fester Bestandteil war ein dreijähriges Curriculum, welches, neben der Vermittlung fundamentaler Kenntnisse im wissenschaftlichen Umfeld des Kollegs und des Wissenschaftsmanagements und sogenannter „soft-skills“ ebenso regelmäßige Erfolgskontrollen ermöglichte. Hauptziel des Ausbildungskonzeptes war, den Kollegiat*innen eine Ausbildung anzubieten, die diese zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten qualifiziert. Internationale Forschungs-aufenthalte wurden dabei ebenso realisiert wie die Integration von Gastwissenschaftler*innen im Curriculum und die Durchführung von Winter- und Summerschools mit hochkarätigen Wissenschaftler*innen aus dem In- und Ausland.

Die wissenschaftliche Qualität der Arbeiten lässt sich nicht nur an den hervorragenden Abschlüssen der Kollegiat*innen dokumentieren, sondern auch an gegenwärtig fast 100 wissenschaftlichen Publikationen in internationalen peer-review Fachzeitschriften. Besonders hervorzuheben ist dabei die große Anzahl von Publikationen in sogenannten „high impact“ Fachzeitschriften, wie z.B. Cerebral Cortex, The Journal of Neuroscience, Human Brain Mapping, Neuroimage, The Journal of Cognitive Neuroscience und Social Cognitive and Affective Neuroscience, um nur einige zu nennen. Zusammenfassend kann das GK auf eine sehr erfolgreiche und strukturbildende Arbeitsperiode zurückblicken, die 3 Kohorten zu jeweils 16 Kollegiat*innen interdisziplinär wissenschaftliches Denken auf höchstem Niveau vermitteln konnte. Von daher ist es auch keine Überraschung, dass viele der Kollegiat*innen eine erfolgreiche wissenschaftliche Karriere nach Abschluss ihrer Promotion weiterverfolgen konnten und die ersten Professor*innen verzeichnen kann.

Promovierende

Anzahl: 15 (11 weiblich, 4 männlich),
davon 4 international

Promotionsabschlüsse: 2

Emanuele Porcu

„Processing resources and interplay among sensory modalities: an EEG investigation“ Prof. Dr. Matthias Müller, Prof. Dr. Villringer

Jana Klaus

„Speech production and working memory : the influence of cognitive load on sentence planning“ Prof. Dr. Jescheniak, Prof. Dr. Friederici

Sprecher

Prof. Dr. Matthias Müller
Prof. Dr. Erich Schröger

Koordinator

Dr. David Hamm (bis September 2014)

Promovierendenvertretung

Robert Neumann (bis September 2014)

Besondere Veranstaltungen / Gastwissenschaftler und Gastwissenschaftlerinnen:

Besondere Veranstaltungen des Graduiertenkollegs sind die alljährlich stattfindenden Winter- und Summerschools. Anfang des Jahres trafen sich in diesem Rahmen alle Promovierenden der Klasse in Kirchberg (Tirol) zu einem einwöchigen intensiven Dialog mit zwei internationalen Gastwissenschaftlern, Prof. Leon Deouell (Universität Jerusalem) und Prof. Stefan Wiens (Universität Stockholm). Zur Summerschool in Mittenwalde am Motzener See konnten drei hochrangige Gastwissenschaftler*innen gewonnen werden: Prof. Marisa Carrasco (Universität New York), Prof. Falk Huettig (Max Planck Institut für Psycholinguistics, Nijmegen) und Prof. Jens-Max Hopf (Universität Magdeburg). In Workshops, Vorträgen, Diskussionen und Einzelgesprächen stellten sie ihre Forschungsarbeiten vor und gaben zahlreiche Anregungen für die Promotionsprojekte der Kollegiat*innen.

Einer Einladung zum Forschungskolloquium und Gastvortrag in Leipzig folgten Dr. Valentina Rossi (Universität Ghent), Prof. Steven Hillyard (Universität San Diego), Prof. Salvador Soto Faraco (Universität Barcelona), Prof. Derek Isaakowitz (Universität Boston) und Dr. Renaud Brochard (Universität Dijon). Einige dieser Gäste haben nicht nur einen wissenschaftlichen Vortrag gehalten, sondern diskutierten mit den Kollegiat*innen eigene Arbeiten und deren wissenschaftliches Umfeld in einem Journal Club.



Abschlussveranstaltung des Graduiertenkollegs am 29. August 2014



Graduiertenkolleg „Interaktion Grammatischer Bausteine“

 igra.philol.uni-leipzig.de

Das Graduiertenkolleg Interaktion grammatischer Bausteine (IGRA) untersucht die Natur und Interaktion von grammatischen Bausteinen (Regeln, Operationen, Beschränkungen, Schemata, außersprachliche Faktoren, usw.) in Phonologie, Morphologie und Syntax aus verschiedenen theoretischen Perspektiven, auf der Grundlage einer Vielzahl von empirischen Detailuntersuchungen aus typologisch unterschiedlichen Sprachen, und unter Einbeziehung sämtlicher verfügbarer Forschungstechniken (introspektiv, experimentell, korpusbasiert).

Die einzelnen Forschungsvorhaben des Graduiertenkollegs nehmen ihren Ausgangspunkt in einer Taxonomie, die zwischen exzitatorischer und inhibitorischer Interaktion einerseits sowie zwischen simultaner und sequentieller Interaktion andererseits unterscheidet. Durch Kreuzklassifikation resultieren vier Arten der Interaktion:

- (1) Exzitatorische sequentielle Interaktion von Bausteinen: Feeding, Counter-Bleeding
- (2) Inhibitorische sequentielle Interaktion von Bausteinen: Bleeding, Counter-Feeding
- (3) Inhibitorische simultane Interaktion von Bausteinen: Konkurrenz (Blockade, Konflikt)
- (4) Exzitatorische simultane Interaktion von Bausteinen: Kooperation.

Alle vier Interaktionstypen sind jeweils durch die Expertise mehrerer Graduiertenkollegsmitglieder abgedeckt; und sie sind fest im Konzept der strukturierten Doktorand*innenausbildung verankert.

Promovierende

Anzahl: 14 (5 weiblich, 9 männlich),
davon 9 international
Neuaufnahmen: 14

Sprecher

Prof. Dr. Gereon Müller

Koordinatorin

Sabine Tatzelt

Promovierendenvertretung

Matías Guzmán Naranjo
Siri Gjersøe

Besondere Veranstaltungen

Klausurtagung Großbothen, 01.-02.10.

Jahreskonferenz Workshop on Building Blocks,
21.-22.11.

Brugmann-Fellow:

Prof. Andrew Nevins (UC London): Kompaktkurs:
Postsyntactic morphology, Juli 2014

Gastdozent:

Prof. Rajesh Bhatt (University of Massachusetts): Tree
Adjoining Grammar (TAG), 15.-19.12.

Kolloquien

Prof. Sharon Rose (UCSD): Phonologically conditioned affix order: the case of Moro object markers (23.04.)

Prof. Tobias Sheer (Université de Nice-Sophia Antipolis): Melody-free syntax (14.05.)

Prof. Roberta D'Alessandro (Universität Leiden): Syntactic domains at PF, PF domains in syntax (21.05.)

Dr. Ricardo Bermúdez-Otero (University of Manchester): French adjectival liaison: evidence for underlying representations (04.06.)

Prof. Ingo Plag (Universität Düsseldorf): Homophony in morphology: The acoustic properties of English /s/ morphemes (25.06.)

Prof. Ewa Dabrowska (Northumbria University): Speakers, usage, culture: language as a phenomenon of the third kind (02.07.)

Prof. Thomas Roeper (University of Massachusetts): UnLabelled Nodes in Acquisition and Morphology: How the Acquisition Path and Derivational Morphology Reveals Fundamental Operations (04.07.)

Prof. Andrew Nevins (UC London): Experimental methods and morphological productivity (16.07.), Georgi's Pattern III in Phonology: Nonfinal chains of tone (23.07.)

Prof. Caroline Féry (Universität Frankfurt): Prosodic monsters and extraposition (19.11.)

Dr. Wendell A. Kimper (University of Manchester): Cumulative constraint interaction and trigger competition in vowel harmony (26.11.)

Prof. Geert Booij (Universität Leiden): Construction morphology and the architecture of grammar (03.12.)

Prof. Kie Zuraw (UCLA): Of mice and (of) men. Phonological influences on the omissibility of French „de“ in coordination (10.12.)

Prof. Rajesh Bhatt (University of Massachusetts): Polar questions and disjunction: clues from Hindi-Urdu „kyaa“ (17.12.)



Integriertes Graduiertenkolleg „Proteinwissenschaften“

 www.sfb610.de

Das Graduiertenkolleg (IGK) war Bestandteil des Sonderforschungsbereichs (SFB) 610 „Proteinzustände mit zellbiologischer und klinischer Relevanz“, der von 2002 bis 2012 von der Deutschen Forschungsgemeinschaft gefördert wurde. Der SFB war an den Standorten Leipzig und Halle beheimatet.

Proteine gehören zu den Grundbausteinen der Zellen. Vor allem für die medizinische Diagnostik und Therapie ist es daher wichtig, mehr über die Struktur der Proteine zu erfahren. Der SFB beschäftigte sich speziell mit Proteinen, die ihren Zustand ändern und der Auswirkung dieser Zustandsänderungen. Die Forschungsergebnisse sind z. B. wichtig, um die Wirksamkeit von Arzneimitteln zu verbessern. Wissenschaftler*innen der Biochemie, Biotechnologie, Biophysik, Physik, Chemie, Medizin und Zellbiologie widmeten sich folgenden Forschungsschwerpunkten:

- Proteinkonformationsänderungen: strukturelle Charakterisierung
- G-Protein-gekoppelte Rezeptoren (GPCR)
- Enzymmodifizierungen und -modifikationen
- Zelluläre Konsequenzen von Proteinzuständen

Beteiligte Einrichtungen waren neben der Universität Leipzig die Max-Planck-Forschungsstelle für Enzymologie der Proteinfaltung in Halle, die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und das Mitteldeutsche Zentrum für Struktur und Dynamik der Proteine in Halle.

Die Promovierenden erhalten eine interdisziplinäre Ausbildung, die den Workflow von der biochemischen Proteincharakterisierung und -isolierung bis hin zur Strukturklärung umfasst. In verschiedenen methodischen Veranstaltungsformen (Blockseminare, Praktika in anderen SFB-Projekten) lernten die Doktorand*innen neue und aktuelle Methoden kennen und erwarben Wissen über ihr eigenes Dissertationsprojekt hinaus. Dem intensiven wissenschaftlichen Austausch und der Vernetzung der Promovierenden dienten die jährlichen Summer Schools.

Sprecher

Prof. Dr. Torsten Schöneberg

Koordinatorin

Anja Pohl

Promovierendenvertretung

Marco Stelter

Auszeichnungen

Promotionspreis des Graduiertenzentrums Lebenswissenschaften für Stefanie Babilon

Promovierende

Anzahl: 24 (Leipzig + Halle)
(11 weiblich, 13 männlich)
davon 1 international

Promotionsabschlüsse: 7

Stefanie Babilon

„Regulation of Neuropeptide Y Receptor Activation and Trafficking“

Prof. Dr. Annette Beck-Sickinger

Sandra Berndt

„Die Funktion der extrazellulären Lysine des Neuropeptid Y-Rezeptors Typ 2 für die Ligandenbindung untersucht mittels NMR-Spektroskopie“

Prof. Dr. Daniel Huster, Prof. Dr. Annette Beck-Sickinger

Maika Genz

„Neuartige artifizielle Metallenzyme durch rationales Design mittels Peptid-Protein-Komplementation des Ribonuklease S-Systems“

Prof. Dr. Norbert Sträter

Jaroslawnna Meister

„The physiological relevance of the G protein-coupled receptor P2Y₁₄“

Prof. Dr. Torsten Schöneberg

Doreen Wittkopf

„Identifizierung und Charakterisierung essentieller Aminosäuren im humanen ADP-Rezeptor P2Y₁₂“

Prof. Dr. Torsten Schöneberg

Xavier Badia Pedragosa

„Molecular Characterization of Peptide GPCRs Structure-Activity Relationships and Subtype Selectivity of the Neuropeptide Y System“

Prof. Dr. Annette Beck-Sickinger

MD/PhD-Programm der Universität Leipzig



www.uniklinikum-leipzig.de/r-mdphd-programm-a-778.html

Das MD/PhD-Programm wurde 2004 eingerichtet, um hervorragenden Naturwissenschaftler*innen (Biochemie, Chemie, Biologie, Pharmazie) und Mediziner*innen bzw. Zahnmediziner*innen die Möglichkeit zu geben, die Befähigung zur vertieften selbständigen wissenschaftlichen Arbeit zu erlangen und so ihre berufliche Qualifikation für Aufgaben in Forschung und Lehre zu erhöhen. Dabei wird eine Doppel-Promotion zum Dr. rer. nat. und Dr. med., bzw. Dr. rer. nat. und Dr. rer. med. angestrebt.

Zum Konzept des Promotionsprogramms gehört, dass alle Promovierenden einen individuellen Studienplan haben, der auf ihre Qualifikationsbedürfnisse zugeschnitten ist, und ihnen zwei Tutor*innen zur Seite stehen, die aus den beteiligten Fakultäten kommen.

Dieses Promotionsprogramm, das gleichermaßen von der Fakultät für Biowissenschaften, Pharmazie und Psychologie und der Medizinischen Fakultät getragen wird, nimmt jährlich jeweils bis zu fünf Promovierende aus beiden Fakultäten auf.

Nur wenige Universitäten in Deutschland bieten die Möglichkeit für eine solche wissenschaftliche Qualifizierung. Die Nachfrage nach solchen Studiengängen ist aber deutlich vorhanden, da die Methodenkompetenz auf allen lebenswissenschaftlichen Gebieten für die aktuelle klinische Forschung immer wichtiger wird. Für das Promotionsprogramm gibt es derzeit allerdings kein eigenständiges Finanzierungskonzept, dennoch nahmen 2014 sechs Promovierende am Programm teil.

Promovierende

Anzahl: 6 (4 weiblich, 2 männlich)

davon 1 international

Promotionsabschlüsse: 1

John Heiker

„Nicotinamide nucleotide transhydrogenase mRNA expression is related to human obesity“

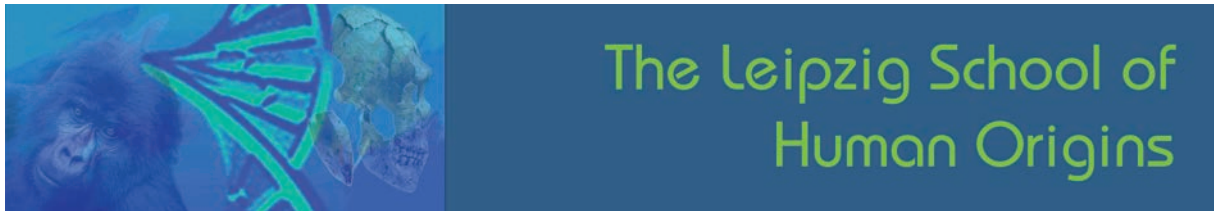
Prof. Dr. Michael Stummvoll, Prof. Dr. Annette Beck-Sickinger

Sprecher


Prof. Dr. Torsten Schöneberg

Koordinatorin

Anja Pohl



International Max Planck Research School „The Leipzig School of Human Origins“

 www.leipzig-school.eva.mpg.de

Die International Max Planck Research School „The Leipzig School of Human Origins“ (IMPRS LSHO) ist ein internes Promotionsprogramm, das die evolutionäre Geschichte von Menschen und Menschenaffen fächerübergreifend erforscht. Im Rahmen dieses Kooperationsprojekts des Max-Planck-Instituts für evolutionäre Anthropologie und der Universität Leipzig arbeiten Universitätsabsolvent*innen verschiedener Fachrichtungen an Forschungsthemen, die wenigstens einer der drei Disziplinen der IMPRS LSHO zugeordnet sind:

- Vergleichende und Molekulare Primatologie – Evolution von sozialen und kulturellen Systemen von Menschenaffen und anderen relevanten Säugetieren
- Evolutionäre und funktionale Genomik, Alte DNA, Molekulare Anthropologie und Bioinformatik
- Evolutionäre Genomik / Alte DNA – evolutionäre und funktionale Genomik des Menschen und der Menschenaffen sowie die Gewinnung von DNA aus paläontologischen Überresten
- Molekulare Anthropologie – Ursprung, Beziehungen, Geschichte und Migrationsmuster menschlicher Populationen
- Bioinformatik – Computeranwendungen zur Verwaltung und Analyse von Daten zur Genexpression
- Paläontologie, prähistorische und vergleichende Archäologie - Erforschung hominider Fossilien und archäologischer Stätten.

Dies beinhaltet sowohl vergleichende morphologische als auch chemische (isotopische) Analysen. An der IMPRS LSHO sind vier Fakultäten der Universität Leipzig (Biowissenschaften, Pharmazie und Psychologie; Geschichte, Kunst und Orientwissenschaften; Mathematik und Informatik, Medizinische Fakultät) und fünf Abteilungen des Max-Planck-Instituts für evolutionäre Anthropologie (Core Faculty: Abteilungen für Evolutionäre Genetik, Humanevolution und Primatologie und Associated Faculty: Abteilungen für Linguistik, Vergleichende und Entwicklungspsychologie) beteiligt.

Sprecherin und Sprecher

Prof. Dr. Christophe Boesch
Prof. Dr. Anja Widdig

Koordinatorin

Sandra Jacob

Promovierendenvertretung

Heidi Douglas
Alexander Hübner
Maria Mammen
Diotima Rapp
Giulia Sirianni
Nicholas Stephens

Promovierende

Anzahl: 108 (62 weiblich, 46 männlich),
davon 60 international
Neuaufnahmen: 12

Promotionsabschlüsse: 9

Jesse Dabney

„Increasing access to highly degraded DNA from ancient samples“

Prof. Dr. Svante Pääbo

Ana Duggan

„Investigations of the settlement and demographic history of Oceania through whole mitochondrial genome sequence analysis“

Prof. Dr. Svante Pääbo

Jan Engelmann

„An empirical investigation of the evolutionary and ontogenetic roots of trust“

Prof. Dr. Michael Tomasello

Geraldine Fahy

„Dietary stable isotope analysis of chimpanzee dietary ecology and the implications for understanding the evolution of hominin diets“

Prof. Dr. Christophe Boesch

Lydia Luncz

„Comparative Analysis of Cultural Variation among Neighboring Chimpanzee Communities“

Prof. Dr. Christophe Boesch

Nadja Richter

„The Use of Physical Self-Similarity in Social Assortment in Children“

Prof. Dr. Michael Tomasello

Marie Schäfer

„Cultural Variation in Children's Development of Resource Sharing and Fairness“

Prof. Dr. Michael Tomasello

Daniel Schmerse

„Children's Acquisition of Grounding Elements – Investigations of Definiteness and Discourse Deixis“

Prof. Dr. Michael Tomasello

Christoph Theunert

„Approaches for Inferring Post Populations Size Changes from Genome-wide Genetic Data“

Prof. Dr. Peter F. Stadler

Besondere Veranstaltungen

Die International Max Planck Research School „The Leipzig School of Human Origins“ (IMPRS LSHO) bietet neben den für die Forschungsrichtungen der Promovierenden relevanten Kursen auch regelmäßig Kurse in Biostatistik, Programmierung und den „Transferable Skills“ sowie Deutschkurse für Promovierende aus dem Ausland an. Zusätzlich finden Gastvorträge namhafter Wissenschaftler*innen statt. Die Promovierendenvertretung der IMPRS LSHO organisiert pro Jahre wenigstens eine Veranstaltung der Reihe „PhD Lecture Series“, die sich mit praktischen Fragestellungen rund um die Promotion beschäftigt.

Gastvorträge 2014:

28. Februar - „The fruits of enlightenment: Foraging cognition in large-brained rainforest primates“ (Dr. Karline Janmaat) & „Neandertal Bone Tools: New finds from Abri Peyrony and Pech-de-l'Azé I“ (Dr. Shannon McPherron)

25. April - „Helping fast and slow“ (Dr. Robert Hepach) & „Nice rats, Nasty rats: The genetic basis of animal domestication“ (Alexander Cagan)

10. Juni - „The Genetic Bases of Human Adaptations to Local Environments“ (Dr. Anna Di Rienzo, Department of Human Genetics, University of Chicago)

12. Juni - „A general presentation of the Genographic Project, with a focus on key findings for the Americas“ (Dr. Fabrício Santos & Dr. Theodore Schurr, Genographic Project)

16. Juni - „The Search for El Dorado“ (Dr. John Hemming, Former Director, Royal Geographical Society, London)

14. Oktober - „Open Access: Activities of the Max Planck Gesellschaft“ (Dr. Georg Botz, MPG Open Access Policy) & „Scientific Publishing and Open Access: Workshop for PhD students, postdocs and early stage researchers“ (Kai Geschuhn, M.A. & Dr. Sandra Vengadasalam, MPDL Management, Coordination and Strategy)

PhD Lecture Series 2014:

21. Oktober - Jens Eilers, DFG & Henrike Hartmann, VW-Stiftung: „Funding possibilities after your PhD: German funding agencies“

Auszeichnungen


Der Förderpreis des Deutschen Primatenzentrums (DPZ), der jedes Jahr an herausragende Nachwuchswissenschaftler*innen verliehen wird, die über oder mit Affen forschen, ging für das Jahr 2014 an Dr. Lydia Luncz, die im Rahmen der IMPRS LSHO am Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie promovierte. Dr. Luncz erforschte im Rahmen ihres Dissertationsprojektes die kulturellen Fähigkeiten von drei benachbarten Schimpansengruppen im Tai-Nationalpark an der Elfenbeinküste. Der DPZ-Förderpreis ist mit einem sechsmonatigen Stipendium an einem Forschungsinstitut eigener Wahl und einem Geldbetrag in Höhe von 1000 Euro dotiert.



Promovierender der IMPRS LSHO bei der Untersuchung des Knochenfragments eines Neandertalers im Reinraum.



International Max Planck Research School on Neuroscience of Communication: Function, Structure, and Plasticity

 imprs-neurocom.mpg.de

Die IMPRS NeuroCom ist eine Graduiertenschule mit Sitz am Max-Planck-Institut für Kognitions- und Neurowissenschaften, Leipzig. Innerhalb des strukturierten Programms werden Doktorand*innen im multidisziplinären Bereich der Kognitiven Neurowissenschaft ausgebildet. Dabei liegt der Fokus auf den behavioralen und neuronalen Grundlagen der Kommunikation, wobei klinische und Entwicklungsaspekte und deren korrespondierende Gehirnplastizität eine große Rolle spielen.

Forschung und Lehre der Schule gliedern sich in vier Hauptmodule:

- Modul I: Verbal Communication: Language
- Modul II: Foundation of Social Cognition and Emotions
- Modul III: Neuroscience: Basic and Clinical
- Modul IV: Methods: Physics of Neuroimaging and Computational Neuroscience

Die englischsprachige Schule wurde 2009 gegründet, der Doktorgrad wird von der Universität Leipzig verliehen. Die involvierten Hauptinstitutionen sind:

- Max-Planck-Institut für Kognitions- und Neurowissenschaften, Leipzig
- Universität Leipzig
- Max-Planck-Institut für Evolutionäre Anthropologie, Leipzig
- Institute of Cognitive Neuroscience (ICN), University College London, Großbritannien

Die Supervision der Promovierenden übernimmt ein Fakultätsmitglied der oben genannten Institutionen. Das Curriculum setzt sich aus dem Forschungsprojekt, möglichen Auslandsaufenthalten und aus der Lehre zusammen. Die Lehre besteht aus Grund- und Aufbaukursen, wissenschaftlichen Workshops, Soft Skill Seminaren und einer jährlichen Summer School, die gemeinsam mit unserem Partnerinstitut, dem UCL in London organisiert wird.

Die Schule hat einen starken methodologischen Fokus, besonders in Hinblick auf die ultra-moderne technische Ausstattung des Max-Planck-Instituts, die unter anderem ein PET-MRT, 7-Tesla MRT, simultanes EEG-MRT, TMS-MRT, TDCS-MRT und in naher Zukunft auch ein Connectom-MRT umfasst.

Promovierende

Anzahl: 27 (21 weiblich, 6 männlich),
davon 14 international
Neuaufnahmen: 3

Sprecher

Prof. Dr. Arno Villringer

Koordinatorin

Katja Kirsche

Promovierendenvertretung

Kathleen Krol

Carina Denise Krause

Besondere Veranstaltungen

4. IMPRS NeuroCom Summer School, London

Vom 9. - 11. Juli 2014 fand die vierte IMPRS NeuroCom Summer School am Institute of Cognitive Neuroscience (ICN) in London statt. Diese wissenschaftliche Konferenz wurde durch herausragende internationale Dozent*innen und rund 150 interdisziplinäre Teilnehmer*innen möglich gemacht. Neben spannenden Vorlesungen in den Bereichen Crowd Cognition, Mental Health and Neuroscience, Cerebral Cortex: Circuits, Computations, Cognitions und Development of Socialisation hatten die Teilnehmer*innen bei den Workshops, der Posterpräsentation und dem Welcome Dinner die Gelegenheit, ihre Projekte zu diskutieren.

Umstellung des Kohortensystems

Während der ersten Förderperiode unserer Graduiertenschule rekrutierten wir nur im drei Jahres Abstand Doktorand*innen. Die erste Kohorte von 23 Studierenden begann ihr Dissertationsprojekt im Sommer/Herbst 2009 und 21 Studierende starteten im Herbst 2012.

Das positive Feedback, welches wir von Seiten der Studierenden, der Betreuer*innen, und des IMPRS-Boards bekommen haben, hat uns 2014 veranlasst, das Graduiertenprogramm sukzessive für weitere Studierende zu öffnen. Wir haben damit begonnen, jedes Jahr neue, sich bereits in der Phase der Dissertation befindende Studierende in unsere Schule aufzunehmen und damit die Anzahl der PhD-Studierenden weiter zu erhöhen. Ab 2015 wird die Rekrutierung der PhDs für die IMPRS NeuroCom jährlich erfolgen. Somit planen wir jedes Jahr mindestens 8-10 neue Studierende aufzunehmen. Für interne Studierende ist

die Aufnahme in die IMPRS NeuroCom jederzeit im Rahmen eines formalen Auswahlprozesses möglich.

Soft Skills Kurs

Im November 2014 fand der vier tägige Soft Skills Kurs „Career Planning“ statt. Der Kurs richtete sich an PhD-Studierende im finalen Jahr ihrer Dissertation. Der Fokus lag auf einer Karriere im wissenschaftlichen Bereich. So luden wir am ersten Tag vier Alumni des Max-Planck-Instituts und der Universität Leipzig ein, die derzeit in der Forschung als Klinische Therapeut*innen, Juniorprofessor oder Professor tätig sind. Ein weiterer Alumni arbeitet für ein großes Wirtschaftsunternehmen. Diese Vorstellungsrunde sollte den Studierende einen besseren Einblick in mögliche spätere Aufgabenbereiche geben. Im Seminar lernten die Teilnehmer*innen mit Hilfe vieler Übungen, Rollenspiele und Reflexionen ihre eigenen Kompetenzen, Neigungen und Ziele besser kennen.

Am letzten Tag wurde eine konkrete Interviewsituation simuliert. In Zukunft möchten wir mehr Seminare dieser Art anbieten, weil das Einsetzen sozialer Kompetenzen im heutigen Arbeitsumfeld eine große Rolle spielt.



Das Max-Planck-Institut für Kognitions- und Neurowissenschaften in Leipzig



Graduiertenkolleg „Interdisziplinäre Ansätze in den zellulären Neurowissenschaften“

 www.interneuro.de

Am 1. April 2005 hat an der Universität Leipzig das von der DFG geförderte Graduiertenkolleg „InterNeuro“ (GRK 1097) seine Arbeit aufgenommen. In diesem Kolleg haben sich Mediziner*innen, Biologen*innen, Physiker*innen und Mathematiker*innen zusammengeschlossen, um aktuelle Fragen der zellulären Neurowissenschaften mit neuartigen Methoden- und Ideenkombinationen zu verfolgen. Insgesamt elf Arbeitsgruppen aus Instituten und Kliniken der Medizinischen Fakultät sowie Instituten der Fakultät für Biowissenschaften, Pharmazie und Psychologie und der Fakultät für Physik und Geowissenschaften der Universität Leipzig sowie aus dem Leipziger Max-Planck-Institut für Mathematik in den Naturwissenschaften halten eine Reihe von hochspezialisierten Forschungstechnologien bereit, um 14 interdisziplinäre Fragestellungen zu beantworten.

Moderne Lasertechnologien wie 'Optical Stretcher' und konfokale sowie Multiphoton-Lasermikroskopie, biophysikalische Methoden wie Fluoreszenzlebenszeit (FLIM) und Fluoreszenzerholungszeitmessungen (FRAP), Nanosonde, Bioreaktoren und Atomic Force Microscopy (AFM), biochemische Methoden wie Microarray-Analyse und AlphaScreen-Technologie, aber auch hochtechnologisierte medizinische Verfahren wie die Netzhaut-Mikrochirurgie und die optische Kohärenztomographie (OCT) sowie mathematische Methoden zur Beschreibung komplexer biologischer Phänomene kommen dabei zum Einsatz.

Für die Doktorand*innen und den Postdoktorand*innen wird damit eine Ausbildung in der zukunftsorientierten neurowissenschaftlichen Forschung sowie in der zunehmend wichtiger werdenden interdisziplinären Kommunikation und Kooperation angeboten.

- Laufzeit: 01. April 2005 – 31. März 2014 (2 Förderphasen)
- Final Symposium Some NEWS about „SENSORY SYSTEMS“, 20th - 21st of March 2014

Promovierende

Anzahl: 36 (25 weiblich, 11 männlich),
davon 5 international

Promotionsabschlüsse: 1

Beatrice Dietz (geb. Jentzsch)
„Purinergic signaling in developing neuronal circuits
within mammalian auditory brainstem“
Prof. Rübsamen

Sprecher

Prof. Dr. Andreas Reichenbach
Prof. Dr. Rudolf Rübsamen

Koordinatorin

Dr. Nicole Richter

Promovierendenvertretung

Lysann Wagner



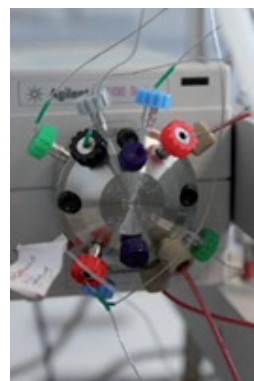
Integriertes Graduiertenkolleg „Matrixengineering“

 www.trr67.de

Der 2009 gegründete Sonderforschungsbereich Transregio 67 (TRR 67) erforscht die molekularen Mechanismen, mit denen artifizielle Extrazelluläre Matrices (aEZM)-funktionalisierte Biomaterialien die Heilungsprozesse in Knochen und Haut unterstützen. Es ist unser Ziel, Biomaterialien zu entwickeln, die selbstorganisierend in Heilungsprozess eingreifen können.

Die Erkenntnisse der 1. Förderperiode von 2009 – 2013 haben den grundlegenden Ansatz des Forschungsprojekts bestätigt. In der 2. Förderperiode liegt der Forschungsschwerpunkt somit auf der Funktionalisierung der Biomaterialien und Materialoberflächen mit neuen synthetischen Polymeren (bspw. oligomerer GAG-Derivate und biomimetischer Proteo-glykan-Analoga) und komplexer aufgebauten aEZMs. Zugleich steht die Aufklärung der direkten zellulären Effekte von aEZM, GAG-Derivaten und PG-Analoga sowie die Annäherung an die klinische Situation in ersten ex vivo-3D-Modellen im Mittelpunkt den kommenden vier Forschungsjahre.

Wie schon in den Jahren zuvor engagiert sich der Transregio weiterhin stark in der Nachwuchsförderung. Die Promovierenden erfahren durch unser Netzwerk von unterschiedlichsten Forschungseinrichtungen und internationalen Forschenden ein innovatives und interdisziplinäres Forschungsumfeld. Das integrierte Graduiertenkolleg (IGK) „Matrixengineering“ bietet derzeit 55 im TRR 67 tätigen Stipendiat*innen, Promovierenden und PostDocs, neben der Arbeit an ihrem Forschungsprojekt, eine strukturierte Aus- und Weiterbildungskomponente an. Es werden Kurse zur fachlichen Weiterbildung, zu interdisziplinären Themen und Laborpraktika zur Erweiterung des fachlichen Horizontes angeboten. Das IGK ist in die vorhandenen Graduiertenschulen an beiden Standorten, die Research Academy Leipzig sowie die Graduiertenakademie Dresden eingebunden.



Autumn School des IGK Matrixengineering in Berlin

Promovierende

Anzahl: 32 (17 weiblich, 16 männlich),
davon 4 international
Neuaufnahmen: 2

Promotionsabschlüsse: 1

Anja van der Smissen

„The impact of artificial extracellular matrix on dermal fibroblast physiology“

Prof. Dr. Ulf Anderegg

Besondere Veranstaltungen

Ein Highlight in der Öffentlichkeitsarbeit im Jahr 2014 war die wiederholte Teilnahme zur „**Langen Nacht der Wissenschaften**“ sowohl in Leipzig als auch in Dresden. Unter dem Thema „Mehr als Haut und Knochen“ gab es in Leipzig im Biotechnologisch-Biomedizinischen Zentrum Präsentationen und interaktive Experimente, welche nicht ausschließlich von den kleinsten Besucher*innen begeistert aufgenommen wurden.

Die **6. Summer School des Graduiertenkollegs** fand in den historischen Räumen des Harnack Hauses in Berlin statt – ein berühmter Ort und Treffpunkt der internationalen Wissenschaftselite, in welchem bereits Max Planck, Otto Hahn und Albert Einstein sowie weitere zahlreiche, prominente Wissenschaftler*innen zu Gast waren. Um das Designen von wissenschaftlichen Postern weiter auszubauen, stellte jeder Promovierende seine Daten im Rahmen der Summer School vor und stellte diese und das selbstgestaltete Poster zur Diskussion. Für Abwechslung zum theoretischen Teil sorgten die ausführlichen und spannenden Besichtigungen der Syntheselabore der FU Berlin und der Max-Planck Gesellschaft. Als Highlight der Summer School besuchten die Teilnehmer*innen gemeinsam BAYER Healthcare Pharmaceuticals. Neben einer Führung erhielten die Promovierenden einen Überblick über die Einstiegs- und Karrieremöglichkeiten innerhalb des global agierenden Unternehmens.

Neuerungen gab es im wissenschaftlichen Programm der Graduiertenschule, erstmal wurden **fachspezifische Grundlagen- sowie Aufbaukurse** angeboten. Die finanzielle Förderung sowie das Beantragungsverfahren von Stipendien wurde mit der neuen Stipendienordnung vereinfacht. Auch im laufenden Jahr besteht für junge interessierte Absolvent*innen weltweit die Möglichkeit sich innerhalb der Teilprojekte des TRR 67 für ein Stipendium bzw. Promotionsplatz zu bewerben.

Sprecherin und Sprecher

Prof. Dr. Annette Beck-Sickinger

Prof. Dr. Carsten Werner (Technische Universität Dresden)

Koordinatorin

Anett Albrecht

Promovierendenvertretung

Nadine Lohmann

Ann-Kristin Picke



Lange Nacht der Wissenschaften



Young Biodiversity Research Training Group - yDiv

 www.idiv.de/ydiv

yDiv is the graduate school of iDiv, the German Centre for Integrative Biodiversity Research. The uniqueness of the yDiv training programme stems from the exchange between theoreticians and empirists. Our aim is to bridge different levels of biodiversity research, from theory to applied aspects of nature conservation. The set of approaches and methods is similarly diverse, varying from modelling to field experiments, and the objects of investigation vary from single organisms to manipulated communities and entire ecosystems.

Each of our doctoral researchers benefits from a PhD Advisory Team („PAC“) consisting of supervisors from different disciplines, and representing both theoretical and empirical backgrounds.

We offer a curriculum of scientific courses on cutting-edge biodiversity topics, several methodological courses, as well as a range of transferrable skills topics. Our doctoral researchers organise an annual biodiversity symposium, and get together for an overnight retreat every year.

yDiv supports a three-month stay at a research laboratory abroad, providing the doctoral researchers the opportunity to create early networking as well as valuable scientific outputs.

Participation in the various scientific and social events at the research centre iDiv provides further opportunities for networking and professional development.

Promovierende

Anzahl: 30 (19 weiblich, 11 männlich),
davon 15 international

Sprecher

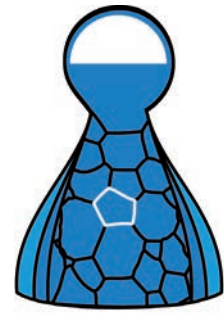
Prof. Dr. Ralf Seppelt (Helmholtz-Centre for
Environmental Research - UFZ)

Koordinatorin

Dr. Mari Bieri


Promovierendenvertretung

Silvia Ceausu



SFB 1052
Obesity Mechanisms

Integriertes Graduiertenkolleg „Obesity Mechanisms“

 www.sfb1052.de/index.php/de/integriertes-graduiertenkolleg

Das Graduiertenkolleg (IGK) ist ein integraler Bestandteil des Sonderforschungsbereichs 1052. Der SFB widmet sich der Erforschung der ursächlichen Mechanismen von Fettleibigkeit sowie Folgeerkrankungen und der Entwicklung neuer Therapien. Die 20 Teilprojekte arbeiten auf den Gebieten der Endokrinologie, Neurologie, Pädiatrie, Kardiologie, Dermatologie, Genetik, Biochemie, Biophysik, Lipidologie, Anatomie, Physiologie und Strukturanalytik. In drei zentralen Themenbereichen werden Faktoren von Adipositas und das Zusammenwirken mit anderen Ursachen erforscht.

Im Bereich „Überernährung“ wird untersucht, warum (adipöse) Menschen mehr Kalorien aufnehmen, als sie verbrauchen, indem z. B. die komplexen neuronalen Schaltkreise bei der Kontrolle der Energiehomöostase näher erforscht werden. Neben dem evolutionsbiologischen Ansatz werden u. a. vergleichende genomweite Assoziationsstudien und die funktionelle Bildgebung des Hirns genutzt.

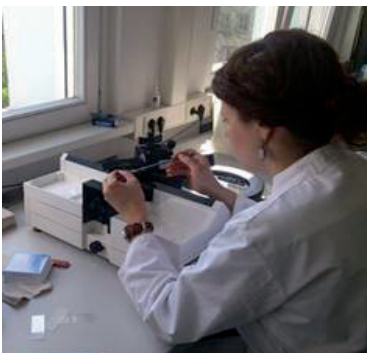
Unter dem Schlagwort „Fetteinlagerung und Entzündung“ werden Ursachen und Mechanismen untersucht werden, die der nachteiligen Fetteinlagerung, der Entzündung von Fettgewebe und der beeinträchtigten Funktion des Fettgewebes bei Adipositas zugrunde liegen.

Der Bereich „Adipokine“ betrachtet das Fettgewebe als aktives endokrines Organ, das verschiedene bioaktive Moleküle (Adipokine) sezerniert, die an verschiedenen Stoffwechselprozessen beteiligt sind. Die veränderte Adipokinsekretion könnte den Zusammenhang von Adipositas mit nachteiliger Fetteinlagerung und zahlreichen Gesundheitsproblemen erklären.

Durch die vielseitige Expertise der beteiligten Wissenschaftler*innen und der Projektthemen wird den Mitgliedern des Graduiertenkollegs eine sehr breite Palette an methodischen und Forschungsansätzen geboten.

Die Ziele des Graduiertenkollegs sind:

- einen Überblick über die verschiedenen Gebiete der Adipositas-Forschung zu geben,
- Methoden und Techniken zu vermitteln, die in den Teilprojekten des SFB angewandt werden sowie
- die Vermittlung von praktischen und Transferable Skills.



Anfertigung von Paraffinschnitten

Sprecherin und Sprecher

Prof. Dr. Antje Körner

Prof. Dr. Torsten Schöneberg

Koordinatorin

Anja Pohl

Promovierendenvertretung

Konstanze Zieger

Promovierende

Anzahl: 46 (35 weiblich, 11 männlich),
davon 6 international
Neuaufnahmen: 9

Besondere Veranstaltungen

Seminare:

31.3. - 2.4.: Animal Models in Obesity

28. - 30.4.: Principles of Clinical Studies

10. - 13.3.: Protein expression, purification and characterization

9. - 12.12.: Statistics and Bioinformatics

Weitere Veranstaltungen:

7.5.: Workshop „DFG-Förderung für Nachwuchswissenschaftler*innen“ mit den DFG-Kollegiaten Torsten Schöneberg und Jens Eilers

27.6.: Präsentation im Rahmen der Langen Nacht der Wissenschaften

9.9.: Karriere in der Wissenschaft? - Im Gespräch mit der Gleichstellungsbeauftragten der Medizinischen Fakultät, Prof. Katarina Stengler

28.9. - 1.10.: Summer School in Wandlitz

Auszeichnungen

- Posterpreis des 21st European Congress on Obesity (European Association for the Study of Obesity) für Nico Hesselbarth
- Posterpreis des Research Festival Leipzig für David Ulbricht



Summer School 2014 in Wandlitz



Helmholtz Research School for Ecosystem Services under Changing Land-use and Climate (ESCALATE)



www.ufz.de/escalate

The research school ESCALATE is funded by the Helmholtz association, the Helmholtz Center for Environmental Research – UFZ, the University of Leipzig, the Martin-Luther-University of Halle-Wittenberg and the Federal Environment Agency (Umweltbundesamt, UBA). An interdisciplinary group of scientists from these institutions have joined forces to provide training and conduct research in the field of Ecosystem Services.

Our main goal is to educate a new generation of young scientists in interdisciplinary ecosystem service research by bringing together an experienced and multidisciplinary team for doctoral education, integrating the UFZ with excellent external partners. ESCALATE provides harmonized education in theoretical principles of all involved disciplines, enabling interdisciplinary thinking and research on ecosystem services.

Promovierende

Anzahl: 16 (7 weiblich, 9 männlich),

davon 6 international

Neuaufnahmen: 5

Sprecher

Prof. Dr. Ralf Seppelt

Koordinator

Michael Beckmann

Promovierendenvertretung

Ronny Richter

ESCALATE guests 2014

Jörn Fischer (Professor of Sustainable Landscapes at Leuphana University Lüneburg) is one of the leading experts in sustainability science. His research aims at solving real-world sustainability problems and tries to re-thinks how these sustainability problems are framed and addressed in current research. In his talk he focused on the current scientific debate on land sharing vs sparing and will be related to one of his recent publications: "Land sparing versus land sharing: moving forward".

Alexandra-Maria Klein (Professor of Nature Conservation and Landscape Ecology at Albert-Ludwigs-Universität Freiburg) presented a talk on "Biodiversity and ecosystem services in changing landscapes" in an ESCALATE Colloquium. Alexandra-Maria Klein uses a functionalist approach to investigate the stability of ecosystems and the effects of landscape change on pollinators and in her talk she discussed the ecology of pollinators in cultural landscapes and their ecosystem functions and services.

Prof. Robert Paxton (Martin-Luther-University Halle) presented the results of his group's recent Nature publication "Disease associations between honeybees and bumblebees as a threat to wild pollinators." He also gave a few insights on the development of the paper and how he experienced the publication process in such a highly ranked scientific journal.

Guy Ziv (University of Leeds) presented his work on the Natural Capital Project and on the ecosystem service valuation tool InVEST. He is also co-PI for the upcoming ESCALATE synthesis projects FAWKES I and II.

Gretchen Daily is Bing Professor of Environmental Science, a senior fellow at the Stanford Woods Institute for the Environment and is director of the Center for Conservation at Stanford University. In her talk "Mainstreaming Natural Capital into Decision-Making: Frontiers in Research and Policy" Gretchen Daily discussed a strategy for meeting this challenge and advances being made on three key fronts. The first is in characterizing the production of life-support services by ecosystems, in biophysical, economic, health, and cultural dimensions. The second frontier is the integration of this understanding into new, practical tools and approaches for use in high-leverage decision contexts. The third frontier is in policy and finance mechanisms now being implemented around the world.



The PhD Students in the research school ESCALATE



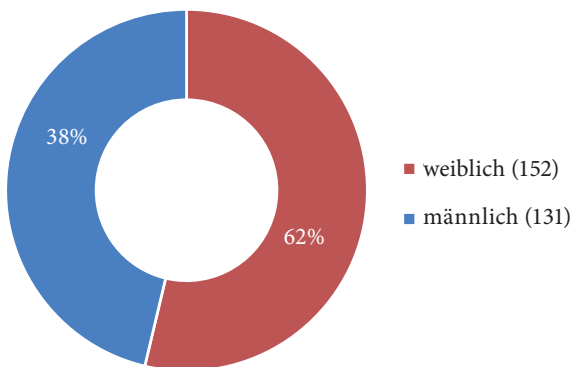
GRADUIERTENZENTRUM GEISTES- UND SOZIAL- WISSENSCHAFTEN



Das Graduiertenzentrum Geistes- und Sozialwissenschaften

Aktive Promovierende 2014

Gesamt 283



 35% internationale Promovierende (100)

Klassen

- Graduate School „Global and Area Studies“
- Global and Area Studies (Peace and Security in Africa)
- Central-German Doctoral Program Economics
- Kultureller Austausch
- Graduiertenkolleg „Religiöser Nonkonformismus und kulturelle Dynamik“
- Regionale Anpassung an den Globalen Wandel (RegAWa)
- Säkularitäten: Konfigurationen und Entwicklungspfade
- Deutsch als Fremdsprache - Transcultural German Studies

Direktorium

Prof. Dr. Matthias Middell (Direktor)
 Prof. Dr. Ulf Engel
 Prof. Dr. Frank Hadler
 Prof. Dr.-Ing. Robert Holländer
 Prof. Dr. Gert Pickel

Prof. Dr. Ulrich Veit
 Prof. Dr. Stefan Troebst
 Prof. Dr. Crister Garrett
 Prof. Dr. Monika Wohlrab-Sahr
 Prof. Dr. Hubert Seiwert
 Prof. Dr. Thomas Steger

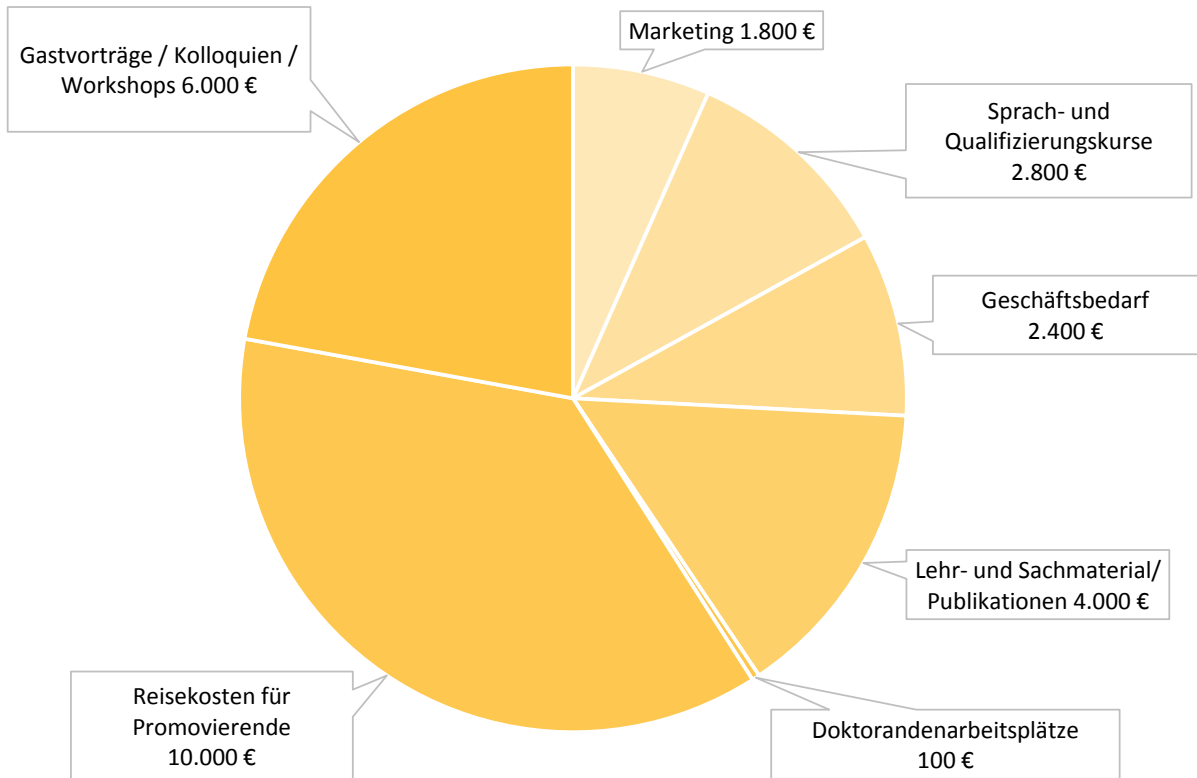
Koordinatorin

Dr. Martina Keilbach

Promovierendenvertretung

Johanna Wolf
 Wenke Krestin

Ausgaben des Graduiertenzentrums



Geförderte Auslandsreisen für Promovierende des Graduiertenzentrums

Zweck	Ort
Konferenz	St. Petersburg, Russland
Feldforschung	Paris, Frankreich
Feldforschung, Lehre	Addis Abeba, Äthiopien
Feldforschung, Sommerschule	Moskau, Russland
Forschungsaufenthalt	New Delhi, Indien
Konferenz	Basel, Schweiz
Konferenz	Stanford, USA
Konferenz	Otago, Neuseeland
Konferenz	Paris, Frankreich
Forschungsaufenthalt	Los Angeles, USA

Graduate School „Global and Area Studies“

 www.uni-leipzig.de/~ral/gchuman/klassen/graduate-school-global-and-area-studies

Der Ansatz, auf dem die Graduiertenschule basiert, hat sich in den vergangenen zehn Jahren entwickelt. Er ist deshalb einzigartig, da er auf einer Kombination von globaler und transnationaler Geschichte einerseits und andererseits auf International Studies, Area Studies und transregionalen Studien, einschließlich der Untersuchung von Warenketten, internationalen Organisationen, Migrationssystemen und Kulturtransfers in den Bruchzonen der Globalisierung, beruht.

Geboten wird den Doktorand*innen ein gut strukturiertes Lehrprogramm und kompetente individuelle Betreuung sowie die Möglichkeit, mit einer Gruppe von mehr als 120 anderen Doktorand*innen sowie Postdoktorand*innen aus dem gleichen Interessengebiet zu interagieren.

Unser Augenmerk liegt auf den Mechanismen, die aus der Interaktion von Gesellschaften neue Entwicklungen und Innovationen schöpfen, anstatt von Gesellschaften als abgeschlossenen Einheiten auszugehen. Entwicklung bedeutet jedoch nicht unbedingt, dass das globale Ungleichgewicht an sich verringert wird. Ganz im Gegenteil werden neue räumliche Rahmenbedingungen geschaffen, die der Territorialisierung von Besitz, politischer Kontrolle und kultureller Zugehörigkeit zuträglich sind, um noch größeren Profit aus dem globalen Austausch zu schlagen. Folglich weisen diese räumlichen Rahmenbedingungen Verknüpfungen mit der Ausübung von Macht und Dominanz auf. Unsere Forschung befasst sich kritisch mit Akteuren innerhalb von Kräfteverhältnissen.

Promovierende

Anzahl: 143
(93 weiblich, 50 männlich)
davon international: 77

Neuaufnahmen: 20

Sprecher

Prof. Dr. Matthias Middell

Vorstand der Klasse

Prof. Dr. Ulf Engel
Prof. Dr. Frank Hadler
Prof. Dr. Ursula Rao
Prof. Dr. Stefan Troebst
Prof. Dr. Ute Wardenga
Prof. Dr. Heidrun Zinecker

Koordinatorin

Dr. Martina Keilbach

Promovierendenvertretung

Richard Adu-Gyamfi
Wenke Krestin
Johanna Wolf

Promotionsabschlüsse: 11

Anahid Babayan

„Armenia on the Horizon of Europe: The Efficiency of European Organizations in Promoting Democracy in a Post-Soviet State“

Prof. Dr. Stefan Toebst

Anandita Bajpai

„Speaking the Nation: (E)merging faces of economic reforms and secularism in the rhetoric of India's Prime Ministers 1991-2011“

Prof. Dr. Matthias Middell; Prof. Dr. Ulf Engel

Stefanie Baumert

„University Politics under the Impact of Societal Transformation and Global Processes: South Africa and the Case of Stellenbosch University, 1990–2010“
Prof. Dr. Matthias Middell; Prof. Dr. Ulf Engel

Susan Baumgartl

„Der eigene Aufbruch. Kollektive Erinnerungsbilder Leipziger Bürger zum Herbst 1989“
Prof. Dr. Hannes Siegrist; Prof. Dr. Rainer Eckert

Britta Hecking

„Dazwischen? Ausdruck von Zugehörigkeiten Jugendlicher in der Altstadt von Algier“
Prof. Dr. Jörg Gertel

Frank Henschel

„Das Fluidum der Stadt...‘ Urbane Lebenswelten in Kaschau/Kassa/Košice zwischen Nationalismus und stadtbürgerlichem Pragmatismus (1872-1922)“
Prof. Dr. Wolfgang Höpken

Rafael Pedregal

„Internationalization as a challenge to the university and border-transcending mobility of students in Germany and Mexico“
Prof. Dr. Matthias Middell

Juliane Scholz

„Sozial- und Kulturgeschichte des Drehbuchautors in den USA und Deutschland (1920-1970)“
Prof. Dr. Hannes Siegrist

Sabine Stach

„Vermächtnispolitik. Jan Palach, Oskar Brüsewitz und Jerzy Popiełuszko als politische Märtyrer“
Prof. Dr. Stefan Troebst

Valerio Verrea

„The Fair Trade Innovation. Tensions between ethical behaviour and profit“
Prof. Dr. Hannes Siegrist

Besondere Veranstaltungen

Winterklausur der Graduate School, 24.-26. Januar 2014

Die jährliche Winterklausur fand zum dritten Mal im Schloss Oppurg in Thüringen statt. Insgesamt nahmen 30 Promovierende der Graduate School Global and Area Studies teil. Zusammen mit fünf Hochschullehrer*innen, und zwei Postdoktorand*innen konnten 15 Präsentationen aus laufenden Dissertationen diskutiert und mit den methodisch-theoretischen Forschungskonzepten des Programmes in Beziehung gesetzt werden.

Workshop „Human Security/War on Impunity: Yesterday’s Discourses, Today’s Consequences“, 24.-25. Mai 2014

Der Workshop setzte sich mit den Konzepten zur menschlichen Sicherheit, dem Kampf gegen Straffreiheit und der Verantwortung in Bezug auf den Schutz der Bevölkerung auseinander. Die eingeladenen Wissenschaftler*innen und Fachleute diskutierten, inwieweit die Ideen, welche das International Criminal Court (ICC in Den Haag) motivieren, etwas in der Praxis der Konfliktlösung, der Justiz und der humanitären Hilfe geändert haben. Der Workshop wurde von Prof. Dr. Helena Flam konzeptualisiert und von der DFG Forschungsgruppe (GK1261): „Bruchzonen der Globalisierung“ ausgerichtet.

Methodenworkshop „Bildquellen und ihre Nutzung in der Forschung über die DDR“, 21. Juni 2014

Der Workshop widmete sich anhand aktueller Dissertationsprojekte, die sich mit der Geschichte staatssozialistischer Gesellschaften im europäischen Kontext auseinandersetzen, diskursanalytischen Zugängen zum Bild und der Interpretation von Bildern. Den Teilnehmer*innen sollte die Möglichkeit gegeben werden, ihre Projekte sowie die darin verwendeten Bildquellen vorzustellen und von den Problemen zu berichten, die sich ihnen bei deren Interpretation stellen.

FUTH 2014 – Globalization and Health: East and West, University of Pittsburgh, USA, 23.-26. Juni 2014

Die Sommerschule sprach die Globalisierung und ihre sozio-kulturellen und gesundheitlichen Dimensionen in Asien an. Sie wurde von dem Research Institute of Comparative History and Culture (RICH) der Universität Hanyang in Seoul und der Universität Pittsburgh in Kooperation mit der Graduate School organisiert.

Internationale Sommerschule „Global and World History in France and in Francophone Africa“, Paris, 1.-10. September 2014

Diese Sommerschule war eine gemeinsame Initiative von Einrichtungen in Frankreich und Deutschland, die seit längerer Zeit aktiv sind im Bereich der transnationalen und Globalgeschichte. Sie wurde vom Deutschen Historischen Institut in Paris unterstützt, an dem die meisten Sitzungen stattfanden und finanziell von der Deutsch-Französischen Hochschule, einer bi-nationalen Einrichtung zur Unterstützung gemeinsamer Unternehmungen in Lehre und Forschung, gefördert.

XII. Internationale Sommerschule der Graduate School Global and Area Studies „The Socialist Camp and the Third World“, 15.-17. September 2014

Gemeinsame Sommerschule der Graduate School in Kooperation mit dem Geisteswissenschaftlichen Zentrum Geschichte und Kultur Ostmitteleuropas (GWZO) und dem Centre for Area Studies (CAS).

Aktuelles

Förderprogramm IPID4all „Global Areas – Weltregionen unter Globalisierungsbedingungen und ihre transregionalen Verflechtungen“

Mit der Bewilligung des DAAD-Programms IPID4all „Global Areas“ stehen der Graduate School Global and Area Studies ab Januar 2015 Mittel zur Internationalisierung der Promotionsausbildung zur Verfügung. Das Programm richtet sich an alle Promovierenden der Graduate School.



Doktorandinnen und Doktoranden bei der XII. Summer School der GSGAS zum Thema „The Socialist Camp and the Third World“



Global and Area Studies (Peace and Security in Africa)

 www.uni-leipzig.de/~ral/gchuman/klassen/global-and-area-studies-peace-and-security-in-africa

Since October 2012, and in close cooperation, the Institute for Peace and Security Studies (IPSS) at Addis Ababa University (Ethiopia) and the University of Leipzig offer a three-year interdisciplinary doctoral training programme in the field of Global and Area Studies with a special emphasis on peace and security in Africa. The programme trains junior researchers and professionals in globalisation research. It qualifies them for employment, among others, in international organizations, in the field of conflict management, prevention and resolution and early warning (as well as other areas of the emerging African peace and security architecture), and as future lecturers, scholars and researchers for the rapidly expanding higher education sector in Ethiopia and its neighboring countries.

Promovierende

Anzahl: 12 (6 weiblich, 6 männlich),

davon 12 international

Neuaufnahmen: 5

Sprecher

Prof. Dr. Matthias Middell

Prof. Dr. Ulf Engel

Koordinatorin

Claudia Baumann

Promovierendenvertretung

Solomon Hassen



Central-German Doctoral Program Economics

 cgde.wifa.uni-leipzig.de

Das Central-German Doctoral Program Economics - CGDE ist ein interuniversitäres Promovierendenprogramm für das Fach Volkswirtschaftslehre. Es folgt einem sich in Europa etablierenden Trend, indem es eine dauerhafte Grundstruktur für eine international wettbewerbsfähige Promovierendenausbildung bietet.

Im Jahr 2014 wurde zum zweiten Mal ein CGDE-Doktoranden-Workshop veranstaltet. Gastgeber war die Universität Leipzig. Die Doktorand*innen der beteiligten Universitäten und Forschungsinstitute haben hierbei die Möglichkeit, ihre aktuellen Forschungsarbeiten zu präsentieren und sie untereinander sowie mit erfahrenen Wissenschaftler*innen zu diskutieren. Dieses erfolgreiche Format wird fortgeführt. Im kommenden Jahr findet der CGDE-Doktoranden-Workshop am Institut für Wirtschaftsforschung Halle statt.

Promovierende

Anzahl: 39 (9 weiblich, 30 männlich),
davon 2 international
Neuaufnahmen: 9

Promotionsabschlüsse: 6

David Leuwer

„The German Automobile Industry - A Macroeconomic Perspective“

Prof. Dr. Bernd Süßmuth

Axel Löffler

„Global Asymmetries in Monetary Policy Operations: Creditor vs. Debtor Central Banks“

Prof. Dr. Gunther Schnabl

Kristina Spantig

„Global Financial Markets“

Prof. Dr. Gunther Schnabl

Michael Diemer

„Bank Bailouts, Bank Levy, and Bank Risk-Takin“

Prof. Dr. Uwe Vollmer

Sprecher

Prof. Dr. Thomas Steger

Sebastian Böhm

„Economic Integration, Technological Change, and Economic Inequality“

Prof. Dr. Thomas Steger

Daniel Willam

„Zombie Banks and Forbearance Lending: Causes, Effects and Policy Measures“

Prof. Dr. Uwe Vollmer

Christian Klassert

„Ecological-economic modeling of bioenergy-related land use decisions“

Prof. Dr. Erik Gawel

Katherina Witte

„Umweltverträglichkeit der Energiewende - ökonomische Analyse ökologischer & sozialer Zielkonflikte einer nachhaltigen Transformation des Stromversorgungssystems“

Prof. Dr. Erik Gawel

Juliane Gerstenberger

„Die Auswirkungen von Niedrigzinspolitiken auf den Unternehmenssektor“

Prof. Dr. Gunther Schnabl

Harry Schindler

„Umweltlenkungsabgaben zur Umsetzung von Art. 9 Wasserrahmenrichtlinie - zugleich ein Beitrag zur Weiterentwicklung der bundesdeutschen Abwasserabgabe“

Prof. Dr. Erik Gawel

Benjamin Larin

„Three Essays in Economic Growth and Quantitative Macroeconomics“

Prof. Dr. Thomas Steger

Matthias Wieschemeyer

„Macroeconomic Fluctuations in Developing and Developed Countries“

Prof. Dr. Bernd Süßmuth

Thomas Höpfner

„Gesundheitssystem und Gesundheitspolitik - Funktion und Leistungen der gesetzlichen Krankenversicherung unter den Bedingungen gesellschaftlicher Medikalisation in der Theorie sozialer Systeme“

Prof. Dr. Thomas Lenk

Felix Schröder

„Essays zur Bankentheorie“

Prof. Dr. Uwe Vollmer

Jingjing Lyu

„New Approaches in the Macroeconometric Analysis of Economic Dynamics: Methods and Applications“

Prof. Dr. Bernd Süßmuth

Besondere Veranstaltungen

Core Courses:

Frontiers in Microeconomics

Prof. Dr. Anja Schöttner (Universität Konstanz)

9./10. Oktober 2014 und 13./14. Oktober 2014 (IWH, Halle)

Frontiers in Econometrics

Prof. Dr. Mario Larch (Universität Bayreuth)

22. September 2014 - 25. September 2014 (TU Dresden)

Frontiers in Macroeconomics

Prof. Christophe Chamley, PhD (Boston University)

21. Juli 2014 - 24. Juli 2014 (ifo Dresden)

Special Courses:

Computable OLG Models

Prof. Dr. Burkhard Heer (Universität Augsburg)

24. November 2014 - 28. November 2014 (Universität Leipzig)

Education, Human Capital and Innovation

Prof. Dr. Silke Übelmesser (Friedrich Schiller Universität Jena)

28. Oktober 2014 - 30. Oktober 2014 (Friedrich-Schiller-Universität Jena)

Topics in Economics and Statistics

Dr. Peren Arin (Zayed University, Abu Dhabi, UAE and Centre for Applied Macroeconomic Analysis, Canberra, Australia)

15. Juli 2014 - 18. Juli 2014 (TU Dresden)

Short Course on the Econometric Methods to Estimate Causal Effects

Prof. Sascha O. Becker, PhD (University of Warwick)

15. Juli 2014 - 18. Juli 2014 (IWH, Halle)

Dynamic Resource Economics

Prof. Dr. Sjak Smulders (Tilburg University)

23. Juni 2014 - 26. Juni 2014 (Universität Leipzig)

Topics in Family Economics

Prof. Dr. Elisabeth Gugl (University of Victoria)

18. Juni 2014 - 20. Juni 2014 (TU Dresden)

Workshops:

CGDE-Doktoranden-Workshop am 11./12. März 2014

Kultureller Austausch

 www.uni-leipzig.de/~ral/gchuman/klassen/kultureller-austausch

Das Thema kultureller Austausch steht im Zentrum vieler geistes- und kulturwissenschaftlicher Arbeiten. Dies gilt auch im Besonderen für die Altertumswissenschaften und die Ethnologie. In der Klasse werden spezifische kulturelle Phänomene, Austauschprozesse und Kulturwandel in verschiedenen historischen Phasen - von der Ur- und Frühgeschichte bis heute - untersucht und verglichen. Themen können beispielsweise sein: die regionale und überregionale Zirkulation von Ideen, Formen und Medien kulturübergreifender Kommunikation, die Verbreitung und der Austausch von materieller Kultur, religiöse Bewegungen oder kulturelle Eigenheiten bestimmter Regionen sowie historischer Phasen.

Den Doktorand*innen der Klasse bietet sich damit ein breites Betätigungsfeld. Die einzelnen Promotionsvorhaben decken dabei die verschiedenen Formen des kulturellen Austauschs in großem Maße ab.

Das Doktorand*innenstudium ermöglicht den Beteiligten neben der Arbeit an der Dissertation die Möglichkeit, den eigenen fachlichen Horizont zu erweitern. Dabei profitieren sie besonders vom Austausch der einzelnen Mitglieder der Klasse untereinander.

Die beteiligten Einrichtungen der Universität Leipzig sind folgende: Ägyptologisches Institut und Ägyptisches Museum Georg Steindorff, Altorientalisches Institut, Historisches Seminar (Lehrstuhl für Alte Geschichte, Lehrstuhl für Mittelalterliche Geschichte, Lehrstuhl für Ur- und Frühgeschichte), Institut für Ethnologie, Institut für Indologie und Zentralasienwissenschaften, Orientalisches Institut.

Promovierende

Anzahl: 33 (14 weiblich, 19 männlich),

davon 3 international

Neuaufnahmen: 9

Promotionsabschlüsse: 4

Susanne Radestock

„Prinzipien der ägyptischen Medizin. Medizinische Lehrtexte der Papyri Ebers und Smith. Eine wissenschaftliche Annäherung“

Prof. Dr. Hans-Werner Fischer-Elfert,

Prof. Dr. Alexander Braewanski

Friedrich Wilhelm Meins

„Untersuchungen zu den Antiquitates Romanae des Dionysios von Halikarnassos“

Prof. Dr. Charlotte Schubert,

Prof. Dr. Reinhold Scholl

Sprecher

Prof. Dr. Ulrich Veit

PD Dr. Dietrich Raue (Ägyptologisches Institut, Kustos des Ägyptischen Museums Georg Steindorff)

Koordinator und Promovierendenvertretung

Patrick Pfeil

Henning Schwanke

„Flucht und Kultur bei den Zigeunern des Balkans“

Prof. Dr. Bernhard Streck, Prof. Dr. Annegret Nippa

André Bünthe

„Untersuchungen zu den Atthidographen“

Prof. Dr. Charlotte Schubert,

Prof. Dr. Reinhold Scholl

Besondere Veranstaltungen

Begonnen wurde das Jahr 2014 mit dem zweiten Teil des Seminars „Einführung in die Archäobotanik“ von Dr. des. Gerlinde Bigga (Naturwissenschaftliche Archäologie Tübingen). Im Sommersemester 2014 wurden zwei Exkursionen durchgeführt. Die erste führte zum Staatlichen Museum für Archäologie Chemnitz (SMAC) und die zweite unter Leitung der Ur- und Frühgeschichte nach Norditalien mit dem Ziel, kulturellen Austausch über die Alpen hinweg in der Eisenzeit zu betrachten. Gastvorträge wurden von Prof. Dr. em. Kurt Raaflaub (Alte Geschichte Washington D.C.) – „Die große Herausforderung: Herodot, Thukydides und die Erfindung einer neuen Form von Geschichtsschreibung“ - und von Dr. Krista Josphsson Hesse (Altorientalistik Umea/Jerusalem) – „Intercultural Relations in Late Bronze Age Levante“ – gehalten.

Höhepunkt des Wintersemesters war die Ringvorlesung „Vorzeichen und Nachwirkungen – Die zeitliche Tiefe des kulturellen Austauschs“, die im Sommersemester 2015 fortgesetzt wird.

Im Seminar „Ethik des Sammelns“ (Prof. Dr. Frank Zöllner – Kunstgeschichte Leipzig; PD Dr. Dietrich Raue Ägyptologie Leipzig) gab es Gastvorträge von Prof. Dr. Regine Schulz (Direktorin des Römer- und Pelizaeus-Museums Hildesheim) sowie von Roman Haller (Leiter der Jewish Claims Conference).

Ein besonderes Ereignis war die Konzeption und Durchführung der Ausstellung „Donnerkeil – Opfermesser – Thränengefäß. Die archäologischen Objekte aus der Sammlung der Leipziger Apothekerfamilie Linck“ durch den Doktoranden der Klasse Matthias Wöhrl, M.A. (Ur- und Frühgeschichte).

Im Jahr 2014 wurde in der Klasse eine Diskussion über eine thematische Neuausrichtung geführt. Dafür wurde als Plattform die Ringvorlesung genutzt. Für das Jahr 2015 wird basierend darauf an einem Antrag zur Einrichtung eines altertumswissenschaftlichen Graduiertenkollegs gearbeitet.

Als Sprecher ersetzte PD Dr. Dietrich Raue Prof. Dr. em. Annegret Nippa, die in Ruhestand getreten ist. An dieser Stelle sei ihr hier für ihre langjährige Tätigkeit als Sprecherin der Klasse herzlich gedankt.



Herr Wöhrl mit Prof. Dr. em. Edith Hoffmann (ehem. Ur- und Frühgeschichte Leipzig) bei der Ausstellungseröffnung im Ägyptischen Museum Georg Steindorff am 18. November 2014

Graduiertenkolleg „Religiöser Nonkonformismus und kulturelle Dynamik“



mahara.uni-leipzig.de/view/view.php?id=3

Die Klasse „Religiöser Nonkonformismus und kulturelle Dynamik“ führt Forschungen zu religiösem Nonkonformismus in unterschiedlichen geographischen und zeitlichen Räumen zusammen. Als „religiöser Nonkonformismus“ werden dabei Formen religiösen Verhaltens und Glaubens verstanden, die von den in einer Gesellschaft dominanten Formen von Religion abweichen und in der Regel negativ sanktioniert werden. Indikatoren für negative Sanktionierung sind u. a. soziale und rechtliche Diskriminierung, Repression und Verfolgung. Religiöser Nonkonformismus in Form von Propheten (im Sinne Max Webers), Häresien, Sekten oder diskriminierten religiösen Minderheiten kommt in allen komplexen Gesellschaften vor.

Die zentrale Forschungsidee der Klasse geht davon aus, dass religiöser Nonkonformismus ein wesentliches Element des religiösen Feldes und nicht eine isoliert zu betrachtende Abweichung von dominanten religiösen und gesellschaftlichen Sinnkonzeptionen und Lebensformen darstellt. Religiöser Nonkonformismus bildet eine potenzielle Ressource alternativer Optionen von Sinndeutung, Wertsetzung und Lebensformen und ist damit ein Element kultureller Spannung und Dynamik.

Die Klasse kreist um drei erkenntnisleitende Achsen:

1. Die Spannung zwischen religiösem Nonkonformismus und Konformität, d. h. den dominanten Formen (religiöser) Sinngebung und Lebensführung. Diese Spannung äußert sich mehr oder weniger konflikthaft und reicht von Diskriminierung bis zu gewaltsamer Unterdrückung auf der einen Seite und von verbaler Ablehnung bis zur gewaltsamen Rebellion auf der anderen.
2. Das innovative Potenzial und die transformative Dynamik von religiösem Nonkonformismus.
3. Die soziale Formation, interne Vernetzung und mediale Repräsentation religiös nonkonformer Gruppen und Milieus.

Promovierende

Anzahl: 6 (5 weiblich, 4 männlich),
davon 3 international

Anzahl Neuaufnahmen: 1

Sprecher

Prof. Dr. Hubert Seiwert

Koordinatorin

Anke Költsch

Promovierendenvertretung

Christiane Altmann

Jörg Albrecht

Promotionsabschlüsse: 6

Tom Kaden

„Kreationismus und Antikreationismus in den Vereinigten Staaten. Eine konfliktsoziologische Analyse“

Prof. Dr. Monica Wohlrab-Sahr

Katja Kleinsorge

„Die Bhagwan-Kontroverse: Der Ashram von Bhagwan Shree Rajneesh im Spiegel der indischen Regionalpresse“

Dr. Catherina Kiehnle

Felix Papenhagen

„Jüdische Religiosität im Kontext israelischer Populärmusik“

Prof. Dr. Guiseppe Veltri, Prof. Dr. Christoph Jaacke

Nicole Sachmerda-Schulz

„Selbstbestimmt bis nach dem Tod - Eine religionssoziologische Studie zur Normalisierung der anonymen Bestattung“

Prof. Dr. Monika Wohlrab-Sahr

Martin Skoeries

„Die Wirkungsgeschichte des protestantischen Netzwerks unter Maria Tudor (1553-1558)“

Prof. Dr. Manfred Rudersdorf

Lilian Türk

„Dynamiken der ‚Wir‘-Bildung unter Nonkonformisten. Abba Gordin (1887-1964) und jiddischer Anarchismus in New York 1937-1945“

Prof. Dr. Guiseppe Veltri

Auszeichnungen

Promotionspreis der Research Academy Leipzig

Die Research Academy der Universität Leipzig hat am 2. Februar 2015 die Promotionspreise für herausragende Dissertationen verliehen, die im Jahr 2014 abgeschlossen wurden. Zu den Preisträgern zählte in diesem Jahr der Absolvent des Graduiertenkollegs „Religiöser Nonkonformismus und kulturelle Dynamik“ Tom Kaden. Er beschäftigte sich in seiner Arbeit mit einer soziologischen Analyse der Entwicklung des amerikanischen Kreationismus seit 1960 bis in die Gegenwart.

Katharina-Windscheid-Preis der Research Academy Leipzig

Der Katharina-Windscheid-Preis der Research Academy Leipzig ging am 2. Februar 2015 an die Absolventin des Graduiertenkollegs „Religiöser Nonkonformismus und kulturelle Dynamik“ Katja Kleinsorge. Der Promotionsförderpreis wird einmal jährlich an eine Doktorandin oder einen Doktoranden der Research Academy verliehen, deren/dessen Dissertation eine Leistung unter besonderen Lebensumständen darstellt, die eine Anerkennung im Sinne der Förderung der Geschlechtergleichheit und Familienfreundlichkeit in der Forschung verdient. Frau Kleinsorge, Absolventin der Indologie und Religionswissenschaft und Mutter zweier Kinder, hat zum Thema „Die Bhagwan-Kontroverse: Der Ashram von Bhagwan Shree Rajneesh im Spiegel der indischen Regionalpresse“ promoviert.

Regionale Anpassung an globalen Wandel – Ökonomische Instrumente zur Sicherung von Nachhaltigkeit (RegAWa)

Das Forschungskonzept von RegAWa umfasst die Analyse von Nachhaltigkeitszielen und die regional angepasste Wahl ökonomischer Instrumente vor dem Hintergrund globaler Wandlungsprozesse, insbesondere des Klimawandels und der zunehmenden Ressourcenknappheit. Dabei werden unterschiedliche Auswirkungen der Nachhaltigkeitsdebatte aus ökonomischer Perspektive betrachtet.

Das RegAWa-Projekt unterscheidet sich von sektoralen und nationalen Forschungsansätzen durch den explizit regionalen Fokus. Infolgedessen lassen sich auf Basis der regionalspezifischen Anforderungen an den globalen Wandel, die aus den regionalen Charakteristiken resultieren, wissenschaftlich fundierte Politikempfehlungen ableiten. Mit der Untersuchung ökonomischer Instrumente und deren Wirkungen zielt das RegAWa-Projekt somit einerseits auf Ergebnisse ab, die für die Region Mitteldeutschland von besonderer Relevanz, aber andererseits nicht auf diese beschränkt sind. Die Relevanz resultiert aus konkreten Handlungsempfehlungen für Akteure der Region, die sich dabei aus den jeweiligen Themenbereichen ergeben.

RegAWa wird betrieben in Kooperation der Universität Leipzig mit der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur (HTWK Leipzig), die technisch-praktisches Verständnis und ökonomische Expertise vereinen - zwei grundlegende Aspekte im Bereich der Anpassung an den globalen Wandel. Die Nähe beider Hochschulen zu wissenschaftlichen Forschungsprojekten und politischen Prozessen im Bundesland Sachsen und Mitteldeutschland fördert die Praxisnähe und politische Relevanz dieser regionalen Forschung.

Promovierende

Anzahl: 7 (2 weiblich, 5 männlich)

Sprecher

Prof. Dr.-Ing. Robert Holländer

Promovierendenvertretung

Stefan Minar

Säkularitäten: Konfigurationen und Entwicklungspfade



www.uni-leipzig.de/~ral/gchuman/klassen/saekularitaeten-konfigurationen-und-entwicklungspfade

In der Graduiertenklasse Säkularitäten: Konfigurationen und Entwicklungspfade werden Phänomene von Säkularität und Säkularisierung analysiert. Die Grundannahme lautet, dass das Verhältnis von Säkularem und Religiösem nicht statisch sondern dynamisch ist, sodass nicht nur das Gegeneinander, sondern auch das Neben- oder Miteinander von Säkularem und Religiösem in den Blick genommen werden muss.

Aus den Grundannahmen lassen sich weitere Annahmen für die Forschung in der Graduiertenklasse ableiten: Das Verhältnis von Säkularem und Religiösem ist speziell im modernen oder postmodernen (West-)Europa so konfiguriert, dass es als Spannungsverhältnis wahrgenommen wird. In dieser Wahrnehmung hat die (west-)europäische Konfiguration weltweite Resonanz erfahren.

Das Verhältnis von Säkularem und Religiösem wird nicht notwendigerweise so repräsentiert wie im modernen oder postmodernen (West-)Europa; vielmehr können sich Säkulares und Religiöses in anderen Regionen auch anders entwickeln. Die unterschiedlichen Entwicklungen und Entwicklungspfade gilt es zu untersuchen.

Das Verhältnis von Säkularem und Religiösem ist – unabhängig von der spezifischen Konfiguration dieses Verhältnisses – folgenreich für die soziale, die kulturelle und die politische Prägung einer Gesellschaft.

In der Graduiertenklasse führen wir Qualifikationsarbeiten zu den Phänomenen von Säkularität(en) und Säkularisierung(en) in interdisziplinärer und internationaler Perspektive zusammen. Im Fokus der Forschung liegen theoretische und empirische Analysen, wobei neben aktuellen Konfigurationen von Religiösem und Säkularem auch Entwicklungsprozesse und Entwicklungspfade untersucht werden, die zu diesen Konfigurationen führten und führen.

Die Graduiertenklasse steht insbesondere soziologischen, historischen, philosophischen, theologischen sowie kultur- und religionswissenschaftlichen Qualifikationsarbeiten offen.

Promovierende

Anzahl: 9 (7 weiblich, 2 männlich)

Sprecher

Prof. Dr. Gert Pickel

Deutsch als Fremdsprache - Transcultural German Studies

 home.uni-leipzig.de/~ral/gchuman/klassen/deutsch-als-fremdsprache-transcultural-german-studies/

Der Promotionsstudiengang „Deutsch als Fremdsprache / Transcultural German Studies“ beschäftigt sich mit der deutschen Sprache, Literatur und Kultur unter der spezifischen Perspektive ihrer transkulturellen, d.h. kulturelle Grenzen überschreitenden Vermittlung. Dabei wird eine vertiefte wissenschaftliche Auseinandersetzung mit der Gesamtproblematik des Faches Deutsch als Fremdsprache / Transcultural German Studies mit konkreten Erfahrungen in der Vermittlung wissenschaftlicher Inhalte und Gegenstände verbunden.

Promovierende

Anzahl: 13 (8 weiblich, 5 männlich),
davon 6 international
Promotionsabschlüsse: 1

Antonella Cassia

„Untersuchungen zu Islam und Transnationaler Identität in den deutschsprachigen Medien“

Prof. Dr. Barbara Kosta

Sprecher

Prof. Dr. Crister Garrett



LEIBNIZ-PROGRAMM

Leibniz-Programm

Seit der Integration des Leibniz-Programms in die Research Academy Ende 2012 entwickelt sich die Einbindung von internationalen Wissenschaftler*innen in das Programm der Research Academy stetig weiter. Im Jahr 2013 kamen 17 Gäste durch das Leibniz-Programm an die Universität Leipzig. Im Jahr 2014 waren es schon 27. Die Leibniz-Gastwissenschaftler*innen waren in Veranstaltungen der Graduiertenzentren eingebunden oder bereicherten durch Workshops das fachübergreifende Qualifikationsprogramm an der Research Academy Leipzig. Als Beispiele seien genannt: „Transnational Social Justice Campaigns: A Cultural Studies-based Analytical Approach“ von Gada Mahrouse, PhD (Concordia University Montreal), das Seminar über „Cellular and Systems Neuroscience“ von Henrike von Gersdorff, PhD (Oregon University) oder der Kurs „Computational Structure Biology“ unter Beteiligung von Prof. Jens Meiler (Vanderbilt University).

Außer den 27 Leibniz-Gästen waren außerdem noch die regulären Leibniz-Professoren des Sommersemesters 2014 und Wintersemesters 2014/15 zu Gast, auf

die auf der nächsten Seite genauer eingegangen wird. Mit dem gemeinsamen „Lovett“-Seminar der Rice University und der Universität Leipzig zum Thema „Kanon und Kanonbildung in den Geisteswissenschaften“ unterstützte das Leibniz-Programm auch die Durchführung einer traditionell sehr erfolgreichen Veranstaltung, die federführend von Prof. Ulrich Schneider von der Universitätsbibliothek organisiert wurde. Durch die Beteiligung am „Lovett“-Seminar wurde auch die Sichtbarkeit des Leibniz-Programms nach außen gestärkt und wir rechnen zukünftig mit weiteren Leibniz-Gästen von der Rice University.

Im Herbst 2014 erschien zum 20-jährigen Jubiläum der Leibniz-Professur der erste Band der Leibniz-Lectures Leipzig. Diese Reihe soll zukünftig als Jahrbuch erscheinen und das Wirken der Leibniz-Professor*innen sowie der Gastwissenschaftler*innen eines Jahrgangs dokumentieren. Es werden unter anderem die Antrittsvorlesungen, Interviews, Forschungskonzepte und weitere Beiträge veröffentlicht und damit einem breiteren Leserkreis zugänglich gemacht.



Direktor des Leibniz-Programms

Prof. Dr. Martin Schlegel

Koordinatorin

Dr. Friederike Buchholz

Leibniz-Professoren

Prof. Dr. Florian Steger

SS 2014 - Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Professor für Geschichte und Ethik der Medizin

Eingeladen von Prof. Dr. Joachim Thiery (Medizinische Fakultät)

Im Sommersemester 2014 wurde Professor Dr. Florian Steger, Direktor des Instituts für Geschichte und Ethik der Medizin, von der MLU Halle-Wittenberg zum Leibniz-Professor ernannt. Seine Forschungsgebiete setzen in der Antiken Medizin ein und reichen bis zu Fragen der Klinischen Ethik. Ein Schwerpunkt seiner Arbeit ist dem Verhältnis von Medizin und Künsten gewidmet, so ist er auch Präsident (Deutschland) der Deutschsprachigen Gesellschaft für Kunst und Psychopathologie des Ausdrucks (DGPA).

Während seiner Zeit in Leipzig beschäftigte sich Professor Steger anlässlich des bevorstehenden 600-jährigen Bestehens der Medizinischen Fakultät mit ihrer Geschichte. Zudem trieb er die Initiative zur Einrichtung eines Mitteldeutschen Forschungszentrums für Geschichte und Ethik der Medizin erheblich voran. In seiner Antrittsvorlesung vom 11. Juni 2014 mit dem Titel „Braucht die Medizin Künste und brauchen Künste Medizin?“ erläuterte Professor Steger ausgehend von der Annahme, dass Medizin trotz ihres naturwissenschaftlichen Fundaments selbst eine Kunstform darstellt, die wechselseitige Beziehung zwischen der Medizin und verschiedenen Künsten.

Zur Graduiertenausbildung an der Research Academy hat Professor Steger mit Workshops zum Thema „Bioethik“ sowie „Promotion und dann – Karrierewege an der Uni“ beigetragen. Des Weiteren nahm er am Seminar aus der Reihe „Junge Wissenschaft und Praxis“ teil, wobei er über die praktischen Aspekte der Medizinethik und Erfahrungen aus der Politikberatung referierte. Interessierte konnten am 11. September mit Professor Steger und den eingeladenen Gästen, Professor Dr. Martin Schlegel sowie Professor Dr. Matthias Schwarz beim „Science Café“ über die Autonomie von Universitäten angesichts unternehmerischer Interessen, Einflussnahme von außen und Drittmittelforschung diskutieren. Auch das universitätsübergreifende Mentoring-Programm für Postdoktorandinnen bereicherte Professor Steger mit einem Workshop zum Thema „Karriereplanung für eine Schlüsselfunktion an einer Universität - Der Weg bis zur Bewerbung“. Die während der Zeit als Leibniz-Professor aufgebaute Verbindung mit Professor Steger hat nachhaltige Wirkung, die besonders in Bezug auf das Mitteldeutsche Forschungszentrum für Geschichte und Ethik der Medizin deutlich wird. Hier hat der erste Mitarbeiter bereits am Jahresende seine Arbeit aufgenommen.



Prof. Florian Steger (2. v. r.) diskutiert mit Prof. Martin Schlegel (Mitte), Prof. Matthias Schwarz (rechts) und weiteren Gästen beim Science Café im Café Gloria

Prof. Dr. John Wilson

WS 2014/15 - Oxford University

Professor für Mathematik

Eingeladen von Prof. Dr. Andreas Thom und Prof. Dr. Manfred Droste (Fakultät für Mathematik und Informatik)

Als Leibniz-Professor des Wintersemesters 2014/15 kam Professor Dr. John Wilson an die Universität Leipzig. Der gerade im Bereich der Gruppentheorie international renommierte Mathematiker ist Gründer und Chefredakteur des „Journal of Group Theory“ und war zwischen 2004 und 2010 Professor für Mathematik an der Universität Oxford. Zu den Forschungsschwerpunkten Professor Wilsons gehören proendliche Gruppen, endliche und unendliche auflösbare Gruppen, endliche einfache Gruppen, Modelltheorie der Gruppen, Zweiggruppen, Wachstum der Gruppen und endlich präsentierbare Gruppen.

Durch seine Tätigkeit in Leipzig konnte der Forschungsprofilbereich „Mathematische Wissenschaften“ entschieden gestärkt werden. In seiner Antrittsvorlesung vom 10. November zum Thema „Schöne Strukturen in Mathematik und Musik: Beiträge einiger Leipziger Meister“ verdeutlichte Professor Wilson

die Grundlagen mathematischer Strukturen in der Musik und die Kennzeichen künstlerischer Schönheit am Beispiel der Mathematik.

Während seines Aufenthaltes als Leibniz-Professor widmete er sich verschiedenen Forschungsprojekten, u. a. der Modelltheorie unendlicher Gruppen und der metrischen Ultraprodukten der einfachen Gruppen. Darüber hinaus trug er mit Kursen und Seminaren zu Themen der Gruppentheorie zur Graduiertenausbildung an der Research Academy bei und bereicherte das Programm zudem mit einem Science Café zum Thema „Die Rolle von Regeln und Gesetzen beim kreativen Denken“, welches zum ersten Mal im neuen „Café Alibi“ in der Universitätsbibliothek Albertina stattfand. Auch Professor Wilson wird der Universität Leipzig über die Amtszeit hinaus verbunden bleiben, schon im Wintersemester 2015/16 kehrt er für einen Lehrauftrag an das Mathematische Institut zurück.



Prof. Wilson bei seiner Antrittsvorlesung am 10. November 2014



Prof. Steger bei seiner Antrittsvorlesung am 11. Juni 2014

Internationalisierung

Die Research Academy unterstützt die Universität hinsichtlich ihrer internationalen Ausrichtung in vielfältiger Art und Weise. Auf der Ebene der Doktorand*innenausbildung sind die Klassen bestrebt, die Zahl ausländischer Bewerber*innen zu erhöhen, indem viele Stellen bereits international ausgeschrieben werden. So lag der Anteil an ausländischen Doktorand*innen insgesamt bei 34 Prozent, in einigen Klassen betrug der Anteil von Promovierenden aus dem Ausland sogar mehr als 50 Prozent. Von den 214 international Promovierenden kamen die meisten aus Italien (25), USA (21), China (15), Indien (14), Tschechien (13) und Polen (13). 45 neue Nachwuchswissenschaftler*innen aus dem Ausland haben 2014 eine strukturierte Promotion in Leipzig aufgenommen, das entspricht einer Quote von fast 44 Prozent bei den Neuaufnahmen.

Aufgrund dieser hohen Anzahl an internationalen Promovierenden bietet die Research Academy ein stetig steigendes Angebot an englischsprachigen Workshops, die der überfachlichen Qualifizierung dienen. Eine weitere Unterstützung erhalten die Mitglieder der Graduiertenzentren, indem die Kosten ihrer Deutschkurse erstattet bzw. eigene Kurse organisiert werden. Seit dem Wintersemester 2014/15 bietet die Research Academy dafür in Zusammenarbeit mit der internen Fortbildung der Universität Leipzig mehrere Deutschkurse für Anfänger*innen und Fortgeschrittene an.

Über das gemeinsam mit dem Akademischen Auslandsamt eingeworbene DAAD-Programm STIBET werden ausländische Promovierende stärker in den Wissenschaftsalltag eingebunden. Als Forschungs- und Lehrassistenzen werden sie in Projekte außerhalb der eigenen Dissertation integriert bzw. unterstützen die Hochschullehrenden.

Ein weiteres Anliegen der Research Academy ist die Erhöhung der Mobilität von Leipziger Promovierenden. Deshalb haben alle Mitglieder die Möglichkeit, bei ihren Graduiertenzentren eine Reisekostenunterstützung zu beantragen. Wesentliche Voraussetzung hierfür ist es, dass es sich um eine internationale Konferenz handelt und die Nachwuchswissenschaftler*innen einen aktiven Beitrag in Form eines Vortrages oder eines Posters leisten. Die Reisefinanzierung wird sowohl durch die den Graduiertenzentren zugewiesenen Mittel (vgl. Übersicht der Ausgaben der einzelnen Graduiertenzentren) als auch durch die eingeworbenen Drittmittel und Mobilitätsprogramme gewährleistet. So ermöglicht das im Jahr 2014 von der Graduate School Global and Area Studies erfolgreich eingeworbene DAAD Programm „IPID4all- Global Areas“ nicht nur längere Forschungsaufenthalte im Ausland, sondern bietet auch Doktorand*innen aus dem Ausland die Möglichkeit, an die Universität Leipzig zu Forschungsaufenthalten eingeladen zu werden.

Aber auch der internationale Austausch vor Ort spielt eine wichtige Rolle. Daher unterstützen die Graduiertenzentren die Durchführung von internationalen Veranstaltungen, deren Zielgruppe die Promovierenden aus den strukturierten Programmen sind. Mit der Integration des Leibniz-Programms in die Research Academy ist eine optimale Voraussetzung für einen internationalen Austausch gefunden worden. Nicht nur die Leibniz-Professur lädt Nachwuchswissenschaftler*innen zum interdisziplinären Dialog und gemeinsamen Forschen ein. Es wurde auch eine zusätzliche Möglichkeit geschaffen, internationale Gäste durch Promovierende nach Leipzig einladen zu können.

Kompetenzschule ELSYS

Auch im Jahr 2014 verfolgte die Kompetenzschule ELSYS erfolgreich ihr Ziel, Promovierende bei ihrer Karriereplanung und einer darauf abgestimmten, individuellen Kompetenzentwicklung zu unterstützen. Bereits ab dem Wintersemester 2013/14 war das Transferable Skills Programme der Research Academy Leipzig in die Kompetenzschule integriert worden, sodass die Vernetzung zwischen der Kompetenzschule und den Klassen der Research Academy verstärkt werden konnte.

Im Sommer 2014 endete die Finanzierung des Projekts ELSYS II durch die Sächsische Aufbaubank und die Kompetenzschule ELSYS wurde in der Research Academy Leipzig verstetigt. Bis zu diesem Zeitpunkt organisierte die Kompetenzschule 44 Veranstaltungen in sechs verschiedenen Modulen, sowie 10 weitere unabhängige Workshops für Promovierende.

Am 12. und 13. Juni 2014 wurde zudem das interdisziplinäre Forschungsseminar „Junge Wissenschaft und Praxis“ im Rahmen der „Universitas-Förder-Initiative“ der Hanns-Martin-Schleyer-Stiftung und der Heinz-Nixdorf-Stiftung durch die Research Academy veranstaltet. Das bereits zum dritten Mal in Kooperation mit der Kompetenzschule organisierte Seminar für Nachwuchswissenschaftler*innen beschäftigte sich in diesem Jahr mit der Thematik „Wissenstransfer“. Insgesamt nahmen 40 junge Wissenschaftler*innen das Angebot wahr und gingen in dem eineinhalbtägigen Seminar der Frage nach, welche Entwicklungen für die nähere Zukunft und damit als Rahmenbedingungen für ihre eigene Karriere als wahrscheinlich angenommen werden können.

Ab Oktober 2014 wurden die ersten Workshops unter der Bezeichnung Transferable Skills Programme angeboten; dabei wurden sowohl bereits etablierte Seminare und Dozent*innen in das Programm übernommen

als auch neue Workshops mit noch nicht behandelten Inhalten eingeführt.

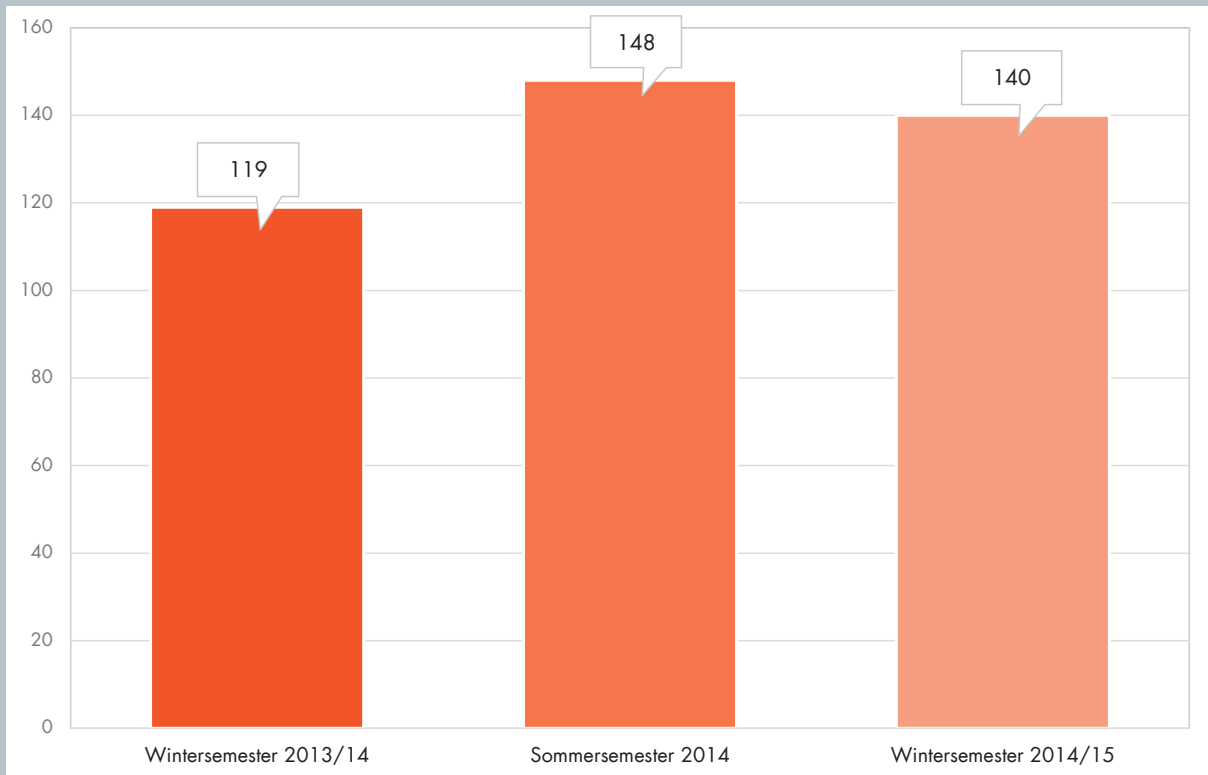
Die Modulstruktur des ELSYS-Programms wurde aufgehoben und die Anmeldung für jeden Workshop war nun einzeln möglich. Dies sollte den jungen Wissenschaftler*innen die Einbindung der Fortbildungsworkshops in ihr Zeitbudget erleichtern und ihnen mehr Freiraum geben, die für sie relevanten Inhalte auszuwählen. Um die zielgerichtete Suche und Auswahl der Workshops zu erleichtern, wurden diese in ein System aus folgenden Kategorien eingeteilt: „Presenting & Publishing“, „Scientific Methods“, „Finding & Seizing Opportunities“, „Communicating & Managing“ und „Understanding the World of Science“.

Von Oktober bis Dezember fanden sieben Workshops im Transferable Skills Programme an der Research Academy Leipzig statt, sowie vier weitere in Kooperation mit der Universität Halle, mit der HTWK in Form der Kompetenzschule CompeTE+ und der Selbst Management Initiative Leipzig (SMILE).

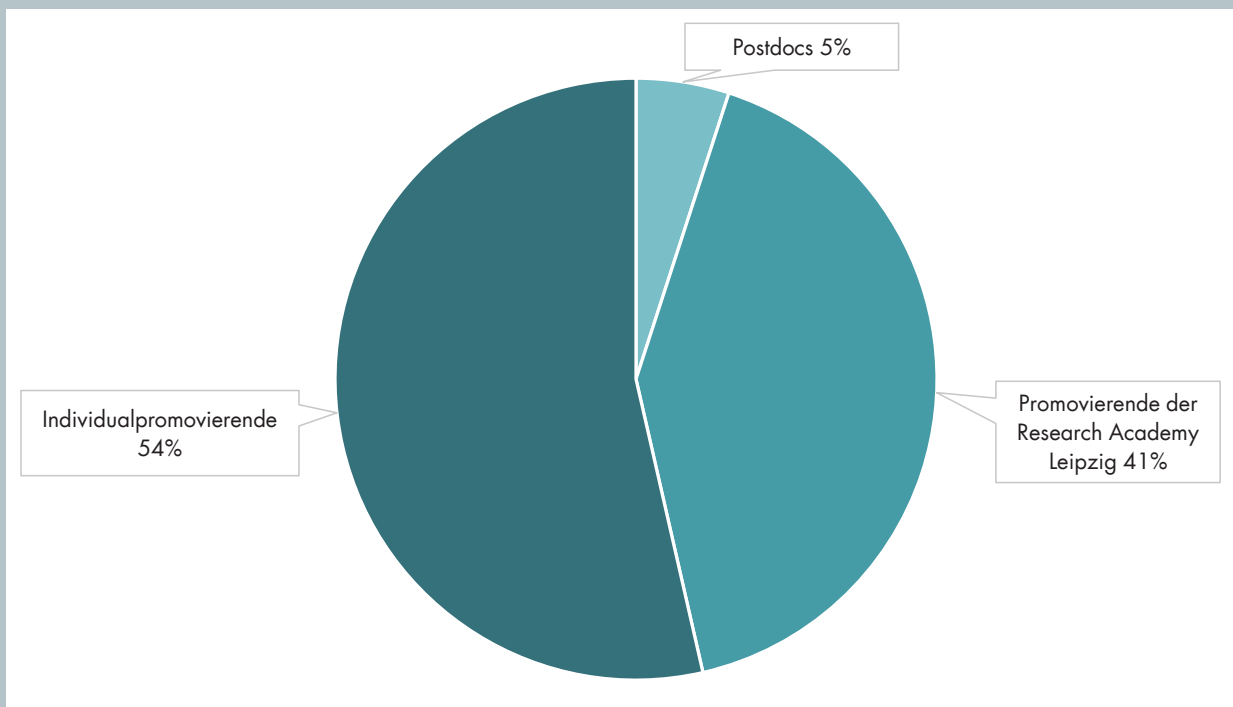
Im Zuge der Umstrukturierung des Programms wurden außerdem Workshops und Inhalte so gewählt und abgestimmt, dass sie auch für Postdocs ansprechend und hilfreich waren. Mehr als die Hälfte der Workshops ab Oktober waren für Postdocs geöffnet.

In Kooperation mit der internen Fortbildung der Universität Leipzig konnte das Transferable Skills Programme zudem um mehrere Deutschkurse für internationale Promovierende erweitert werden. Ab November 2014 hatten die Promovierenden so die Möglichkeit, ihre Deutschkenntnisse aufbauend auf ihrem vorhandenen Wissen zu erweitern.

Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Angebote der Kompetenzschule ELSYS



Status der Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Angebote der Kompetenzschule ELSYS im Wintersemester 2014/15



Veranstaltungen der Kompetenzschule ELSYS

Folgende, in der Tabelle aufgeführte Modulveranstaltungen und Workshops fanden 2014 an der Research Academy statt. Sie richteten sich an alle Promovierenden der Universität Leipzig und seit Oktober 2014 zusätzlich an Postdocs der Universität Leipzig.

Folgende Module wurden in diesem Jahr angeboten:

Modul T1: Schlüsselkompetenzen

Modul T2: Kommunikation in der Wissenschaft

Modul 3: Management Tools for Entrepreneurs

Modul 1-1: Wissenschaftskoordination

Modul 1-2: Science policies in international perspective

Modul 2: Controlling, Finanzplanung, Investitionsbewertung

10./11. Januar	Workshop: „Stimme und Rhetorik“
17./18. Januar	Modul T1: Veranstaltung „Karriereplanung und Bewerbungstraining“
17./18. Januar	Modul T2: Veranstaltung „Einführung in den Wissenschaftsjournalismus“
23./24. Januar	Workshop: „Datenanalyse und statistische Auswertung mit SPSS“
31. Januar/01. Februar	Modul T2: Veranstaltung „Interkulturelle Kommunikation“
07./08. Februar	Modul T1: Veranstaltung „Seitenwechsel: Unterstützung beim Einstieg in die Lehre“
07./08. Februar	Modul T2: Veranstaltung „Erfolgreich vor Kamera und Mikrofon“
10. Februar	Modul 3: Veranstaltung „Kick-Off Case Studies“
11. Februar	Modul 3: Veranstaltung „Ideen und Entwicklung für den Businessplan“
12. Februar	Modul 3: Veranstaltung „Creation of a Business Plan“
12. Februar	Modul 3: Veranstaltung „Entrepreneurship Management“
13. Februar	Modul 3: Veranstaltung „Law for Entrepreneurs“
14. Februar	Modul 3: Veranstaltung „Effektiv pitchen“
17. Februar	Modul 3: Veranstaltung „Marketing and Communication“
17. Februar	Modul 3: Veranstaltung „Methods of Market Research“
18. Februar	Modul 3: Veranstaltung „Financial Budgeting“
18. Februar	Workshop: „Karriereplanung“
19. Februar	Modul 3: Veranstaltung „Final Pitching“

13./14. Februar	Workshop: „From Research to Publications“
02./03. April	Workshop: „Reverence Manager Citavi“
16./17. April	Workshop: „Literaturverwaltung Citavi“
17. April/07. Mai	Modul 1-1: Veranstaltung „Einführung in Typo3“
22. April	Modul 1-2: Veranstaltung „Research and Globalization“
22. April	Modul 1-2: Veranstaltung „Transnationalisation of Studies and Research: The European Union“
23. April	Modul 1-2: Veranstaltung „Working Your Work: Abstracts and funding proposals, articles and conference contributions“
24. April	Modul 1-2: Veranstaltung „Fördermöglichkeiten im Ausland für Doktoranden und Postdoktoranden“
24. April	Modul 1-2: Veranstaltung „Promoting Research Excellence: New approaches to funding“
24. April	Workshop: „Karrierewege an der Uni - Promoviert und dann?!“
25. April	Modul 2: Veranstaltung „Begriffliche Grundlagen - Was ist ein Budgetplan? Was ist Controlling? Wie werden Investitionen ökonomisch bewertet?“
25./26. April	Modul 1-2: Veranstaltung „Applying and working in Germany“
05. Mai	Modul 1-2: Veranstaltung „Proposing a joint EU Research Project“
06. Mai	Modul 1-2: Veranstaltung „Universities in Africa: Higher education developments in South Africa“
07. Mai	Modul 1-2: Veranstaltung „Academic jobs outside the Academic World: Working for a NGO, the example of the United Nations“
08./09. Mai	Modul 2: Veranstaltung „Controlling-Konzepte, Buchhaltung und Abrechnungskonzepte, Investitionsbewertung“
09./10. Mai	Modul 1-2: Veranstaltung „Managing projects for NGOs: EU Project Civil Peace Service in Israel, Palestine and Jordan“

15. Mai	Modul 2: Veranstaltung „Die Finanzierung von außeruniversitären Forschungseinrichtungen“
16. Mai	Modul 2: Veranstaltung „Finanzierung gezielter Forschungsthemen durch einzelne Firmen, Zusammenarbeit mit Forschungseinrichtungen und Universitäten“
16. Mai	Modul 2: Veranstaltung „Finanzierung von Wissenschaft am Beispiel der DFG“
16./17. Mai	Modul 1-1: Veranstaltung „Zeit- und Selbstmanagement“
19./20. Mai	Workshop: „Grant Proposal Writing“
22. Mai	Modul 1-1: Veranstaltung „Klinische Studien, Clinical Practice“
22. Mai	Modul 1-1: Veranstaltung „Personal- und Arbeitsrecht“
26./27. Mai	Workshop: „GxP-Workshop“
05./06. Juni	Workshop: „Doctorate and then what?!“
06./07. Juni	Modul 2: Veranstaltung „Grant Writing“
12. Juni	Modul 1-1: Veranstaltung „Ethik in der Wissenschaft“
12. Juni	Modul 1-1: Veranstaltung „Hochschulrecht“
12./13. Juni	Workshop: „From Research to Publications“
12./13. Juni	Workshop: „Seminar Junge Wissenschaft und Praxis“
13. Juni	Modul 1-1: Veranstaltung „Follow-Up- und Vertiefungstermin zu Zeit- und Selbstmanagement“
18./19./23. Juni	Modul 1-1: Veranstaltung „Einführung in das Arbeiten mit Adobe InDesign + Design von Posterpräsentationen“
19. Juni	Modul 2: Veranstaltung „IT-Anwendungen in Administration und Buchhaltung am Beispiel von SAP ERP 6.0“
20. Juni	Modul 2: Veranstaltung „Steuerung von IT-Projekten, Methodisch-instrumentelle Aspekte eines zukunftsorientierten Controllings“
25. Juni	Modul 1-1: Veranstaltung „Tagungsmanagement“

17. Oktober	Workshop: „Academic Presentation Skills: Improving Performance at International Conferences“
04. November 2014- 24. Februar 2015	Workshop: „German for Beginners“ und „German for Advanced Learners“
06. November	Workshop: „Intercultural Communication“
21. /22. November	Workshop: „Projektmanagement“
01./02. Dezember	Workshop: „Scientific Writing I“
03. Dezember	Workshop: „Fördermöglichkeiten für Auslandsaufenthalte“
03. Dezember	Workshop: „Academic Jobs inside and outside the Academic World: Working for the UN“
04./05. Dezember	Workshop: „Das Auge denkt mit - Gestalten in Forschung und Lehre“
08. - 19. Dezember	Workshop: „Computational Structural Biology with ROSSETTA“
10. Dezember	Workshop: „Patent Law“
16./17. Dezember	Workshop: „Advanced Presentation Skills“
18./19. Dezember	Workshop: „Karriereplanung und Bewerbungstraining“

Gleichstellung

1. Workshops zu Women-Empowerment

Da an der „Sollbruchstelle“ zwischen Promotion und Post-Doc Phase häufig Frauen ihren Karriereweg beenden, legt die Gleichstellungsarbeit der Research Academy besonderes Augenmerk darauf, Strukturen zu etablieren, um die Segregation in diesem Karriereschritt zu mindern. Neben dem Cross-Mentoring Programm des Universitätsverbunds Halle-Leipzig-Jena für Postdoktorandinnen bietet die Research Academy Workshops zu Karrierestrategien für Nachwuchswissenschaftlerinnen an.

3. Kinderbetreuung

Die Bemühungen der Research Academy konzentrieren sich auf Betreuungsmöglichkeiten für Kinder unter 3 Jahren, die den Bedingungen akademischen Arbeitens entsprechen, und bietet die Möglichkeit, Kleinkinder von qualifizierten Tagesmüttern betreuen zu lassen. Die Kinder (2014 standen 20 Plätze zur Verfügung) werden werktäglich in der Zeit von 8 bis 16 Uhr betreut.

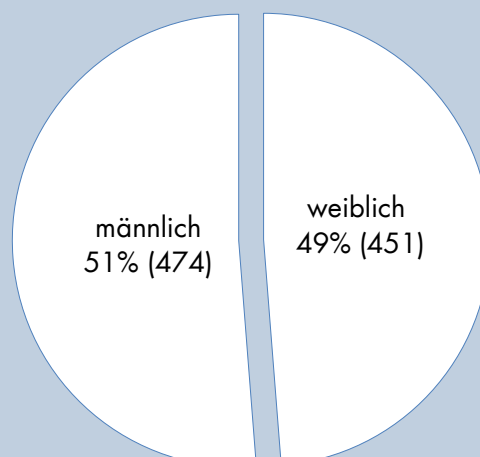
Bei Veranstaltungen, die außerhalb dieser Betreuungszeiten liegen, bietet die Research Academy die Möglichkeit, Kinder jeder Altersstufe von einer „flexiblen Erzieherin“ betreuen zu lassen. Diese bedarfsgerechte Betreuung findet idealerweise am Ort der Veranstaltung statt.

2. Katharina-Windscheid-Promotionspreis

Der Katharina-Windscheid-Preis würdigt zum einen die wissenschaftliche Leistung der Preisträger*innen und zum anderen stellt der Preis eine Anerkennung von wissenschaftlicher Arbeit dar, die unter besonderen Lebensumständen entstanden ist und macht damit auf die außerwissenschaftlichen Bedingungen von Forschung aufmerksam.

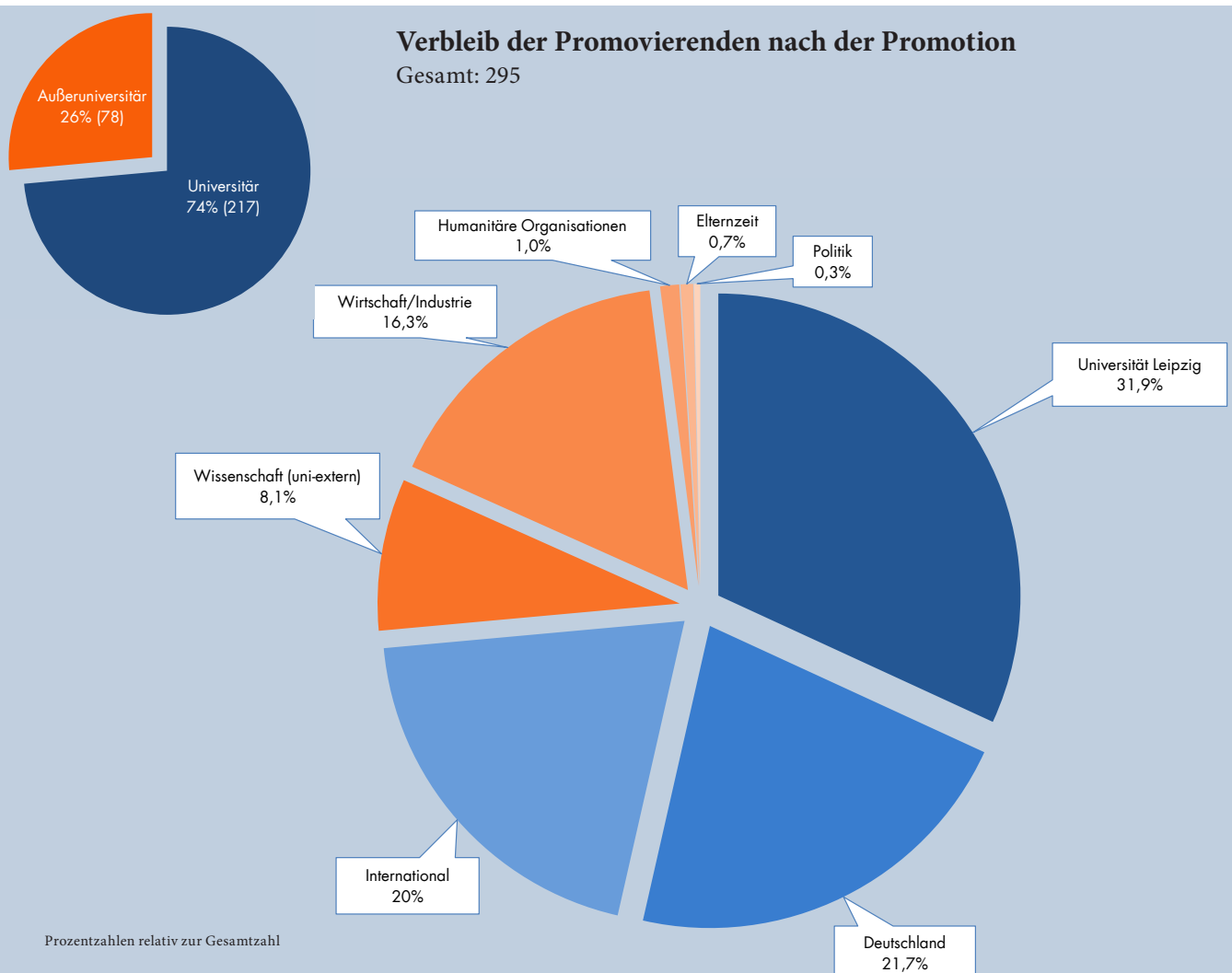
Geschlechterverteilung der Promovierenden 2014

Gesamt: 925



Alumni

Die Research Academy Leipzig dokumentiert, das Einverständnis der Promovierenden vorausgesetzt, den beruflichen Werdegang ihrer Alumni. Von 295 promovierten Mitgliedern wurde die erste Beschäftigung nach der Promotion dokumentiert, dies entspricht 47% aller im Zeitraum von 2006 bis 2014 strukturiert Promovierten an der Research Academy Leipzig.

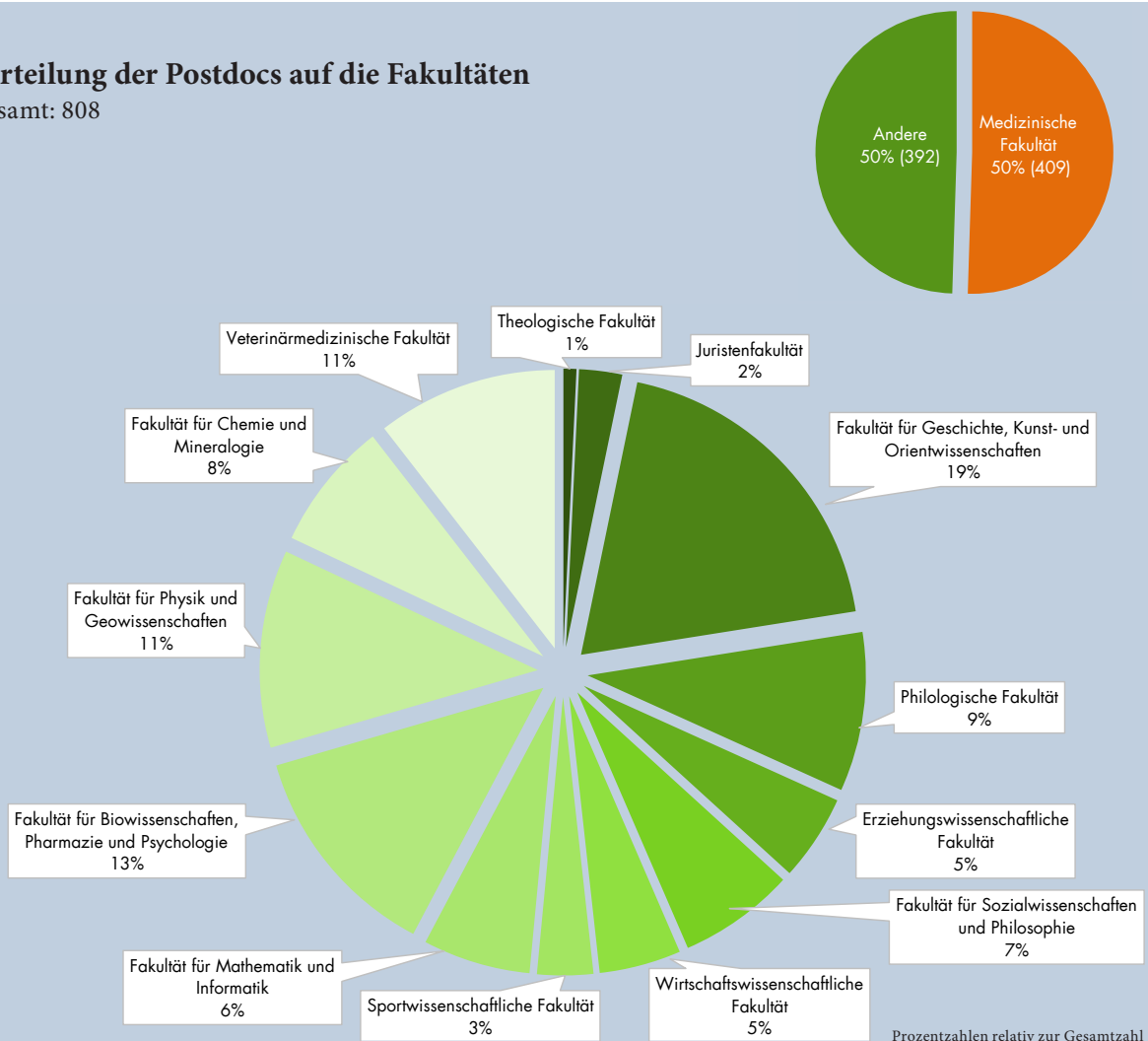


Postdocs

Nachdem sich die Postdoc-Umfrage im Jahr 2013 aufgrund der nicht erfassten Zielgruppe noch an alle promovierten Mitarbeiter*innen richtete, konnte im Jahr 2014 bereits ein Großteil der Postdoktorand*innen an der Universität Leipzig identifiziert werden. So wandte sich Prorektor Prof. Dr. Matthias Schwarz im Frühjahr an alle Dekan*innen mit der Bitte, die an den Fakultäten beschäftigten Postdocs an die Research Academy zu melden. Um diese Gruppe zu definieren, wurde der Richtwert von acht Jahren nach der Promotion vorgeschlagen, auf den sich bereits die Forschungskommission geeinigt hatte. 810 Postdocs wurden insgesamt an die Research Academy zurückgemeldet.

Verteilung der Postdocs auf die Fakultäten

Gesamt: 808



In einem weiteren Schritt lud Prorektor Prof. Schwarz Ende 2014 alle erfassten Postdocs ein, sich als Mitglied an der Research Academy anzumelden. Mittels eines Formulars, in dem neben den Kerndaten auch die aktuelle Stellensituation sowie das Mentoring-Interesse erfasst werden, erfolgten innerhalb eines Monats ca. 100 Anmeldungen aus 13 Fakultäten.

Auch mit dem Auslaufen der finanziellen Förderung des ESF-geförderten Drittmittelprojektes ELSYS Mitte 2014 wurde die Zielgruppe (bisher seit 2013 ausschließlich Doktorand*innen) auf die Postdocs erweitert. Die überfachlichen Qualifizierungsangebote, die insbesondere auf den Berufseinstieg sowohl in wissenschaftliche sowie außerwissenschaftliche Tätigkeitsfelder vorbereiten, werden künftig ausgebaut und spezifisch auf die Bedarfe von Postdocs zugeschnitten.

Erfolgreich konnte das Mentoring-Programm für Postdoktorandinnen fortgesetzt werden. Das 2013 erstmals ausgeschriebene hochschulübergreifende Angebot der Universitäten Halle, Jena und Leipzig richtet sich an leistungsstarke Wissenschaftlerinnen mit dem Berufsziel der Professur. Von den sechs Nachwuchswissenschaftlerinnen verlängerten fünf ihre Teilnahme um ein weiteres Jahr, außerdem wurden fünf neue Postdoktorandinnen in 2014 aufgenommen. Inhaltliche Schwerpunkte sind neben dem hochschulübergreifenden One-to-One-Mentoring mit selbstgewählten Mentor*innen die Vernetzung und der Erfahrungsaustausch mit anderen Postdoktorandinnen sowie zielgruppenspezifische Workshops zu Themen wie Berufung, strategische Karriereplanung, Fundraising etc.



Teilnehmerinnen des Mentoring-Programms für Postdoktorandinnen mit ihren Mentorinnen und Mentoren bei der Festveranstaltung am 04. Juni 2015

Kontakte

Research Academy Leipzig

Burgstr. 21
04109 Leipzig

Web: www.uni-leipzig.de/ral

Leitung

Prof. Dr. Matthias Schwarz (Prorektor für Forschung und Nachwuchsförderung der Universität Leipzig)

Sekretariat

Bärbel Lochner
Tel.: 0341 97-30234
Fax: 0341 97-30239
E-Mail: ral@uni-leipzig.de

Leibniz-Programm

Burgstr. 21
04109 Leipzig
Tel.: 0341 97-37186

Prof. Dr. Martin Schlegel (Direktor)
Dr. Friederike Buchholz (Koordinatorin)
E-Mail: friederike.buchholz@uni-leipzig.de

Graduiertenzentrum Mathematik / Informatik und Naturwissenschaften

Burgstr. 21
04109 Leipzig
Tel.: 0341 97-37168

Prof. Dr. Manfred Droste (Direktor)
Prof. Dr. Stephan Luckhaus (stellv. Direktor)
Viola Gründemann (Koordinatorin)
E-Mail: viola.gruendemann@uni-leipzig.de
Martin Göse (Promovierendenvertreter)
Wilma Neumann (Promovierendenvertreterin)

Graduiertenschule „Leipzig School of Natural Sciences – Building with Molecules and Nano-objects“

Johannisallee 29
04103 Leipzig
Tel.: 0341 97-36015
E-Mail: buildmona@uni-leipzig.de
Web: www.buildmona.de

Prof. Dr. Evamarie Hey-Hawkins (Sprecherin)
Prof. Dr. Marius Grundmann (stellv. Sprecher)
Dipl.-Phys. Andrea Kramer (Koordinatorin)
Isabel Holzke (Sekretärin)
André Heber (Promovierendenvertreter)
Martin Glaser (Promovierendenvertreter)

Deutsch-Französisches Doktorandenkollegium / Collège Doctoral Franco-Allemand „Statistische Physik komplexer Systeme“

Fakultät für Physik und Geowissenschaften
Institut für Theoretische Physik
Brüderstr. 16
04103 Leipzig
Tel.: 0341 97-32421
Fax: 0341 97-32450
Web: gps.ijl.univ-lorraine.fr/C DFA-DFDK

Prof. Dr. Wolfhard Janke (Sprecher)
E-Mail: wolfhard.janke@itp.uni-leipzig.de
Hannes Nagel (Promovierendenvertreter)

**International Max Planck Research School
„Mathematics in the Sciences“**

Max-Planck-Institut für Mathematik in den Naturwissenschaften
Inselstr. 22
04103 Leipzig
Tel.: 0341 9959-970
E-Mail: imprs@mis.mpg.de
Web: www.imprs-mis.mpg.de

Prof. Dr. Stephan Luckhaus (Sprecher)
Dr. Georgy Kitaytsev (Koordinator)
Tim Bastian Laux (Promovierendenvertreter)

**International Research Training Group „Diffusion
in Porous Materials“**

Fakultät für Chemie und Mineralogie
Linnéstr. 3
04103 Leipzig
Tel.: 0341 97-36301
Web: www.uni-leipzig.de/~pore

Prof. Dr. Dirk Enke (Sprecher)
Dipl.-Chem. Katrin Kunze (Koordinatorin)
E-Mail: katrin.kunze@uni-leipzig.de

**Internationales Promotionsprogramm „Forschung
in Grenzgebieten der Chemie“**

Fakultät für Chemie und Mineralogie
Johannisallee 29
04103 Leipzig
Tel.: 0341 97-36151

Prof. Dr. Evamarie Hey-Hawkins (Sprecherin)
E-Mail: hey@rz.uni-leipzig.de
Michael Miertzschke (Promovierendenvertreter)

**Leipziger Graduiertenschule für Aerosole,
Wolken, Strahlung**

Leibniz-Institut für Troposphärenforschung
Permoserstr. 15
04318 Leipzig
Tel.: 0341 27 177060
Web: www.lgs-car.tropos.de

Prof. Andreas Macke (Sprecher)
Beate Richter (Koordinatorin)
E-Mail: dir-sekretariat@tropos.de
Özge Can (Promovierendenvertreterin)

**Integriertes Graduiertenkolleg „Polymere: mehr als
nur Zufallsknäuel“**

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Naturwissenschaftliche Fakultät
Institut für Physik
SFT/TTR 102 Geschäftsstelle
Von-Dackelmann-Platz 4
06120 Halle
Tel.: 0345 55 25819
Fax: 0345 55 27160
Web: www.natfak2.uni-halle.de/sfbtrr102/rtg

Prof. Dr. Kay Saalwächter (Sprecher)
Email: kay.saalwaechter@physik.uni-halle.de
Prof. Dr. Friedrich Krämer (stellv. Sprecher)
Dr. Thomas Michael (Koordinator)
E-Mail: thomas.michael@physik.uni-halle.de
Alexander Korn (Promovierendenvertreter für Leipzig)
Jana Rüdél (Promovierendenvertreterin für Halle)

**Research Training Group „Quantitative Logiken
und Automaten“**

Fakultät für Mathematik und Informatik
Institut für Informatik
Augustusplatz 10
04109 Leipzig

Prof. Dr. Manfred Droste (Sprecher)
Tel.: 0341 97-32200
E-Mail: droste@informatik.uni-leipzig.de

**Graduiertenzentrum
Lebenswissenschaften**

Prof. Dr. Rudolf Rübsamen (Direktor)
Dr. Friederike Buchholz (Koordinatorin)
Burgstr. 21
04109 Leipzig
Tel.: 0341 97-37186
E-Mail: ral.lifesciences@uni-leipzig.de

**Integriertes Graduiertenkolleg
„Proteinwissenschaften“**

Medizinische Fakultät, Institut für Biochemie
Johannisallee 30
04103 Leipzig
Tel.: 0341 97-22125
Web: www.sfb610.de

Prof. Dr. Torsten Schöneberg (Sprecher)
Anja Pohl (Koordinatorin)
E-Mail: anja.pohl@medizin.uni-leipzig.de
Marco Stelter (Promovierendenvertreter)

International Max Planck Research School „The Leipzig School of Human Origins“

Max Planck Institut für evolutionäre Anthropologie
Deutscher Platz 6
04103 Leipzig
Tel.: 0341 35-50122
E-Mail: leipzig-school@eva.mpg.de
Web: www.leipzig-school.eva.mpg.de

Prof. Dr. Christoph Boesch (Sprecher)
Sandra Jacob (Koordinatorin)
Heidi Douglas (Promovierendenvertreterin)
Alexander Hübner (Promovierendenvertreter)
Maria Mammen (Promovierendenvertreterin)
Diotima Rapp (Doktorandenvertreterin)
Giulia Sirianni (Promovierendenvertreterin)
Nicholas Stephens (Promovierendenvertreter)
E-Mail: phd_representatives@eva.mpg.de

MD / PhD-Programm der Universität Leipzig

Medizinische Fakultät, Institut für Biochemie
Johannisallee 30
04103 Leipzig
Tel.: 0341 97-22125
Web: www.uniklinikum-leipzig.de/r-mdphd-programm-a-778.html

Prof. Dr. Torsten Schöneberg (Sprecher)
Anja Pohl (Koordinatorin)
E-Mail: anja.pohl@medizin.uni-leipzig.de

Graduiertenkolleg „Interdisziplinäre Ansätze in den zellulären Neurowissenschaften“

Medizinische Fakultät
Paul-Flechsig Institut für Hirnforschung
Liebigstr. 19
04103 Leipzig
Tel.: 0341 97-25794
E-Mail: interneuro@uni-leipzig.de
Web: www.interneuro.de

Prof. Dr. Andreas Reichenbach (Sprecher)
Prof. Dr. Rudolf Rübsamen (stellv. Sprecher)
Dr. Nicole Richter (Koordinatorin)
Lysann Wagner (Promovierendenvertreterin)

Graduiertenkolleg „Funktion von Aufmerksamkeit bei kognitiven Prozessen“

Fakultät für Biowissenschaften, Pharmazie und Psychologie
Institut für Psychologie I
Neumarkt 9-19
04109 Leipzig
Web: research.uni-leipzig.de/gkattent/

Prof. Dr. Matthias Müller (Sprecher)
Prof. Dr. Erich Schröger (stellv. Sprecher)
Dr. David Hamm (Koordinator bis September 2014)
Robert Neumann (Promovierendenvertreter bis September 2014)

Graduierten Kolleg „Interaktion Grammatischer Bausteine“

Institut für Linguistik
Beethovenstr. 15
04107 Leipzig
Tel.: 0341 97-37610
E-Mail: infl@uni-leipzig.de
Web: igr.philol.uni-leipzig.de

Prof. Dr. Gereon Müller (Sprecher)
Sabine Tatzelt (Koordinatorin)
Matías Guzmán Naranjo (Promovierendenvertreter)
Siri Gjersøe (Promovierendenvertreterin)

Integriertes Graduiertenkolleg „Obesity Mechanisms“

Medizinische Fakultät, Institut für Biochemie,
Johannisallee 30
04103 Leipzig
Tel.: 0341 97-22125
Web: www.sfb1052.de/index.php/de/integriertes-graduiertenkolleg

Prof. Dr. Antje Körner (Sprecherin)
Prof. Dr. Torsten Schöneberg (Sprecher)
Anja Pohl (Koordination)
E-Mail: anja.pohl@medizin.uni-leipzig.de
Konstanze Zieger (Promovierendenvertreterin)

**Helmholtz Research School for Ecosystem Services
under Changing Land-use and Climate (ESCALATE)**

Helmholtz Centre for Environmental Research - UFZ
Department Computational Landscape Ecology
Permoserstr. 15
04318 Leipzig - Germany
Tel.: 0341 23 51946
Fax: 0341 23 51939
Web: www.ufz.de/escalate

Prof. Dr. Ralf Seppelt (Sprecher)
Michael Beckmann (Koordinator)
E-Mail: michael.beckmann@ufz.de
Ronny Richter (Promovierendenvertreter)

**Integriertes Graduiertenkolleg
„Matrixengineering“**

Universität Leipzig
Institut für Biochemie
Brüderstr. 34
04103 Leipzig
Tel.: 0341 97-36902
Web: www.trr67.de

Prof. Dr. Annette Beck-Sickinger (Sprecherin)
Prof. Dr. Carsten Werner (Sprecher)
Anett Albrecht (Koordinatorin)
E-Mail: albrecht@uni-leipzig.de
Nadine Lohmann (Promovierendenvertreterin)
Ann-Kristin Picke (Promovierendenvertreterin)

**yDiv - Young Biodiversity Research Training
Group**

German Centre for Integrative Biodiversity Research
(iDiv) Halle-Jena-Leipzig
Deutscher Platz 5e
04103 Leipzig
Tel.: 0341 97-33125
Web: www.idiv.de/ydiv

Prof. Kirsten Küsel (Sprecherin)
Dr. Mari Bieri (Koordination)
E-Mail: mari.bieri@idiv.de
Silvia Ceausu (Promovierendenvertreterin)

**International Max Planck Research School on
Neuroscience of Communication: Function,
Structure, and Plasticity**

Max-Planck-Institut für Kognitions- und
Neurowissenschaften
Stephanstr. 1a
04103 Leipzig
Tel.: 0341 9940-2261
Fax: 0341 9940-2421
E-Mail: imprs-neurocom@cbs.mpg.de
Web: imprs-neurocom.mpg.de

Prof. Dr. Arno Villringer (Sprecher)
Katja Kirsche (Koordinatorin)
E-Mail: kirsche@cbs.mpg.de
Kathleen Krol (Promovierendenvertreterin)
Carina Denise Krause (Promovierendenvertreterin)

**Graduiertenzentrum Geistes- und
Sozialwissenschaften**

Emil-Fuchs-Str. 1
04105 Leipzig
Tel.: 0341 97-30286
E-Mail: ral.humanities@uni-leipzig.de

Prof. Dr. Matthias Middell (Direktor)
Prof. Dr. Ulf Engel (stellv. Direktor)
Dr. Martina Keilbach (Koordinatorin)
E-Mail: keilbach@uni-leipzig.de

Graduate School „Global and Area Studies“

Emil-Fuchs-Str. 1
04105 Leipzig
Tel.: 0341 97-30286
Fax: 0341 97-31209
Web: www.uni-leipzig.de/~ral/gchuman/klassen/graduate-school-global-and-area-studies

Dr. Martina Keilbach (Koordinatorin)
E-Mail: keilbach@uni-leipzig.de
Richard Adu-Gyamfi (Promovierendenvertreter)
Wenke Krestin (Promovierendenvertreterin)
Johanna Wolf (Promovierendenvertreterin)

Global and Area Studies (Peace and Security in Africa)

Emil-Fuchs-Str. 1
04105 Leipzig
Tel.: 0341 97-30246
Web: www.uni-leipzig.de/~ral/gchuman/klassen/global-and-area-studies-peace-and-security-in-africa

Prof. Dr. Ulf Engel (Sprecher)
Prof. Dr. Matthias Middell (Sprecher)
Claudia Baumann (Koordinatorin)
Solomon Hassen (Promovierendenvertreter)

Kultureller Austausch

Beethovenstr. 15
04107 Leipzig
Tel.: 0341 97-37071
Web: www.uni-leipzig.de/~ral/gchuman/klassen/kultureller-austausch

Prof. Dr. Ulrich Veit (Sprecher)
PD Dr. Dietrich Raue (Sprecher)
Patrick Pfeil (Koordinator und Promovierendenvertreter)
E-Mail: ppfeil@uni-leipzig.de

Deutsch als Fremdsprache - Transcultural German Studies

Beethovenstr. 15
04107 Leipzig
Tel.: 0341 97-37571
Web: www.uni-leipzig.de/ral/gchuman

Prof. Dr. Crister Garrett (Sprecher)
E-Mail: crister.garrett@uni-leipzig.de
Dr. Denisa Bordag (Koordinatorin)
E-Mail: denisav@uni-leipzig.de

Graduiertenkolleg „Religiöser Nonkonformismus und kulturelle Dynamik“

Ritterstr. 12
04109 Leipzig
Tel.: 0341 97-37178
Fax: 0341 97-37189
E-Mail: nonkonformismus@uni-leipzig.de
Web: mahara.uni-leipzig.de/view/view.php?id=3

Prof. Dr. Hubert Seiwert (Sprecher)
Anke Költch (Koordinatorin bis März 2015)
Prof. Dr. Adam Jones (Koordinator seit April 2015)
E-Mail: jones@uni-leipzig.de
Christiane Altmann (Promovierendenvertreterin)

Säkularitäten: Konfiguration und Entwicklungspfade

Theologische Fakultät
Institut für Praktische Theologie
Martin-Luther-Ring 3-5
04109 Leipzig
Tel.: 0341 97-35463
Web: www.uni-leipzig.de/~ral/gchuman/klassen/saekularitaeten-konfigurationen-und-entwicklungspfade

Prof. Dr. Gert Pickel (Sprecher)
E-Mail: pickel@rz.uni-leipzig.de

Central-German Doctoral Program Economics

Universität Leipzig
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät
Grimmaische Str. 12
04109 Leipzig
Web: cgde.wifa.uni-leipzig.de

Prof. Dr. Thomas Steger (Sprecher)
E-Mail: steger@wifa.uni-leipzig.de

Regionale Anpassung an den Globalen Wandel (RegAWa)

Grimmaische Str. 12
04109 Leipzig
Tel.: 0341 97-33871
Fax: 0341 97-33879

Prof. Dr.-Ing. Robert Holländer
E-Mail: hollaender@wifa.uni-leipzig.de

Stefan Minar (Promovierendenvertreter)
E-Mail: minar@wifa.uni-leipzig.de

Die Research Academy Leipzig ist die zentrale Einrichtung zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses an der Universität Leipzig.

Die Research Academy unterstützt Doktoranden und Doktorandinnen sowie Postdoktoranden und Postdoktorandinnen im Hinblick auf ihre fachübergreifende Qualifizierung, bietet Vernetzungsmöglichkeiten und kooperiert sowohl mit den außer- als auch den inneruniversitären Einrichtungen und Abteilungen.

Innerhalb der drei Graduiertenzentren werden alle interdisziplinären strukturierten Promotionsprogramme der Universität gebündelt. Die derzeit etwa 800 Promovierenden erhalten als Mitglieder besondere Unterstützungsmöglichkeiten.

Die Research Academy Leipzig möchte optimale Rahmenbedingungen schaffen sowohl im Hinblick auf die Promotion als auch hinsichtlich eines Austauschs etablierter internationaler Forscher und Forscherinnen mit den jungen Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen in Leipzig.